# Verwaltungsbericht

der

# Stadt Hirschberg i. Schles.

für das Jahr

vom 1. April 1912 bis 31. März 1913.

W. A. P. Wrocław
O. T. Jelenia Góra
Archiwum m. Jeleniej Góry
Nr 3987

# I. Allgemeine Verhältnisse der Stadt.

## 1. Allgemeines, Personalien, Geschäftsverkehr.

Von Angelegenheiten allgemeineren Interesses sind aus dem Berichtsjahre die folgenden hervorzuheben:

Zunächst kann mit Befriedigung festgestellt werden, daß die ruhige und stetige Entwickelung unseres Gemeinwesens, wie sie in den Vorjahren stattgefunden hat, auch im Berichtsjahre angehalten hat.

Die wichtige Frage der Eingemeindung der vor den Toren der Stadt belegenen und unmittelbar an sie anschließenden Landgemeinde Cunnersdorf ist nach langjährigen Verhandlungen im Berichtsjahre endlich zum Abschlusse gekommen, leider aber nicht in einer für die beiden beteiligten Gemeinden Hirschberg und Cunnersdorf befriedigenden Weise, vielmehr ist die dafür aufgewendete, wie wohl mit Recht behauptet werden darf, mühevolle, ernste und eifrige Arbeit der Vertreter beider Gemeinden vergeblich gewesen. Der zwischen ihnen zustande gekommene Eingemeindungsvertrag hat, nachdem der Kreistag des Kreises Hirschberg bei der gesetzlich vorgeschriebenen Anhörung in der Sitzung vom 17. Oktober 1910 sein Gutachten durch Mehrheitsbeschluß wegen der dadurch zu erwartenden Schädigung der Kreisinteressen g e g e n die Eingemeindung abgegeben hatte, die Zustimmung der Beschlußbehörde erster Instanz, des Bezirksausschusses zu Liegnitz nicht gefunden, vielmehr hat sich der Bezirksausschuß nach wiederholten Rückfragen und nach vorangegangener örtlicher Verhandlung durch Beschluß vom 20. Juni 1912 gegen die Eingemeindung ausgesprochen. Die gegen den auf Grund dieses Beschlusses ergangenen Bescheid seitens der Stadt Hirschberg und der Gemeinde Cunnersdorf gerichtete gemeinsame Beschwerde hat leider in der Ministerial-Instanz Berücksichtigung nicht erfahren, vielmehr hat der Herr Minister des Innern durch Bescheid vom 18. Dezember 1912 mitgeteilt, daß er den Antrag an Allerhöchster Stelle zur Genehmigung nicht empfehlen könne. Mitbestimmend für diese ablehnende Stellungnahme der Ministerial-Instanz ist anscheinend die in den letzten Monaten vor der Entscheidung eingenommene schwankende Haltung eines Teils der Herren Gemeindevertreter von Cunnersdorf gewesen, welche trotz der vorliegenden übereinstimmenden Gemeindebeschlüsse in einer privaten Vorstellung an den Herrn Minister aus verschiedenen, hier nicht näher zu erörternden Gründen um Ablehnung der Eingemeindung gebeten hatten, ohne vorher die Stadt Hirschberg von ihrer veränderten Stellungnahme zu verständigen. Damit ist bedauerlicherweise ein Projekt der Stadt zum Scheitern gebracht worden, das für sie und zweifellos nicht minder für die Gemeinde Cunnersdorf in wirtschaftlicher und kommunalpolitischer Beziehung nach allgemeiner Ansicht von der größten Bedeutung und Wichtigkeit gewesen ist, und wenn es hätte verwirklicht werden können, die zusammengeschlossenen Gemeinden sicherlich zu einer großen Entwickelung geführt haben würde. Nach der durch den Bescheid des Herrn Ministers geschaffenen Sachlage bleibt der Stadt nichts weiter übrig, als sich mit den Schwierigkeiten und Unzuträglichkeiten, welche aus der engen Verbindung der beiden kommunal getrennten Gemeinden in mancherlei Hinsicht notwendigerweise erwachsen müssen, zunächst abzufinden, bis auf weiteres ihre Stadterweiterungspläne in der Richtung auf Cunnersdorf zurückzustellen und ihre unbedingt nötige Entwickelung an anderer Stelle des Gemeindegebietes in die Tat umzusetzen.

Die nicht minder wichtige Frage einer den modernen Anforderungen entsprechenden Kanalisation der Stadt, auf deren Durchführung seitens des Herrn Regierungspräsidenten seit längerer Zeit lebhaft und energisch gedrängt wird, ist im Berichtsjahre einen Schritt weiter gekommen. Wie im vorigen Berichte erwähnt, wurde die Ausarbeitung von generellen und speziellen Plänen für eine einheitliche Entwässerung zurückgestellt, um erst die Entscheidung in der Frage der Cunnersdorfer Eingemeindung abzuwarten. Die Stadtverordneten haben nunmehr, als ein Scheitern des Eingemeindungsprojekts vorauszusehen war, in der Sitzung vom 3. Oktober 1912 auf Drängen der Regierung zu den Vorarbeiten für ein Kanalisationsprojekt für die Stadt Hirschberg eine Summe von 10 000 Mark bewilligt, den Antrag des Magistrats, für die Vorarbeiten für ein von der Königl. Staatsregierung gewünschtes gemeinsames Kanalisationsprojekt für Hirschberg, Cunnersdorf, Herischdorf und Warmbrunn Mittel zu bewilligen, aber abgelehnt. Auf Grund dieses Gemeindebeschlusses sind dann die Vorarbeiten für einen generellen Wettbewerb für ein Kanalisationsprojekt der Stadt in die Wege geleitet worden; ihr Ergebnis fällt in das Berichtsjahr 1913 und wird darüber im nächsten Verwaltungsberichte das Nähere angegeben werden.

Das städtische Elektrizitätswerk hat sich auch im Berichtsjahre einer guten Weiterentwickelung zu erfreuen gehabt, welche den Beweis erbracht hat, daß das Unternehmen auf einer wirtschaftlich und technisch gesunden Grundlage steht. Das Nähere bitten wir aus dem Spezialberichte des Werkes (spezieller Teil Nr. 10) zu entnehmen.

Auch die städtische Sparkasse hat, wie die auf sie bezügl. Mitteilungen im speziellen Teile dieses Berichts erkennen lassen, trotz der Schwierigkeiten der Lage des Geldmarkts eine nicht ungünstige Weiterentwickelung aufzuweisen gehabt.

Auf dem Schulgebiete sind im Berichtsjahr wiederum erhebliche Veränderungen und, wie wir glauben, Verbesserungen zu verzeichnen. Zunächst ist der Neubau der Oberrealschule im Berichtsjahre erheblich gefördert worden, nachdem die Pläne für denselben von der Schulaufsichtsbehörde nach längeren Verhandlungen gebilligt worden waren. Das Gebäude ist in allen seinen Teilen während des Jahres 1912 im Rohbau fertiggestellt worden; das Jahr 1913 wird der völligen Fertigstellung und dem inneren Ausbau sowie der Ausstattung des Neubaues für seine Zweckbestimmung gewidmet sein, sodaß mit der Uebergabe des Schulgebäudes zu Ostern 1914 mit Bestimmtheit gerechnet werden kann.

Beim städtischen Lyzeum hat eine erhebliche Erweiterung des Systems stattgefunden. Nachdem bekannt geworden war, daß der Stadt Hirschberg von einer gemeinnützig denkenden Stifterin eine große Summe zur Errichtung eines Oberbaues für das Lyzeum testamentarisch vermacht worden ist, welche Summe aber erst nach dem Ableben der edlen Stifterin der Stadt zufallen wird, beschlossen das Kuratorium der Anstalt und der Magistrat nach verschiedenen Vorverhandlungen mit dem Provinzial-Schulkollegium zu Breslau einstimmig, dem Lyzeum eine Studienanstalt mit realgymnasialen Kursen anzugliedern. Die ministeriellen Bestimmungen über die Neuordnung des höheren Mädchenschulwesens vom Jahre 1908 besagen, daß in der Regel nur dort eine Studienanstalt genehmigt werden soll, wo ein Oberlyzeum mit Frauenschulklassen errichtet ist. Da nun in dem benachbarten Warmbrunn die Haushaltungs- und Gewerbeschule des Fräulein Tepler besteht, die im wesentlichen dieselben Lehrpläne, wie eine Frauenschule besitzt, so hat der Magistrat den Herrn Unterrichtsminister, diese Lehranstalt als Ersatz für eine Frauenschule anzusehen. Nachdem die Stadt sich bereit erklärt hatte, in denjenigen Fächern einer Frauenschule, die in der Teplerschen Haushaltungsschule nicht gelehrt werden, nämlich in Pädagogik, Kindergartenunterweisung und Bürgerkunde, besondere Ersatzkurse einzurichten, genehmigte der Herr Minister durch Erlaß vom 26. Juni 1912, daß an das Lyzeum von Ostern 1913 ab eine Studienanstalt und ein Oberlyzeum mit Frauenschulklassen in dem durch die Verhandlungen mit dem Magistrate festgestellten Umfange angegliedert werden. In ihrer Sitzung vom 22. November 1912 trat darauf die Stadtverordneten-Versammlung mit mehr als $^2/_3$ Stimmenmehrheit dem Magistratsbeschlusse in allen seinen Teilen bei. Dementsprechend ist zu Ostern 1913 zunächst die Untertertia einer Studienanstalt mit 31 Schülerinnen (14 einheimische, 17 auswärtige) dem Lyzeum angegliedert worden und es wird in den nächsten Jahren der klassenweise Aufbau der Studienanstalt vor sich gehen. Ueber die Entwickelung der neuen, für das Frauenbildungswesen unserer Stadt, wie wir hoffen, segensreichen Schulanstalt, werden die folgenden Verwaltungsberichte hoffentlich günstiges zu berichten haben.

Die kaufmännische Fortbildungsschule, welche im Oktober 1912 die 50. Wiederkehr ihres Gründungsjahres feiern durfte, da sie von Organisationen der Hirschberger Kaufmannschaft im Jahre 1862 ins Leben gerufen worden war, hat mit dem Schlusse des Berichtsjahres eine wesentliche Erweiterung dadurch erfahren, daß auf Grund eines von den städtischen Behörden auf Anregung aus kaufmännischen Kreisen errichteten Ortsstatuts vom 13. März 1913 mit dem 1. April 1913 ihr eine Pflicht-Fortbildungsschule für Mädchen angegliedert werden wird, deren Aufbau durch alle Klassen der Schule in den nächsten Jahren stattfinden wird.

Zum Zwecke der Förderung der Jugendpflege nach Maßgabe des wichtigen Erlasses des Herrn Unterrichtsministers vom 18. Januar 1911 ist auch im Berichtsjahre durch die Bemühungen des hierfür gebildeten Ortsausschusses für Jugendpflege, welcher in ständigem Zusammenwirken mit dem Kreisausschuß für Jugendpflege steht, eine umfassende Tätigkeit zum Besten der schulentlassenen Jugend entwickelt worden. Die Geschäfte des Ortsausschusses für Jugendpflege führt ein von den städtischen Behörden eingesetzter städtischer Jugendpfleger, welcher aus städtischen Mitteln mit 600 Mk. jährlich remuneriert wird. Die Stelle des städtischen Jugendpflegers war im Berichtsjahre durch den Vorschullehrer an der Oberrealschule, Herrn Friedrich, besetzt, welcher als tatkräftiger Nachfolger des unermüdlichen, aber krankheitshalber zurückgetretenen Lehrers Herrn Czarnecki für die Jugendpflege bezw. für die Zusammenfassung der nationalen Jugendpflegevereinigungen Ersprießliches geleistet hat. Leider hat Herr Friedrich am Schlusse des Berichtsjahres unsere Stadt verlassen, um als königl. Gymnasiallehrer an das Königl. Gymnasium in Strehlen überzutreten. Ueber seinen Nachfolger wird der nächste Verwaltungsbericht das Erforderliche bringen. Im Berichtsjahre

ist die „Sedanwiese" zu Spielzwecken aus städtischen Mitteln sachgemäß hergerichtet worden, ebenso sind aus Sparkassenüberschüssen zur Erbauung eines an ihrem Rande bezw. an der Nordostseite des Cavalierbergs gelegenen Geräte- und Garderobenhäuschens 1500 Mark Beihilfe von den städtischen Behörden zur Verfügung gestellt worden. Die Stadt hat außerdem zur Förderung der Bestrebungen der Jugendpflege auch im Berichtsjahre, wie im Vorjahre, 500 Mark aus Sparkassenüberschüssen bereit gestellt. Das Lehrlingsheim der Freien Innungsvereinigung, welches der nationalen Jugendpflege sehr wertvolle Dienste leistet, hat sich unter der finanziellen Unterstützung der Stadt auch im Berichtsjahre gut weiter entwickelt, dank der Bemühungen der beteiligten Handwerksmeister, Geistlichen und Lehrer. Im Berichtsjahre hat sich auch eine gleichartige Organisation für die weibliche schulentlassene Jugend, das sogen. „Mädchen-Sonntagsheim" gebildet und erfreut sich einer guten Entwickelung. Die unter der Leitung des Herrn Pastor Zapke stehende Volksbibliothek hat auch weiterhin einen erfreulichen Aufschwung genommen und wird außerordentlich stark benutzt, ihr ist im Berichtsjahre im Interesse der Jugendpflege eine Jugendabteilung angegliedert worden. An städtischen Mitteln sind im Berichtsjahre für Zwecke der Volksbibliothek 500 Mark aus Sparkassenüberschüssen bewilligt worden, ihr auch vom Jahre 1913 ab ein jährlicher fester Zuschuß von 300 Mark aus Kämmereimitteln zugesichert worden.

Die im vorigen Berichte erwähnte Angelegenheit der Erbauung einer Feuerbestattungsanlage in Verbindung mit einer größeren Friedhofskapelle hat im Berichtsjahre dadurch eine Förderung erfahren, daß der Bezirksausschuß zunächst grundsätzlich die Genehmigung der zu diesem Zwecke erforderlichen Anleihe in Aussicht stellte. Daraufhin hat die Stadtverordneten-Versammlung unterm 26. April 1912 beschlossen, zu diesem Zwecke 100 000 Mark darlehensweise bei der städtischen Sparkasse aufzunehmen, welchem Beschlusse durch den Bezirksausschuß die Genehmigung erteilt worden ist. Das daraufhin durch das Stadtbauamt aufgestellte Bauprojekt fand am 6. Dezember 1912 die Billigung der Stadtverordneten-Versammlung und ist der Königl. Regierung zur landespolizeilichen Prüfung eingereicht worden. Leider haben die bezügl. Verhandlungen einen sehr schleppenden Gang genommen, sodaß erst im folgenden Berichtsjahre über deren Abschluß wird berichtet werden können.

Das Projekt der Erbauung eines Feuerwehrhauses hat im Berichtsjahre aus finanziellen Gründen noch nicht zur Durchführung gebracht werden können. Dies ist erst im Jahre 1913 möglich gewesen, wir werden später darüber ausführlich berichten.

Die bereits im Vorberichte erwähnte Förderung der Bautätigkeit durch die städtischen Behörden führte am 26. April 1912 zu dem Beschlusse der Stadtverordneten-Versammlung, dem Antrage des Magistrats auf Aufnahme einer Anleihe von 300 000 Mark bei der städtischen Sparkasse zwecks Errichtung eines Hypothekenfonds bezw. zwecks Gewährung von zweitstelligen Hypotheken bei Errichtung von Wohnhäusern bis zu 75 % des Werts des zu beleihenden Grundstücks zuzustimmen; gleichzeitig wurde die vorgelegte Hypothekenordnung gebilligt. Die diesbezügl. Beschlüsse der städtischen Behörden sind durch den Bezirksausschuß genehmigt worden und es ist sodann mit der Bewilligung der Hypothekengelder in Gemäßheit der erlassenen Bestimmungen begonnen und seitens der Bauherren von der Neueinrichtung lebhafter Gebrauch gemacht worden, sodaß für das Wohnungsbedürfnis eine Reihe brauchbarer Wohnungen bereitgestellt werden konnten. Insbesondere hat dadurch die stärkere Bebauung des Fischerberggeländes lebhafter eingesetzt.

Das Straßennetz der Stadt hat in diesem Gelände und an andern Stellen der Stadt eine weitere Ausgestaltung erfahren. Auf den Sonderbericht der städtischen Bauverwaltung in Teil II dieses Berichts wird verwiesen.

Um die notwendige Neuvermessung des Stadtgebietes lebhafter zu fördern und weil sich auch sonst das dringende Bedürfnis hierfür herausgestellt hatte, beschlossen die städtischen Behörden am 8. August 1912 die Anstellung eines vereideten Landmessers und bewilligten die hierfür und für die Ausgestaltung des städtischen Vermessungsamts erforderlichen Geldmittel.

Im Fortgange der im Vorberichte bereits erwähnten Bestrebungen der städtischen Behörden zur Linderung der Lebensmittelteuerung beschlossen die Stadtverordneten am 6. Dezember 1912 die Einfuhr von holländischem Schweinefleisch und dessen Verkauf in städtischer Regie, bewilligten auch die hierzu nötigen Kosten zur vorschußweisen Verausgabung. Es sind 2 mal 100 Zentner holländisches Schweinefleisch im Dezember 1912 bezogen und in städtischer Regie verkauft worden. Leider haben diese Maßnahmen auf die Preisbildung des Fleisches einen nachhaltigen Einfluß nicht ausgeübt, die vorübergehend heruntergegangenen Preise sind vielmehr nach Einstellung des städtischen Fleischverkaufs, der nur mit erheblichen Schwierigkeiten und Unzuträglichkeiten durchgeführt werden konnte, wieder auf die frühere Höhe gestiegen. Von weiteren Versuchen, in dieser Hinsicht preisbildend und preisregulierend zu wirken, haben wir, weil keinen Erfolg versprechend, abgesehen.

Von größeren Hochwasserschäden ist die Stadt im Berichtsjahre verschont geblieben. Die Hochwasserschutzarbeiten der Provinzialverwaltung, die weiter geführt wurden und in der Fertigstellung der Talsperre bei Mauer ihre Bekrönung erfuhren, haben in dieser Beziehung sicherlich einen günstigen und segensreichen Einfluß ausgeübt. Anläßlich der Einweihung der Talsperre am 16. November 1912 hatten wir uns des Besuchs Sr. Majestät des Kaisers zu erfreuen, welcher an diesem Tage auf hiesigem Bahnhofe eintraf und auf dem Wege nach Mauer die festlich geschmückte Stadt unter dem Jubel der Bevölkerung durchfuhr. Das bei dieser Gelegenheit in der Hauptsache aus Schülern der Stadt und des Kreises, sowie aus Kriegervereinen gebildete Spalier erregte bei dem Kaiserlichen Herrn besondere Freude und Anerkennung.

Auch im Berichtsjahre sind wiederum unter städtischer Beihilfe auf der Waldwiese des Fischerberges durch Herrn Kapellmeister Fritz Ritter aus Görlitz Waldfestspiele in Szene gesetzt worden, in denen die Opern „Hänsel und Gretel" von Humperdinck und Gerhart Hauptmanns „Die versunkene Glocke" in der musikalischen Bearbeitung von Zöllner zur Aufführung gebracht worden und haben sich wiederum als großer Anziehungspunkt erwiesen. Leider hat die wechselnde Witterung ihren Besuch und ihr wirtschaftliches Ergebnis ungünstig beeinflußt.

Der im Vorberichte erwähnte Bau des Riesengebirgsmuseums ist im Berichtsjahre begonnen worden; die Grundsteinlegung erfolgte am 13. Juli 1912. Der Bau wird erst im Jahre 1913 vollendet und darüber im nächsten Verwaltungsberichte das Nähere mitgeteilt werden.

Durch Beschluß der städtischen Behörden vom 7. März 1913 wurde das südlich des Cavalierberges an der Stonsdorfer Straße belegene Grundstück des Gärtnereibesitzers Adolf in Größe von ca. 1 ha und 9 a zum Preise von 26 000 Mark für die Stadtgemeinde zum Zwecke der Einrichtung einer Stadtgärtnerei erworben und am 12. März 1913 aufgelassen.

Von sonstigen wesentlichen Beschlüssen der städtischen Behörden sind aus dem Berichtsjahre noch folgende zu erwähnen:

Am 26. April 1912 faßte die Stadtverordneten-Versammlung eine Resolution, nach der die Frauen zur Mitarbeit in der Armen- und Waisenpflege zugelassen werden sollen. Seitens des Magistrats wurde diesem Beschlusse zugestimmt und sind die bezüglichen Maßnahmen getroffen worden; die tatsächliche Einreihung von 12 Bezirkspflegerinnen in die Organisation der Armenpflege ist aber erst im Jahre 1913 erfolgt.

Als Ehrengabe der Stadt zu dem am 26. bis 28. September 1912 gefeierten 200-jährigen Jubiläum des Königl. Gymnasiums bewilligten die städtischen Behörden den Betrag von 6000 Mark für Zwecke der Jugendpflege des Gymnasiums, welcher bei der offiziellen Jubelfeier der Anstalt mit Glückwünschen der städtischen Behörden durch den Magistratsdirigenten überreicht wurde. Das Jubelfest selbst, an dem die ganze Bürgerschaft der Stadt regen Anteil nahm, hat einen glänzenden und harmonischen Verlauf genommen.

Am 3. Oktober 1912 beschloß die Stadtverordneten-Versammlung unter nachträglicher Zustimmung des Magistrats, den Dichter Dr. Gerhart Hauptmann in Agnetendorf, wegen seiner Verdienste um die Dichtkunst, namentlich aber wegen seiner engen Beziehungen zu unserm heimischen Riesengebirge, zum Ehrenbürger der Stadt Hirschberg zu ernennen, auch eine Straße am Fischerberggelände nach ihm zu benennen. Als diese Straße ist die von der Bahnhofstraße nach Süden abzweigende und in dasselbe in der Richtung auf den Neubau der Oberrealschule zu führende Hauptstraße gewählt worden. Der Ehrenbürgerbrief ist Herrn Dr. Gerhart Hauptmann am 10. November 1912 in seinem Landhause in Agnetendorf durch eine städtische Deputation mit einer feierlichen Ansprache des ErstenBürgermeisters überreicht worden.

Am 7. Februar 1913 genehmigte die Stadtverordneten-Versammlung einen mit der Königl. Oberzolldirektion in Breslau wegen Errichtung eines Hauptzollamts in Hirschberg vereinbarten Bau- und Mietsvertrag. Die zur Durchführung dieses Beschlusses erforderlichen Maßnahmen fallen in das Berichtsjahr 1913.

Am 10. März 1913 fand eine, im wesentlichen militärische Erinnerungsfeier an die große Zeit der Befreiungskriege von 1813 statt, an der auch die städtischen Behörden und die Bürgerschaft lebhaften Anteil nahm. Die Bürgerfeier zum Andenken an die große Zeit vor 100 Jahren fällt erst in das Jahr 1913. Auch im Uebrigen brachte das Berichtsjahr unserer Stadt wiederum eine Anzahl von Festversammlungen und Kongressen.

Am 3. Juni 1912 tagte hier unter großer Beteiligung der Deutsche Spediteurtag, am 17. Juni 1912 der Niederschlesische Sattler- und Tapezierer-Bund.

Am 28. Juli 1912 fand die 27. Wanderversammlung des Generalvereins Schlesischer Bienenzüchter, verbunden mit einer sehr reichhaltigen bienenwirtschaftlichen Ausstellung hier statt.

Am 25. November 1912 hielt der Verband der Kurorte und Sommerfrischen im schlesischen Riesen- und Isergebirge seine Hauptversammlung hier ab.

An größeren Festversammlungen sind zu verzeichnen das 100jährige Jubiläum des „Boten aus dem Riesengebirge" am 20. August 1912, welches am 7. und 8. September 1912 durch eine Feier unter großer Teilnahme der ganzen Bürgerschaft und der städtischen Behörden glänzend begangen wurde und das unter gleich großer Beteiligung der Bürgerschaft und der Behörden auf den 17. November 1912 fallende 50jährige Stiftungsfest des Hirschberger Männer-Gesangvereins.

Stadverordneten-Wahlen fanden im Berichtsjahre nicht statt.

Die Stadtverordneten-Versammlung verlor am 17. September 1912 durch den Tod ihr langjähriges Mitglied, Herrn früheren Fabrikbesitzer Wilhelm Prause und durch Mandatsniederlegung im Oktober 1912 ihr Mitglied und früheren langjährigen Vorsteher, Herrn Geheimrat Roeggerath, welcher wegen hohen Alters und schwerer Krankheit seine verdienstvolle Tätigkeit als Stadtverordneter aufzugeben gezwungen war, wie er bereits vorher aus den gleichen Gründen das Vorsteheramt hatte niederlegen müssen.

Am 22. Mai 1912 verstarb plötzlich und unerwartet, aus voller Rüstigkeit herausgerissen, der Stadtrat und Stadtälteste Herr Otto Handke. Der Verstorbene, welcher beinahe 25 Jahre dem Magistratskollegium angehört hat, hat in der hervorragendsten Weise am Wohle und am Gedeihen unserer Stadt mitgearbeitet, ganz besonders aber auf den ihm zugewiesenen Arbeitsgebieten des Beleuchtungswesens und der Schlachthofverwaltung. Was er hierin geleistet hat, wird unvergessen bleiben. Wenige Tage später, am 24. Mai 1912 verschied nach langer schwerer Krankheit, der frühere Stadtbaurat, Herr Wilhelm Schliebs, welcher wegen seines Leidens vorzeitig vor etwa 3 Jahren hatte in den Ruhestand treten müssen. Auch seine treue Mitarbeit auf dem Gebiete der städtischen Bauverwaltung wird in dankbarer Erinnerung behalten werden.

An Stelle des Herrn Handke wählte die Stadtverordnetenversammlung am 14. Juni 1912 Herrn Kaufmann Paul Cassel zum unbesoldeten Stadtrat; am gleichen Tage wurden die wegen Ablaufs ihrer Wahlperioden ausscheidenden Herren Stadträte Baenisch, Siegert und Dr. Weißstein auf 6 Jahre zu unbesoldeten Magistratsmitgliedern vom 1. Januar 1913 ab wiedergewählt. Die feierliche Amtseinführung des neugewählten Herrn Stadtrats Cassel erfolgte nach Eingang seiner Bestätigung am 20. August 1912.

Wegen der sonstigen Personalveränderungen in der städtischen Verwaltung und in den städtischen Schulen wird auf Anlage I verwiesen.

Die Stadtverordneten-Versammlung hielt 14 öffentliche und 3 geheime Sitzungen ab, in denen 178 Magistratsvorlagen durch Beschluß und 71 durch Kenntnisnahme erledigt wurden. Es fand eine Einführung, die des Herrn Stadtrat Cassel, statt.

Die Zahl der gerichtlichen Prozesse betrug 4, in 33 Fällen mußten rückständige Hypothekenzinsen usw. durch gerichtliche Zahlungsbefehle beigetrieben werden. Verwaltungsstreitsachen kamen nicht zur Verhandlung. Die Zahl der Tagebuchnummern betrug:

im Bureau I: 14795,
im Bureau II: 16319.

Der Gesundheitszustand der Stadt war, wie in den Vorjahren befriedigend, was sicherlich auf die vorzüglichen Wasserversorgungsverhältnisse zurückzuführen ist.

Die Zahl der Geburten betrug im Berichtsjahre

| 1912/13 | | gegen 1911/12 | |
|---|---|---|---|
| 220 | „ | 230 | männliche |
| 212 | „ | 202 | weibliche |
| zusammen 432 | gegen | 432 | Kinder, |
| darunter unehelich geboren 56 | „ | 73 | „ |
| totgeboren wurden 15 | „ | 17 | männliche |
| 9 | „ | 5 | weibliche |
| zusammen 24 | gegen | 22 | Kinder, |
| gestorben sind 194 | gegen | 217 | männliche Personen |
| 187 | „ | 223 | weibliche „ |
| zusammen 381 | gegen | 440 | Personen, |
| darunter 76 | „ | 111 | Kinder im Alter bis zu 1 Jahre. |

Ehen wurden 156 gegen 142 im vorhergehenden Jahre geschlossen.

## 2. Handel und Gewerbe.

Wenn auch das Wirtschaftsjahr 1912 im allgemeinen sich in den Bahnen gehalten hat, die seine Vorgänger eingeschlagen haben und eine Aufwärtsbewegung auf gewerblichem Gebiete unleugbar gebracht hat, so ist doch wiederum der zutage getretene Erfolg nur ein geringer und es kann von einer besonders günstigen Zeit für Handel und Gewerbe nicht gesprochen werden.

Der Reichsbankzinsfuß hat auch im Berichtsjahre wieder eine Steigerung erfahren und es trat schließlich eine fühlbare Versteifung des Geldmarkts ein. Der bereits im vorigen Jahre beklagte Geldmangel nahm immer unangenehmere Formen an, so daß eine Bautätigkeit in der hiesigen Stadt nur in geringem Umfange sich entwickeln konnte. Die hiergegen von der Stadt getroffenen Maßnahmen sind in Teil I dieses Berichts erwähnt worden.

Die fühlbar ungünstige wirtschaftliche Lage erfuhr noch eine erhebliche Verschärfung durch die Verteuerung des wichtigsten Lebensmittels, des Fleisches, und zwar in einem solchen Umfange, daß neben dem Reiche auch die Gemeinden sich zu Maßnahmen für die Linderung entschließen mußten. Was in dieser Hinsicht in unserer Stadt veranlaßt worden ist und mit welchem Erfolge, ist bereits oben erörtert worden.

Der Fremdenverkehr hat auch im Berichtsjahre wieder eine Steigerung erfahren, insbesondere hat sich der Touristenverkehr in aufsteigender Linie bewegt, dies gilt namentlich auch vom Winterverkehr.

Hinsichtlich der Fabrikanlagen ist zu berichten, daß eine Fabrik neu begründet wurde, während keine einging. Die Zahl der erwachsenen Fabrikarbeiter betrug 1717, diejenige der erwachsenen Fabrikarbeiterinnen 531, die der jugendlichen Fabrikarbeiter 120 und die der jugendlichen Fabrikarbeiterinnen 28. In handwerksmäßigen Betrieben waren außerdem beschäftigt 285 erwachsene Arbeiter, 144 erwachsene Arbeiterinnen, 90 jugendliche Arbeiter und 8 jugendliche Arbeiterinnen. An Arbeitslöhnen wurden gezahlt im Gewerbe an einen erwachsenen Arbeiter täglich 3,05 Mk., an eine erwachsene Arbeiterin täglich 1,75 Mk., in der Landwirtschaft täglich 2,80 Mk. bezw. 1,45 Mk.

Das Gewerbegericht für den Kreis Hirschberg wurde bei der Kammer Hirschberg in 160, bei der Kammer Schmiedeberg in 102, insgesamt in 262 Streitsachen (gegen das Vorjahr 27 mehr) in Anspruch genommen. Auch diesmal fand der größte Teil der Klagen auf gütlichem Wege Erledigung, nämlich 155 durch Vergleich, 1 Streitsache durch Verzicht, 4 Streitsachen durch Anerkenntnis, 54 durch Klagezurücknahme oder aus ähnlichen Gründen, also 214 auf für die Parteien kostenlosem Wege. Nur 45 mußten durch Urteil erledigt werden (23 durch Versäumnis, 22 durch anderes Endurteil). 5 Streitsachen waren aus dem Jahre 1911 übernommen, 8 wurden unerledigt in das neue Jahr 1913 übernommen. Die Sachen wurden mit wenigen Ausnahmen in längstens 1 bis 2 Wochen erledigt, ein großer Teil innerhalb 3 Tagen. In den Fällen der Endurteile nach kontradiktorischer Verhandlung erfolgte die Erledigung bei 10 Streitsachen in weniger als 1 Woche, bei 6 Streitsachen in 1 bis 2 Wochen, in 6 Streitsachen in 2 bis 4 Wochen. Der Streitwert überstieg nur in 25 Fällen die Summe von 100 Mark, sodaß etwa nur 10 % der anhängigen Sachen berufungsfähig waren, nur in 3 Fällen wurde Berufung an das Landgericht eingelegt. Als Einigungsamt ist das Gewerbegericht im Berichtsjahre nicht angerufen worden, ebensowenig ist der Gutachten-Ausschuß in Tätigkeit getreten.

Das Kaufmannsgericht für den Kreis Hirschberg hat 34 Sachen erledigt (20 mehr als im Vorjahre) und zwar 14 durch Vergleich, 10 durch Klagezurücknahme zumteil nach Befriedigung der Klagansprüche, 1 Streitsache durch Versäumnisurteil, 5 Sachen durch anderes Endurteil (Abweisung), 2 durch Ruhenlassen; 2 wurden unerledigt in das neue Jahr übernommen. In 9 Streitsachen überstieg der Streitwert die Berufungssumme von 300 Mk. Die Prozeßdauer betrug bei 15 Streitsachen weniger als 1 Woche, bei 10 Streitsachen 1 bis 2 Wochen und nur bei 9 Streitsachen mehr als 2 Wochen.

Als Einigungsamt war das Kaufmannsgericht im Berichtsjahre nicht tätig.

Am 23. August 1912 nahm es in einer Gesamtsitzung zu dem Entwurf eines Gesetzes, betr. die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe, gutachtlich Stellung.

Im Stadtbezirke waren 42 Hotels und Gasthöfe, 27 Getränke-Kleinhandlungen und 79 sonstige Schankstätten (Restaurationen, Weinstuben, Konditoreien usw.), darunter 15 Kaffeeschankstellen und alkoholfreie Schankstätten vorhanden.

Die Preise der landwirtschaftlichen Erzeugnisse betrugen am Schlusse des Berichtsjahres (März 1913) im einzelnen (die eingeklammerten Preise sind diejenigen des Vorjahres) für:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 100 kg | Weizen | durchschnittlich | 18,88 | Mk. | (20,43) |
| 100 „ | Roggen | „ | 15,80 | „ | (17,55) |
| 100 „ | Gerste | „ | 16,00 | „ | (18,00) |
| 100 „ | Hafer | „ | 14,95 | „ | (19,65) |
| 100 „ | Kartoffeln | „ | 8,00 | „ | (10,00) |
| 1 „ | Erbsen | „ | 0,42 | „ | (0,44) |
| 1 „ | Linsen | „ | 0,44 | „ | (0,52) |
| 1 „ | Speisebohnen | „ | 0,40 | „ | (0,42) |
| 1 „ | Schweinefleisch | „ | 1,80 | „ | (1,60) |
| 1 „ | Rindfleisch | „ | 1,80 | „ | (1,60) |
| 1 „ | Kalbfleisch | „ | 1,80 | „ | (1,60) |
| 1 „ | Hammelfleisch | „ | 1,80 | „ | (1,60) |
| 1 „ | Eßbutter | „ | 2,52 | „ | (2,70) |
| 60 | Stück Eier | „ | 3,60 | „ | (3,80) |
| 100 kg | Richtstroh | „ | 4,00 | „ | (5,50) |
| 100 „ | Krummstroh | „ | 3,00 | „ | (4,00) |

Im Polizeibureau wurden im Berichtsjahre ausgefertigt: 182 Dienstbücher, 247 Arbeitsbücher, 27 Kinder-Arbeitskarten, 160 Gewerbe-Legitimationskarten.

Es wurden dort bearbeitet 4 Gewerbestreitsachen und 31 Gesindestreitsachen.

Gewerbesteuerprozesse wurden nicht bearbeitet.

Betriebsunfälle wurden 112 gemeldet, von denen 49 eine Untersuchung erforderten.

830 Quittungskarten wurden neu ausgefertigt und 5497 umgetauscht.

1038 Versicherungskarten zur Angestelltenversicherung wurden neu ausgestellt.

Ueber die Einrichtung des städtischen Versicherungsamts, dessen Organisation und Tätigkeit ist das Folgende zu berichten:

## Das Versicherungsamt.

Am 27. Oktober 1911 wurde von der Stadtverordneten-Versammlung die Errichtung eines eigenen Versicherungsamtes für die Stadt Hirschberg i. Schl. beschlossen.

Dem Versicherungsamte sind durch die Reichsversicherungsordnung eine große Zahl wichtiger und namentlich während der Uebergangszeit schwieriger Arbeiten der sozialen Arbeiterversicherung übertragen worden. Es hat die Geschäfte der Reichsversicherung als untere Spruch-, Beschluß- und Aufsichtsbehörde wahrzunehmen und in Angelegenheiten der Reichsversicherung Auskunft zu erteilen.

Zum Vorsitzenden des hiesigen Vers.-Amtes wurde Erster Bürgermeister Hartung, zum 1. Stellvertreter Bürgermeister Dr. Schreiber und zum 2. Stellvertreter Gerichtsassessor Kretschmer vom Herrn Regierungspräsidenten ernannt. Die ständigen Dienstgeschäfte wurden im Berichtsjahre vom 1. stellv. Vorsitzenden, Bürgermeister Dr. Schreiber geführt.

Im Berichtsjahre fanden 7 Sitzungen des Spruch- und 2 Sitzungen des Beschlußausschusses statt. Es wurde insgesamt über 42 Sachen verhandelt.

Am 4. November 1912 fanden die Wahlen der Vertrauensmänner für die Angestelltenversicherung statt, die vom Versicherungsamte geleitet wurden.

Im einzelnen ist folgendes zu berichten:

## A. Krankenversicherung.

Die Betriebskrankenkasse der Firma Erfurt & Altmann ist infolge Konkurses der Firma am 31. 12. 1912 aufgelöst worden.

Das Kapitalvermögen der Kasse — ca. 3500 Mk. — ist der Allgemeinen Ortskrankenkasse zugeführt worden.

Folgende Uebersicht gibt über die Vermögens- und Personal-Verhältnisse der Krankenkassen Auskunft:

| lfde. Nr. | Name der Kasse | Zahl der Mitglieder am 31. Dezember 1912 | | | Zahl der Erkrankungen | Zahl der Krank.-Tage | Zahl der Todesfälle | Einnahme | | Ausgabe | | Bestand des Reservefonds | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | männl. | weibl. | Summe | | | | ℳ | ₰ | ℳ | ₰ | ℳ | ₰ |
| 1 | Allgemeine Ortskrankenkasse . | 2302 | 848 | 3150 | 892 | 20584 | 24 | 73096 | 68 | 72306 | 29 | 47569 | 12 |
| 2 | Ortskrankenkasse für Tischlergesellen u. Gesellen verwandter Gewerbe . . . . . | 195 | 4 | 199 | 76 | 1340 | 2 | 6285 | 24 | 5731 | 31 | 1061 | 24 |
| 3 | Ortskrankenkasse für Maurergesellen . . . . . | 181 | — | 181 | 93 | 2328 | 1 | 8665 | 23 | 8460 | 06 | 4062 | 75 |
| 4 | Ortskrankenkasse für Zimmergesellen . . . . . | 54 | — | 54 | 23 | 590 | — | 2578 | 10 | 2226 | 90 | 2568 | 80 |
| 5 | Allgemeine Gesellen-Kranken- und Unterstützungskasse . . | 1000 | 72 | 1072 | 463 | 6277 | 5 | 36001 | 53 | 32551 | 56 | 31104 | 53 |
| 6 | Krankenkasse der Maschinen-Bau-Aktien-Ges. vorm. Starke & Hoffmann . . . . . | 344 | 7 | 351 | 187 | 3215 | — | 15154 | 29 | 15045 | 93 | 6336 | 19 |
| 7 | Krankenkasse der Papierfabrik Weltende . . . . . | 234 | 36 | 270 | 119 | 2623 | 3 | 11417 | 46 | 11156 | 27 | 7928 | 46 |
| 8 | Betriebs-Krankenkasse für die Fabrik d. Fa. A. F. Dinglinger | 44 | 156 | 200 | 91 | 2035 | 2 | 4900 | 65 | 4882 | 62 | 3288 | 35 |
| 9 | Fabrikkrankenkasse der Firma Gebrüder Erfurt . . . . | 83 | 46 | 129 | 42 | 850 | 1 | 4082 | 77 | 3667 | 55 | 3640 | 50 |
| 10 | Betriebskrankenkasse der Firma E. Siegemund . . . . . | 46 | 37 | 83 | 25 | 481 | 2 | 1542 | 41 | 1379 | 47 | 1273 | 13 |
| 11 | Betriebs-Krankenkasse für die Firma Hirschberger Mechan. Leinenweberei Eugen Sachs | 21 | 82 | 103 | 44 | 1367 | 4 | 3019 | 02 | 2996 | 28 | 1300 | — |

Durch das Inkraftreten des 2. Buches der Reichsversicherungsordnung über die Krankenversicherung am 1. 1. 1914 wird auch bei den hiesigen Krankenkassen eine völlige Umgestaltung vor sich gehen.

Die Allgem. Gesellen-Kranken- und Unterstützungskasse, die Ortskrankenkassen der Tischlergesellen, der Maurergesellen, der Zimmergesellen, die Betriebskrankenkassen der Firmen Eugen Sachs und E. Siegemund werden aufgelöst und in die Allgem. Ortskrankenkasse vereinigt werden.

Näheres wird im nächstjährigen Verwaltungsbericht gesagt werden.

## B. Invalidenversicherung.

Altersrenten-Anträge wurden 4 gestellt, von denen 3 bewilligt und 1 abgelehnt wurde. Von 63 Invalidenrentenanträgen wurden 52 bewilligt, 6 abgelehnt, 2 zurückgezogen und 3 anderen Behörden überwiesen. Waisenrenten-Anträge wurden 14 gestellt, von denen 13 bewilligt und 1 abgelehnt wurde. In 5 Fällen wurde Witwengeld bewilligt. Witwenrente wurde von 3 Witwen beantragt, von denen 1 Antrag Erfolg hatte, während 2 abgelehnt wurden. Anwartschaftsbescheide auf Witwenrente wurden 7 bewilligt und 3 abgelehnt. 4 Invalidenrenten wurden wegen wieder eingetretener Erwerbsfähigkeit entzogen. Anträge auf ein Heilverfahren waren 45 zu verzeichnen. Verstorben sind 63 Rentenempfänger.

## Innungswesen.

Die Zahl der Innungen hat sich gegen das Vorjahr nicht geändert.

Die Zahl der Innungsmitglieder und der von diesen gehaltenen Gesellen und Lehrlinge ist aus folgender Nachweisung ersichtlich:

| Lfde. Nr. | | Mitglieder | | | Diese hielten | | | | | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | Gesellen | | | Lehrlinge | | | |
| | | hiesige | auswärtige | Summe | hiesige | auswärtige | Summe | hiesige | auswärtige | Summe | |
| 1 | Sattler-, Täschner- und Seiler-Zwangs-Innung | 10 | 47 | 57 | 10 | 7 | 17 | 14 | 5 | 19 | Zwangs-Innung |
| 2 | Schloss.-, Messerschmiede-, Glockengießer-, Feilenhauer-, Büchsenmacher-, Mechaniker- u. Gelbgießer-Innung | 11 | 4 | 15 | 20 | 2 | 22 | 32 | 10 | 42 | Freie Innung |
| 3 | Schuhmacher-Innung | 20 | 28 | 48 | 23 | 11 | 34 | 11 | 9 | 20 | „ |
| 4 | Schmiede-Zwangs-Innung | 11 | 39 | 50 | 15 | 23 | 38 | 8 | 13 | 21 | Zwangs-Innung |
| 5 | Böttcher-Innung | 6 | 9 | 15 | 1 | — | 1 | 1 | 2 | 3 | Freie Innung |
| 6 | Fleischer-Innung | 24 | 11 | 35 | 36 | 8 | 44 | 19 | 6 | 25 | „ |
| 7 | Schneider-Innung | 58 | 5 | 63 | 22 | 5 | 27 | 10 | 4 | 14 | „ |
| 8 | Tischler-, Glaser-, Holzbildhauer- und Drechsler-Innung | 42 | 30 | 72 | 118 | 23 | 141 | 24 | 21 | 45 | Zwangs-Innung |
| 9 | Schornsteinfeg.-Zwangs-Innung | 1 | 18 | 19 | 2 | 21 | 23 | 1 | 15 | 16 | „ |
| 10 | Klempner-Innung | 11 | 16 | 27 | 25 | 23 | 48 | 14 | 13 | 27 | Freie Innung |
| 11 | Bäcker- u. Pfefferküchler-Innung | 30 | 10 | 40 | 34 | 7 | 41 | 23 | 5 | 28 | „ |
| 12 | Maurer- und Zimmerer-Innung | 8 | 16 | 24 | 243 | 270 | 513 | 42 | 57 | 99 | „ |
| 13 | Maler-, Lackierer-, Staffierer- u. Vergolder-Zwangs-Innung | 30 | 39 | 69 | 44 | 23 | 67 | 5 | 11 | 16 | Zwangs-Innung |
| 14 | Barbier-, Friseur- u. Perückenmacher-Innung | 15 | 29 | 44 | 6 | 14 | 20 | 9 | 23 | 32 | Freie Innung |
| 15 | Müller-Innung | 1 | 19 | 20 | 3 | 28 | 31 | — | — | — | „ |
| 16 | Konditor- und Pfefferküchler-Innung | 5 | 12 | 17 | 6 | 8 | 14 | 11 | 17 | 28 | „ |
| 17 | Tapezierer-Zwangs-Innung | 18 | 19 | 37 | 10 | 9 | 19 | 4 | 8 | 12 | Zwangs-Innung |

Der von den Mitgliedern der Freien Schmiede-Innung am 1. November 1909 gestellte Antrag auf Errichtung einer Zwangs-Innung für das Schmiedehandwerk ist im Laufe des Berichtsjahres soweit gediehen, daß auf Grund der erfolgten Abstimmung der Bildung der Zwangsinnung durch Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten vom 14. Mai 1912 angeordnet worden ist. Die Konstituierung der neuen Zwangsinnung erfolgte am 30. Oktober 1912.

Auf Antrag von Mitgliedern der Freien Tischler-, Glaser-, Stellmacher- und Drechsler-Innung erfolgte im Laufe des Berichtsjahres die Abstimmung über die Umwandlung der Innung in eine Zwangsinnung für das Tischler-, Drechsler- und Holzbildhauer-Handwerk. Auf Grund der Abstimmung wurde die Bildung der Zwangsinnung durch Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten vom 13. November 1912 angeordnet. Die Konstituierung der Innung fällt in das nächste Berichtsjahr.

Die von Mitgliedern der Freien Tischler-, Glaser-, Stellmacher- und Drechsler-Innung angestrebte Errichtung einer Zwangsinnung für das Stellmacherhandwerk ist inzwischen soweit gefördert worden, daß auf Grund der erfolgten Abstimmung die Bildung einer Zwangsinnung für das Stellmacher-Handwerk im Bezirke der Stadt Hirschberg und der Ortschaften Cunnersdorf, Straupitz, Grunau, Lomnitz, Hartau, Schwarzbach, Boberröhrsdorf und Boberullersdorf, Kreis Hirschberg, sowie Berbisdorf, Kreis Schönau, durch Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten vom 23. November 1912 bezw. 26. Februar 1913 angeordnet worden ist.

Die Konstituierung der neu gegründeten Zwangsinnung für das Stellmacher-Handwerk fällt in das nächste Berichtsjahr.

Den von den Prüfungsausschüssen der Innungen abgehaltenen Gesellenprüfungen wohnte stets ein Vertreter der Aufsichtsbehörde bei.

Die „Freie Innungsvereinigung" hatte im Winter 1912/13 wiederum ein Lehrlingsheim errichtet und daselbst Unterhaltungsabende veranstaltet, die sich eines sehr regen Besuches zu erfreuen hatten.

Die Kosten für die Unterhaltung des Lehrlingsheims wurden, soweit sie nicht von den einzelnen Innungen aufgebracht oder aus privaten Zuwendungen bestritten wurden, aus städtischen Mitteln gedeckt.

Durch die hier bestehende Meisterprüfungs-Kommission für den IV. Handwerkskammerbezirk, der die Kreise Hirschberg, Bolkenhain, Landeshut, Löwenberg und Schönau umfaßt, wurden im Berichtsjahre 68 Prüflinge geprüft.

Die Prüfungen ließen erkennen, daß die theoretischen Kenntnisse der Prüflinge zum Teil immer noch recht schwach waren, obwohl eine Besserung im Berichtsjahre eingetreten ist. Die Prüfung bestanden 64 Prüflinge. Den Vorsitz in der Kommission führte Bürgermeister Dr. Schreiber.

---

## 3. Verkehr.

a) **Allgemeines.** Mit der Unterstützung und Belebung des Verkehrs haben sich die Vereine, insbesondere aber die Handelskammer und als städtisches Organ die Verkehrskommission auch im abgelaufenen Rechnungsjahre befaßt. Die Verkehrskommission insbesondere befaßte sich mit folgenden Fragen: Herausgabe eines Auskunftsbuches der Stadt Hirschberg, Aufnahme der Stadt in die Kartotheken der Verkehrsbureaus, Blumenschmuck in der Stadt, Beteiligung der Stadt an der Internationalen Baufachausstellung in Leipzig, Gründung eines Verkehrsvereins u. a. Die städtischen Körperschaften unterstützten alle fördernden Unternehmungen, insbesondere durch die Teilnahme an hier tagenden Kongressen, durch Zuschüsse und Fürsorge für künstlerische Veranstaltungen, so Stadttheater und Waldfestspiele.

Die Handelskammer hat sich besonders die Verbesserung der Eisenbahnverbindungen angelegen sein lassen. Zunächst soll die Nachtverbindung nach Berlin verbessert werden. Das Eilzugpaar, das für die Sommermonate, aber nur für die Hauptreisezeit, und für einzelne Tage der Wintersportzeit eingerichtet worden ist, soll ferner möglichst für das ganze Jahr verkehren. Von Anträgen auf Einstellung von Schlaf- und Speisewagen bei bestimmten Zügen hat die Kammer als aussichtslos abgesehen. Der Kammer ist die wichtige Mitteilung zugegangen, daß unter den günstigsten Umständen damit zu rechnen ist, daß der direkte Zugverkehr Breslau-Striegau - Bolkenhain - Hirschberg zum 1. Mai 1914 aufgenommen wird. Ein neues Projekt einer direkten Bahnverbindung zwischen Schönau und Hirschberg über die Kapelle unterstützen neben der Handelskammer auch die städtischen Körperschaften. Inzwischen sind im übrigen neue Pläne für Eisenbahnverbindungen nach Norden und Osten zur Beratung gekommen.

Im Kreise ist der chausseemäßige Ausbau des Weges von Quirl nach Buchwald fertiggestellt. Der Ausbau der Chaussee von Fischbach über Neudorf und Ober-Bärndorf ist bis auf die Baumpflanzung beendet. Der Kreis hat ferner einen Entwurf zum Bau einer Chaussee von Hermsdorf (Kynast) nach Giersdorf ausarbeiten lassen. Am 8. Februar 1913 beschloß der Kreistag den Bau einer elektrischen Kleinbahn von Hermsdorf nach Schmiedeberg mit Abzweigung nach Brückenberg.

Am 16. November 1912 wurde die Talsperre in Mauer feierlich eingeweiht. Die Anlage des Provinzial-Elektrizitätswerkes wurde erweitert.

Was die Hochwasserschutzarbeiten anlangt, so sind die Arbeiten am Bober in der Sattlerschlucht bei Hirschberg abgeschlossen. Im Sommer 1913 soll der Ausbau durch die Stadtlage hindurch in Angriff genommen werden, deren Endziel ist, alle Wohnstätten, auch bei größeren Hochwässern, vor Ueberschwemmung zu schützen.

b) **Einzelne Ergebnisse.** Der Güterverkehr auf dem hiesigen Bahnhofe ist von 220 987 Tonnen im Vorjahre auf 181 484 Tonnen zurückgegangen; jedoch hat sich der Personenverkehr weiter gesteigert, denn es wurden 687 069 Fahrkarten gegen 652 007 Fahrkarten im Vorjahre verkauft.

An Briefen, Postkarten, Drucksachen und Warenproben sind beim hiesigen Postamte 3 478 500 Stück (im Vorjahre 3 211 572) eingelaufen, sowie 244 651 Pakete und Briefe mit und ohne Wertangabe (232 009 im Vorjahre). Dagegen sind bei der Post aufgegeben worden 3 971 700 (im Vorjahre 3 570 164) Stück Briefe usw., sowie 172 849 (im Vorjahre 161 306) Pakete ohne und Pakete und Briefe mit Wertangabe.

Die Zahl der aufgegebenen Telegramme beträgt 32 950, die der eingegangenen 30 948 gegen 29 586 bezw. 29 757 im Vorjahre. Mittelst Postanweisungen wurden eingezahlt 7 392 395 Mk., ausgezahlt 7 215 028 Mk. gegen 7 643 318 bezw. 7 352 596 Mk. im Vorjahre. An Zahlkarten im Postscheckverkehr wurden eingezahlt 80 919 Stück mit einem Betrage von 9 218 615

Mk., dagegen wurden ausgezahlt 10 274 Zahlungsanweisungen mit einem Betrage von 4 686 452 Mk. gegen 67 473 Stück mit 8 046 977 Mk. bezw. 8299 Stück mit 3 645 738 Mk. Bei der Fernsprechstelle wurden 1 159 992 Gespräche gegen 1 075 433 im Vorjahre vermittelt.

Der Umsatz der Reichsbanknebenstelle betrug 153 288 478,54 Mk. gegen 143 415 683,86 Mk. im Vorjahre. Der Umsatz des Vorschußvereins ist weiter gestiegen auf 34 023 146 gegen 31 293 887 Mk. im Vorjahre. Die städtische Sparkasse hat sich weiter gedeihlich entwickelt. Die Spareinlagen haben eine Höhe von 15 880 702 Mk. erreicht. Der Ueberschuß betrug 178 857,55 Mk. Die Hälfte hiervon mit 89 428,78 Mk. kann zu gemeinnützigen Zwecken verwendet werden. Die Anzahl der Sparer betrug 37 282.

Der Verkehr auf der elektrischen Straßenbahn Hirschberg - Hermsdorf u. K. bezw. Giersdorf hat sich auch im Berichtsjahre weiter gesteigert, es wurden 2 193 560 (1911 1 955 542) Personen befördert. Die Betriebsleistung stieg von 730 852 Wagenkilometern im Vorjahre auf 847 563 im Berichtsjahre.

Oeffentliche Droschken waren 28 (im Vorjahre 25) in Hirschberg im Betriebe. Dienstmänner sind 11 vorhanden.

# II. Die einzelnen Verwaltungen.

## 1. Schulwesen.

### A. Oberrealschule verbunden mit Vorschule.

Das verflossene Schuljahr war insofern bedeutungsvoll für die Entwicklung der Anstalt, als der Neubau des Schulgebäudes am Fischerberge in Angriff genommen wurde. Nach eingehenden Beratungen des Bauplanes und der Kostenanschläge in dem Kuratorium, der Baukommission und dem Magistrate genehmigte die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung vom 23. Februar 1912 das von Herrn Stadtbaurat Kühnemann entworfene Projekt und bewilligte die Mittel für dessen Ausführung. Daraufhin wurde am 17. April mit den Erdarbeiten begonnen, und infolge günstiger Witterungsverhältnisse konnte der Rohbau während des Berichtsjahres fertiggestellt werden. Es besteht die Absicht, das neue Gebäude am 1. April 1914 seiner Bestimmung zu übergeben.

Das zu Ende gehende Schuljahr begann am Dienstag, den 16. April. Neu aufgenommen wurden insgesamt 97 Schüler, sodaß die 20 Klassen von 631 Knaben, 473 in den 15 Klassen der Oberrealschule und 158 in den 5 Klassen der Vorschule, besucht wurden. Der Gesamtbesuch der Anstalt seit ihrer Neugestaltung zu Ostern 1904 beläuft sich auf 1237 Schüler.

Bei Beginn des Berichtsjahres trat der Vorschullehrer Wilhelm Doehring in das Lehrerkollegium ein.

Die wissenschaftliche Hilfslehrerstelle wurde im Sommerhalbjahr von dem Kandidaten des höheren Schulamtes Leonhard Mainka, im Winter von dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Werner Redlich verwaltet.

Vertretungen wegen Erkrankung verursachten im zweiten Halbjahre Schwierigkeiten. Der Vorschullehrer Albert Lange war wegen eines nervösen Leidens gezwungen, seinen Amtspflichten vom 1. September bis zum Ende des Schuljahres fern zu bleiben. Seinen Unterricht übernahm das frühere Mitglied des Kollegiums, Herr Otto Meinicke. Von Mitte Februar ab mußte Oberlehrer Junga vertreten werden. Die dadurch entstehende Mehrarbeit übernahm das Kollegium.

Zur Ableistung ihres Probejahres waren der Anstalt überwiesen die Kandidaten des höheren Schulamtes Gerhard Patzschke, Dr. Erich Kober und Oskar Heymann, die beiden zuletzt genannten Herren vom 1. Oktober ab.

Der Gesundheitszustand der Schüler gab während des Berichtsjahres zu besonderen Klagen keinen Anlaß.

Die Reifeprüfung im Herbst fand am 5. September unter dem Vorsitze des Provinzialschulrates Herrn Geheimrat Dr. Thalheim statt. Den drei Oberprimanern, die zur Ablegung der Prüfung berechtigt waren, konnte das Zeugnis der Reife erteilt werden. Die Abiturientenprüfung zu Ostern wurde am 1. März ebenfalls unter dem Vorsitze des oben genannten Herrn Dezernenten der Anstalt abgehalten. Neun Schüler der Oberprima, die sich ihr unterzogen hatten, wurden für reif erklärt.

Am 1. Juni wohnte Herr Geheimrat Dr. Thalheim dem Unterrichte in mehreren Klassen bei. Am 3. Juli besuchte der Geheime Oberregierungsrat aus dem Kultusministerium, Herr Dr. Klatt, die Anstalt, um sich von der Art zu überzeugen, in der der Extemporale-Erlaß vom 21. Oktober 1911 durchgeführt sei.

## B. Lyzeum.

Zu Beginn des Schuljahres wurde die technische Lehrerin Fräulein Frieda Brückmann aus Cassel an die Anstalt berufen. Am 1. Oktober 1912 trat die Oberlehrerin Fräulein Seidel, die im Sommerhalbjahr wegen schwerer Erkrankung beurlaubt war, in den Ruhestand. Seit Ostern 1895 an der Anstalt tätig, hat sie fast 17 Jahre in größter Hingabe und steter Pflichttreue an dem Lyzeum gewirkt. Die Schule schuldet ihr für ihre reich gesegnete Arbeit Dank und Anerkennung. Herr Oberlehrer Barner war für 4 Wochen zu einer militärischen Uebung als Reserveoffizier eingezogen. Für kürzere Zeit mußten Herr Oberlehrer Kleist und die ord. Lehrerin Fräulein Dausz krankheitshalber vertreten werden.

Die Zahl der Schülerinnen betrug bei Beginn des Schuljahres 301, davon waren 76 auswärtige. 255 Schülerinnen waren evangelisch, 34 katholisch, 11 jüdisch und 1 dissidentisch. Der Gesundheitszustand der Schülerinnen war das ganze Jahr hindurch im allgemeinen recht gut. Für die körperliche Pflege bot die Anstalt den Schülerinnen reiche Gelegenheit. Abgesehen von den täglichen Frei- und Atemübungen fanden im Sommer bei gutem Wetter regelmäßig Volks- und Jugendspiele statt. In den Wintermonaten wurden Rodelsport, Schnee- und Schlittschuhlauf gepflegt. Statt der Turnstunden wurden mitunter Märsche in die Umgebung der Stadt veranstaltet. Auch erfolgten gelegentlich statt der Geographiestunden kleinere Ausflüge zur Förderung und Vertiefung der Natur- und Heimatkunde. Die Anstalt war bemüht, den Schülerinnen verschiedene technische Betriebe im Anschluß an den jeweiligen Unterrichtsstoff vorzuführen, so wurden einzelne Fabriken und Ausstellungsgebäude besucht. Im Winterhalbjahre fanden mehrere wahlfreie Unterrichtskurse im Stenographieren, im Malen, im Kunstflechten von Peddigrohr und im Photographieren statt. Das Schlußzeugnis des Lyzeums erhielten nach erfolgreichem Besuch der I. Klasse im Berichtsjahre 20 Schülerinnen.

Die vaterländischen Gedenktage wurden durch Gesang und Rede gefeiert. Am Sedantage fand ein Fest- und Schauturnen der Schülerinnen statt. Gelegentlich der Einweihung der Talsperre in Mauer und der Durchfahrt Sr. Majestät des Kaisers und Königs durch Hirschberg nahmen am 16. November sämtliche Schülerinnen des Lyzeums an einer Spalierbildung teil. Am Geburtstage des Kaisers hielt der Direktor die Festrede, am 10. März, dem Gedenktage der Stiftung des Eisernen Kreuzes und dem Geburtstage der Königin Luise, Herr Oberlehrer Kleist.

Während des Berichtsjahres wurden von der Städt. Promenadenverwaltung wie in den Vorjahren die gärtnerischen Anlagen vor dem Anstaltsgebäude weiter ergänzt oder erneuert. Auf dem Schulhofe wurden zur Pflege der Wetterkunde sämtliche meteorologische Instrumente zur Messung der Temperatur, des Luftdruckes und der Luftfeuchtigkeit aufgestellt. Die Innenräume des Schulgebäudes bedurften, da sie sämtlich mustergültig eingerichtet sind, keiner Verbesserungen oder Veränderungen; nur erhielten die beiden Nadelarbeitszimmer eine vollständig neue Einrichtung. In den einzelnen Klassenräumen wurde der künstlerische Wand- und Skulpturenschmuck durch Neuerwerbungen vervollständigt.

## C. Volksschulen.

### a) Evangelische Volksschule I.

Das Schuljahr begann am Montag, den 1. April, mit der Aufnahme der schulpflichtig gewordenen Kinder, 68 Knaben und 60 Mädchen. Der Anfangsbestand der Schule war 983 Kinder (524 Knaben und 459 Mädchen). Im Laufe des Jahres traten durch Zuzug von außerhalb 67 Kinder hinzu, während 105 wegen Fortzugs der Eltern abgemeldet wurden. 4 Kinder, 2 Knaben und 2 Mädchen starben. Am Schlusse des Schuljahrs waren 936 Kinder vorhanden. Hiervon wurden 120 (80 Knaben und 40 Mädchen) aus der gesetzlichen Schulpflicht entlassen, 3 Knaben und 1 Mädchen derHilfsschule überwiesen. 2 Knaben und 6 Mädchen traten in hiesige höhere Schulen über.

Der Schulbesuch und der Gesundheitszustand der Kinder war im allgemeinen befriedigend, und besser als im Vorjahre. 165 Kinder (17,2 %) fehlten niemals. Die Gesamtversäumnis betrug 2,8 %, davon 2,5 % wegen Krankheit. Polizeiliche Bestrafungen ungerechtfertigter Versäumnisse fanden in 7 Fällen statt, polizeiliche Zuführungen in 3 Fällen. Ein Mädchen wurde zur Verhütung der Verwahrlosung der Familie entzogen und dem städtischen Armenhause zur Erziehung übergeben. — Im Besitz von Arbeitskarten auf Grund des Kinderschutzgesetzes vom 30. März 1903 waren 11 Knaben.

Die Schulbrausebäder waren regelmäßig in Betrieb. Außerdem war den Knaben durch Ueberweisung von 250 Freikarten Gelegenheit zum Baden in der Flußbadeanstalt gegeben. Die gleiche Vergünstigung wurde 30 Mädchen vom Verein für Gesundheitspflege zuteil. Der Schwimmunterricht für freiwillige Teilnehmer wurde vom 15. Mai bis 15. September von den Herren Lehrern Haase und Firl in der Tschörtnerschen Badeanstalt erteilt. Von 46 Knaben erlernten 32 (70 %) die Fertigkeit, 10 Minuten und länger zu schwimmen. 14 Knaben erhielten das Freischwimmerzeugnis. Mit dem Schwimmunterricht wurden Anweisungen und Uebungen zur Rettung Ertrinkender unter Anwendung der künstlichen Atmung verbunden. — Am freiwilligen Handfertigkeitsunterricht nahmen 16 Schüler teil.

Während der Wintermonate erhielten 70 arme Kinder auf städtische Kosten schultäglich eine warme Suppe. Zu Weihnachten wurden 125 bedürftige Kinder aus städtischen und Stiftungsmitteln unter Zuhilfenahme eines Betrages aus dem durch Gesangsaufführungen angesammelten Schulvermögen mit Schuhen, Strümpfen, wollenen Unterkleidern, Weihnachtsstollen, Aepfeln und Nüssen beschenkt. — Ein schwächliches Kind erhielt auf Kosten des Vereins „Frauenhilfe" einen mehrwöchigen freien Kuraufenthalt in Dürrenberg bei Leipzig.

Zur Bekämpfung der Schmutz- und Schundliteratur wurden an die Kinder Flugblätter zur Belehrung der Eltern und Verzeichnisse guter Jugendschriften verteilt. Die zu Ostern zur Entlassung kommenden Schüler und Schülerinnen erhielten schon bei Beginn des Winterhalbjahres auf städtische Kosten aufklärende Schriften über die für sie inbetracht kommenden Lebensberufe.

Am 6. und 7. Juni fanden die Schulausflüge statt; sie wurden in gewohnter Weise in die nähere Umgebung, in die Vorberge und auf den Gebirgskamm unternommen. — Die vaterländischen Festtage, Kaisers Geburtstag und Sedan, wurden für die oberen Klassen durch besondere Festakte in der Aula gefeiert, ebenso am 10. März eine Jahrhundertfeier zur Erinnerung an Preußens Erhebung 1813. Hierbei erhielten eine größere Anzahl Schüler und Schülerinnen eine vom Kreisausschuß des Kreises Hirschberg überwiesene kleine Festschrift: „Grunwald, An der Wiege der Freiheitskriege" und die Schule selbst von der Verlagsbuchhandlung F. Hirt in Breslau das allen schlesischen Schülern gestiftete Bild von Kämpfer: „Der König rief, und alle, alle kamen." Nach der Schulfeier fand ein gemeinsamer Besuch des Festgottesdienstes in der Gnadenkirche statt; ebenso nahmen die oberen Klassen und das Lehrerkollegium an einem solchen am Reformationstage teil. — Am 16. November fuhr Se. Majestät der Kaiser zur Einweihung der Talsperre bei Mauer durch Hirschberg. Die Schule half mit beim Bilden des Spaliers, und so hatten alle Kinder Gelegenheit, den Kaiser zu sehen.

Am 13., 14. und 16. März veranstaltete die Chorgesangsabteilung der Schule öffentliche Gesangsaufführungen in der städtischen Turnhalle unter Leitung des Herrn Lehrers Scharf. Der Besuch aus Stadt und Land war so zahlreich, daß die Turnhalle an allen drei Abenden gefüllt war.

Mit Beginn des Schuljahres traten 2 neue Mitglieder als Ersatz für die im Laufe des vorigen Jahres ausgeschiedenen Herren Iskraut und Schiller ein: die Herren Lehrer Schwarzer aus Schmiedeberg i. R. und Riedel aus Schwarzbach, Kr. Hirschberg. — Herr Lehrer Schmidt konnte am Ende des Sommerhalbjahres auf eine 25jährige Amtstätigkeit zurückblicken. — Der Gesundheitszustand im Kollegium war im allgemeinen günstiger als im vorigen Jahre. Länger als 3 aufeinander folgende Tage fehlten wegen Krankheit: die technische Lehrerin Frl. Frank II (6 Tage), die Herren Lehrer Schmidt (9 Tage), Kuder (23 Tage), Spallek (6 Tage) und Sowade (15 Tage). Der Schulleiter mußte auf Anordnung des Arztes wegen Verdacht an Diphtherie-Erkrankung seines Kindes 7 Tage den Unterricht aussetzen. Die Vertretung wurde in allen Fällen durch die Mitglieder des Kollegiums geleistet.

Am 8. Januar wohnte der zuständige Geistliche, Pastor prim. Schmarsow, dem Religionsunterricht in einigen Klassen bei. Die Kreis-Lehrerkonferenz fand am 9. September die Revision der Schule durch den Herrn Kreisschulinspektor Riebold am 6., 7., 8. und 14. März statt.

Die Ferien hatten die vorgeschriebene Dauer. Das Schuljahr schloß mit der feierlichen Entlassung der Konfirmanden am Mittwoch, den 19. März. An diesem Tage begannen zugleich die Osterferien.

## b) Evangelische Volksschule II.

Die evangelische Volksschule II zählte zu Anfang des Schuljahres 416 Knaben und 574 Mädchen. Im Laufe des Jahres traten 26 Kinder hinzu und 29 Kinder gingen ab, so daß

Ende März ein Bestand von 987 Schülern vorhanden war. Von diesen 987 Schülern traten zu Ostern 2 Knaben und 3 Mädchen in hiesige höhere Schulen ein, und 124 Kinder (36 Knaben und 88 Mädchen) wurden nach Beendigung der gesetzlichen Schulpflicht entlassen.

Es starben im abgelaufenen Schuljahre 1 Knabe und 1 Mädchen. Der Fürsorgeerziehung wurden zwei Kinder überwiesen. Der Schulbesuch und der Gesundheitszustand der Kinder ließen vielfach zu wünschen übrig. Nur 13% der Kinder fehlten niemals. Polizeiliche Bestrafungen wegen unentschuldigter oder nicht genügend entschuldigter Schulversäumnis mußten in 3 Fällen erfolgen.

Im Schulbrausebade wurden 4089 Bäder verabreicht. Den Knaben der Mittel- und Oberstufe war durch Ueberweisung von Freikarten Gelegenheit gegeben, in den Sommermonaten die städtische Flußbadeanstalt im Bober zu besuchen. Desselben Vorteils erfreuten sich eine größere Anzahl von Mädchen der Oberklasse durch das Entgegenkommen des hiesigen Vereins für Gesundheitspflege.

Der fakultative Schwimmunterricht der Knaben erstreckte sich auf die Zeit vom 15. Mai bis 15. September. Er wurde von dem Lehrer Herrn Kuder aus Volksschule I erteilt. Die Resultate waren befriedigend, von 30 Knaben erwarben 14 die Fähigkeit, zehn Minuten und länger frei zu schwimmen.

Während der Wintermonate erhielten 75 arme Kinder auf Kosten der Stadt warmes Frühstück. — Zu Weihnachten konnten 102 Kinder mit neuem Schuhwerk und andern nützlichen Sachen beschenkt werden. Die dazu nötigen Mittel wurden durch die vorhandenen Stiftungen und die Gaben edler Menschenfreunde aufgebracht. Außerdem wurde durch den hiesigen Vaterländischen Frauenverein 5 bedürftigen und schwächlichen Kindern die Wohltat eines Seeaufenthaltes zuteil.

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums ließ im vergangenen Jahre vieles zu wünschen übrig. Längeren Urlaub mußten die Kollegen Bartsch, Britze und Dietrich nehmen. Aber auch die Herren Boigk, Hertrampf, Heumann, Nase, Ulitz und die technische Lehrerin Frl. Frank fehlten längere oder kürzere Zeit.

Mit Beginn des Schuljahres traten die Herren Böer, Lindner und Simon in das Kollegium ein. Sie ersetzten die Herren Finger, Czarnecki und Doehring. Als Vertreterin war die Lehrerin Frl. Weiner vom 21. August bis 15. November an der Anstalt tätig. Am 1. Oktober wurde Herr Lehrer Heyland auf 2 Jahre beurlaubt, um sich dem Studium der Musik an der Kgl. Hochschule in Berlin zu widmen. Seine Vertretung übernahm der Schulamtskandidat Burghart. In der Zeit vom 20. Januar bis 8. Febr. nahm Herr Ertel an einem Kursus für kaufmännische Fortbildungsschullehrer in Berlin teil.

Die Schulausflüge fanden am 11. Juni statt. Wegen großer Hitze mußte der Unterricht an 1 Nachmittage ausgesetzt werden. Besondere Freude bereitete es den Schülern, daß Seine Majestät der Kaiser am 16. November anläßlich der Einweihung der Talsperre in Mauer die Stadt besuchte. — Die Kreis-Lehrerkonferenz fand am 9. September statt.

Die patriotischen Gedenktage wurden in üblicher Weise durch besondere Festakte in der Turnhallen-Aula gefeiert. — Die Ferien hatten die gesetzlich vorgeschriebene Dauer. Der Schluß des Schuljahres und die feierliche Entlassung der Konfirmanden erfolgte am Dienstag, den 18. März.

## c) Katholische Volksschule.

Mit Beginn des neuen Schuljahres zählte die katholische Volksschule 504 Schüler, und zwar 248 Knaben und 256 Mädchen. Neu aufgenommen wurden 69 Schüler. Im Laufe des Jahres schieden aus 45 und traten neu ein 54 Schüler, so daß Ende März 1913 die Zahl derselben 513 betrug. Hiervon sind Ostern 1913 infolge beendeter Schulpflicht 32 Knaben und 28 Mädchen aus der Schule entlassen worden, während 5 Schüler in hiesige höhere Schulen eintraten und 2 Schüler aus den VI. Klassen der Hilfsschule für schwachbefähigte Kinder überwiesen werden mußten.

Schulbesuch und Gesundheitszustand der Schüler waren im allgemeinen befriedigend. Ein Kind wurde der Anstalt durch den Tod entrissen.

Das Schulbrausebad konnte von den Mädchen der oberen Klassen mit nur geringer Unterbrechung das ganze Jahr hindurch, von den Knaben während des Winterhalbjahrs benutzt werden. Letzteren ist außerdem durch Ueberweisung von Freikarten Gelegenheit geboten worden, in den Sommermonaten die städtische Flußbadeanstalt im Bober zu besuchen.

Der fakultative Schwimmunterricht erfolgte in der Zeit vom 15. Mai bis 15. September, und zwar an 2 Wochentagen, nachmittags von 4 bis $5^1/_2$ Uhr, in der Tschörtnerschen Badeanstalt hierselbst. Als Schwimmlehrer fungierten die Herren Lehrer Wildenhof und Weiß. Von den 34 am Unterricht teilnehmenden Knaben aus den oberen Klassen erwarben 33 die Befähigung, 5 bis 20 Minuten, 1 Schüler sogar 30 Minuten frei zu schwimmen. Fast sämtliche Freischwimmer bewiesen außerdem Gewandtheit und Ausdauer im Springen und Tauchen. Diese Fertigkeiten sind in einem am 15. September abgehaltenen Abschluß-Freischwimmen nachgewiesen worden. 8 Schülern konnte auf Grund ihrer besonderen Leistungen das Freischwimmzeugnis ausgestellt werden. An den Unterricht wurden gleichzeitig Unterweisungen und Uebungen zur Rettung Ertrinkender angeschlossen.

Der Turnunterricht für Knaben und Mädchen ist während des Sommerhalbjahres auf dem mit den erforderlichen Turngeräten ausgestatteten Schulhofe erteilt worden. Im Winterhalbjahr erfolgte das Turnen in der Turnhalle an der Bergstraße und in der Gymnasialturnhalle in je 6 Wochenstunden. Die dritte Turnstunde wurde zur Ausführung von Jugendspielen und zu geeigneten sportlichen Uebungen benützt.

An dem für die städtischen Volksschulen eingerichteten Handfertigkeitsunterrichte nahmen aus der kath. Volksschule 9 Knaben teil. Die Auswahl erfolgte auf Grund hervorragender Leistungen im Zeichnen.

In gewerblichen Betrieben im Sinne des Kinderschutzgesetzes waren 12 Knaben beschäftigt, für welche seitens der hiesigen Polizeiverwaltung Arbeitskarten ausgestellt wurden.

Zur Orientierung über die verschiedenen Berufsarten erhielten die zur Entlassung kommenden Knaben und Mädchen am Schluß des Sommerhalbjahres aufklärende Schriften.

Um die Ausbreitung der Schmutz- und Schundliteratur bei unserer Jugend nach Möglichkeit zu bekämpfen, wurden unmittelbar vor Weihnachten an sämtliche Schüler und Schülerinnen Flugblätter und ein Verzeichnis guter Jugendschriften verteilt und Plakate in den Korridoren des Schulgebäudes angebracht. Aus demselben Grunde veranstalteten die hiesigen Buchhändler in der Zeit vor Weihnachten eine Ausstellung billiger Jugendschriften.

Die ärztliche Untersuchung und Ueberwachung der Schulkinder durch den Schularzt Herrn Sanitätsrat Dr. Galle erfolgte in der eingehendsten Weise, und zwar dergestalt, daß nicht allein die Gesamtheit der Schüler einer sorgfältigen Untersuchung unterzogen wurde, sondern daß auch in vielen Fällen für einzelne Schüler eine besondere ärztliche Ueberwachung eintrat.

In der Zeit vom 1. November 1912 bis ult. März 1913 empfingen 36 arme Kinder aus Mitteln, welche die städtischen Behörden alljährlich zur Verfügung stellen, täglich warme Suppe. — Gelegentlich der Weihnachtseinbescherung konnten aus städtischen Mitteln, aus den Mitteln vorhandener Stiftungen und aus den Gaben mildtätiger Spender 80 bedürftigen Schülern und Schülerinnen Schuhe, Schulutensilien und diverse Eßwaren verabreicht werden. — Durch Vermittelung und auf Kosten des hiesigen vaterländischen Frauenvereins wurde zwei schwächlichen und bedürftigen Schülern ein mehrwöchiger freier Erholungsaufenthalt gewährt.

Laut Befehl seitens des hiesigen Königlichen Bezirkskommandos wurde Herr Lehrer Seidel vom 15. August bis 26. September 1912 zu einer sechswöchigen militärischen Uebung nach Liegnitz einberufen und durch das Lehrerkollegium vertreten.

Herr Lehrer Wildenhof war vom 7. bis 25. November 1912 wegen einer in der Familie ausgebrochenen Diphtherie-Erkrankung beurlaubt. Seine Vertretung erfolgte ebenfalls durch das Lehrerkollegium.

Im Monat Mai wurden die Schulspaziergänge in die nähere und weitere Umgebung der Stadt Hirschberg, in die Vorberge und auf den Kamm des Riesengebirges unternommen. — Die Kreislehrerkonferenz tagte am 9. September unter Leitung des Königlichen Kreisschulinspektors Herrn Riebold. — Im Dezember fand die Revision sämtlicher Klassen der kath. Volksschule durch den Königlichen Kreisschulinspektor statt. — Die vaterländischen Gedenktage sind in der üblichen Weise durch Gesänge, Deklamationen und Ansprachen gefeiert worden. — Zensurverteilung, Versetzung der Schüler und die feierliche Entlassung der Konfirmanden erfolgte am 19. März, mit welchem Tage das Schuljahr 1912/13 abschloß.

## d) Die Hilfsschule für Schwachbefähigte.

Die Anstalt ist paritätisch und zählte zu Beginn des Schuljahres 44 Kinder, davon in Klasse I 23 und in Klasse II 21. Im Laufe des Jahres kam 1 Kind in eine Taubstummenanstalt und 3 verzogen. Von der Gesamtzahl waren 35 evangelisch und 9 katholisch.

Acht Kinder (4 Knaben und 4 Mädchen) wurden Ostern nach Beendigung der gesetzlichen Schulpflicht entlassen. Zwei Knaben traten in eine Handwerkslehre und zwei wurden Arbeiter. Von den 4 konfirmierten Mädchen ist 1 Dienstmädchen, 1 Fabrikarbeiterin und 2 sind noch im elterlichen Hause.

### e) Der Handfertigkeitsunterricht in den städtischen Volksschulen.

An diesem Unterrichte, der in einem Souterrainzimmer der Volksschule II erteilt wird, beteiligten sich 32 Schüler aus den oberen Klassen aller drei Volksschulen. Sie wurden in zwei Abteilungen zu je 16 unterrichtet. Jede Gruppe wurde an zwei Nachmittagen je zwei Stunden beschäftigt. Als Lehrer waren die Herren Nafe und Boigk tätig.

Die Stufenfolge der gefertigten Arbeiten war folgende:

1. Jahrgang: Zunächst wurde ein rechteckiges Schlüsselbrettchen hergestellt, an das sich im weiteren Verlaufe die Anfertigung eines Blumenstabes mit quadratischem Durchschnitt, sowie die Herstellung einer Blumenbank und eines Messerputzbänkchens anschlossen. Von den Herbstferien an wurden Weihnachtsgeschenke gearbeitet: Leinenwickler, allerhand Konsolen, Handtuchhalter, Aermelplättbretter, Karren usw. Im letzten Vierteljahre wurde an schwierigere Arbeiten, z. B. Kästchen verschiedener Formen, Bilderrahmen usw. herangegangen.

2. Jahrgang: Im zweiten Jahre wurden die schwierigeren Holzverbindungen des Ueberplattens, des Einschiebens auf Grat und des Verzinkes an den verschiedensten Gegenständen geübt.

Zur Verzierung der gefertigten Gegenstände wurde der Kerbschnitt und die Intarsiaimitation verwendet, wobei besonders auf geschmackvolle Ausschmückung Wert gelegt wurde.

Inbezug auf die Methodik des Unterrichts wurden folgende Grundsätze beachtet: Zunächst wurde der zu arbeitende Gegenstand im Modell vorgezeigt, nach den verschiedensten Richtungen hin (Zweckmäßigkeit, Schönheit, Gestalt, Maß usw.) besprochen und an die Wandtafel gezeichnet. Nach dieser oder nach einer selbständig gezeichneten und vom Lehrer korrigierten Skizze wurde dann gearbeitet. Am Schlusse des Schuljahres wurden dann die Skizzen mit Lineal, Zirkel und Reißfeder in den richtigen Maßverhältnissen abgezeichnet.

Die Schüler zeigten von Anfang an für die Hobelbankarbeit reges Interesse. Freilich darf nicht verschwiegen werden, daß dies bei einigen nach und nach erkaltete. Sie mußten dann durch andere ersetzt werden, was natürlich für den geordneten Fortgang des Unterrichts nicht gerade förderlich war. Der Grund für diese bedauerliche Erscheinung liegt in der Freiwilligkeit der Teilnahme und in der Interesse- und Verständnislosigkeit der Eltern, vielleicht auch in der bedingungslosen Unentgeltlichkeit begründet.

Im Berichtsjahre unterrichtete Herr Nafe den 1., Herr Boigk den 2. Jahrgang.

Neben diesem freiwilligen Hobelbankunterricht für Knaben wurde in einigen Klassen der Volksschule II durch Herrn Lehrer Nafe Modellierunterricht in enger Verbindung mit dem Zeichenunterricht erteilt.

## D. Gewerbliche Fortbildungsschule.

Die Anstalt zählte am Anfange des Schuljahres 418 Schüler. Der Zugang betrug im Laufe des Jahres 82, der Abgang 123 Schüler, sodaß am Ende des Schuljahres eine Frequenz von 377 vorhanden war.

Die Schülerzahl verteilte sich auf 12 Fachgruppenklassen und zwar auf 1 Vorklasse, 3 Metallarbeiter-, 2 Stoffarbeiter-, 2 Bauklassen, 3 Klassen für das Nahrungsmittelgewerbe und 1 Klasse für die gewerbl. Arbeiter und Laufburschen.

Zeichenklassen waren 9 vorhanden.

In den Fachgruppenklassen waren im ganzen 41 Gewerbe vertreten. Am zahlreichsten waren die Schlosser mit 47 und die Bäcker mit 34 Lehrlingen. Dann folgten die Tischler mit 27, die Elektrotechniker und Mechaniker mit 23, die Fleischer mit 18, die Maschinenbauer und Kellner mit 17 Lehrlingen. Weniger als 15 Lehrlinge hatten die Konditoren, Schmiede und Schuhmacher. Die übrigen Gewerbe waren mit weniger als 10 Lehrlingen vertreten.

Arbeits- und Laufburschen waren 48 vorhanden.

Der Schulbesuch war bis auf wenige Ausnahmen regelmäßig und das Verhalten der Schüler durchaus einwandfrei.

An der Anstalt unterrichteten im ganzen 22 Lehrkräfte, darunter 3 Praktiker (1 Ingenieur, 1 Techniker und 1 Werkmeister).

Die Unterrichtsstunden der Berufsklassen lagen in der Zeit von 6—8 Uhr abends und zwar an allen Wochentagen mit Ausnahme von Mittwoch und Sonnabend. Der Zeichenunterricht wurde Sonntags von $10^1/_2$—$12^1/_2$ Uhr vormittags erteilt.

Im Mittelpunkte des gesamten Unterrichts stand die Gewerbekunde. An sie schlossen sich die andern Fächer: Deutsch, Rechnen, Raumlehre, Kalkulation und Buchführung aufs engste an. Als Ziel wurde erstrebt, die Schüler zu befähigen, alle vorkommenden schriftlichen, rechnerischen und zeichnerischen Aufgaben ihres Gewerbes einwandfrei zu lösen. Zugleich wurden sie mit den wichtigsten Kapiteln der Bürger- und Staatskunde vertraut gemacht und ihnen das Verständnis für die Handwerker- und soziale Gesetzgebung eröffnet. Daß das Unterrichtsziel, trotz der Kürze der zu Gebote stehenden Unterrichtszeit bei der Mehrzahl der abgehenden Schüler erreicht wurde, zeigte sich bei der am Ende des Schuljahres veranstalteten Ausstellung der Zeichnungen und schriftlichen Arbeiten, bei der 42 Schüler wegen guter Leistungen prämiiert werden konnten.

Besondere Veranstaltungen der Jugendpflege wurden von der Schule nicht getroffen. Dafür wurde seitens der Schulleitung mit gutem Erfolge auf den Eintritt der Schüler in die hier bestehenden Turnvereine hingewirkt. Die Sonntagsversammlungen des Lehrlingsheims, die unter Mitwirkung der Lehrer stattfanden, waren gut besucht, ebenso eine öffentliche Aufführung, die von dem hiesigen Ortsausschuß für Jugendpflege veranstaltet wurde.

Der Schluß des Schuljahres erfolgte Dienstag, den 18. März.

## E) Kaufmännische Fortbildungsschule.

Durch das langsame, aber stetige Steigen der Gesamt-Schülerzahl wurde eine Vermehrung der Klassen notwendig. Von 80 im Jahre 1897 war die Zahl der Schüler auf 120 im Jahre 1911 gestiegen. Bei den stark besetzten Klassen litten hierdurch die Erfolge des Unterrichts derartig, daß das Kuratorium eine Teilung der Fachklassen vornehmen mußte. Am 1. April 1912 erfolgte die Teilung der Unterklasse; die Teilung der Mittelklasse ist zu Beginn des neuen Schuljahres Ostern 1913 beschlossen.

Gegenwärtig besteht die Schule aus 5 Klassen, die im abgelaufenen Jahre folgende Besetzung hatten: Klasse V 16, Klasse $U^1$ 25, Klasse $U^2$ 25, Klasse M 36, Klasse O 20 Schüler. Die Neuaufnahme bei Beginn des Schuljahres betrug 49, die höchste Gesamtzahl 124 Schüler. Im Laufe des Schuljahres wurden wegen Entlassung oder Austritt aus der Lehre 18 Schüler abgemeldet, 14 traten ein. Nach Erfüllung der Schulpflicht verließen 28 Schüler die Anstalt und zwar aus Klasse O 20, aus Klasse M 7, aus Klasse $U^1$ 1, zu Michaelis 1912 2, zu Ostern 1913 26. Von auswärts waren 10 Lehrlinge. Der Religion nach waren 93 evangelisch, 28 katholisch, 2 jüdisch, 1 Dissident.

Von großer Bedeutung für das gesamte Fortbildungsschulwesen in Preußen sind die durch Erlaß des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe vom 1. Juli 1911 eingeführten „Neuen Bestimmungen über Einrichtung und Lehrpläne der Fortbildungsschulen". Für die kaufmännischen Fortbildungsschulen sind sie besonders wichtig, weil allgemeine Vorschriften, wie sie die gewerblichen Fortbildungsschulen bereits seit 1897 besaßen, für sie bisher noch nicht vorhanden waren. Da die hiesige kaufmännische Fortbildungsschule im wesentlichen den „Neuen Bestimmungen" bereits entsprach, erübrigte es sich nur, den Lehrplan mit ihnen in Einklang zu bringen. Demgemäß trat am 1. April 1912 der auf Grund der „Neuen Bestimmungen" vom Lehrerkollegium aufgestellte und vom Herrn Regierungspräsidenten genehmigte neue Lehrplan in Kraft. — Die einzige einschneidende Veränderung betraf den Stundenplan. Während anfangs ausschließlich, später noch teilweise des Abends unterrichtet wurde, liegen, einer Forderung des Herrn Ministers entsprechend, jetzt sämtliche Unterrichtsstunden nachmittags von 2—5 Uhr. Auch konnte mit der Einrichtung einer d r e i stündigen Unterrichtszeit ein nur z w e i maliges Kommen zur Schule eingeführt werden. Es muß hervorgehoben werden, daß sich dieser Stundenplan gut bewährt. Nicht nur, daß der Schulbesuch weniger Versäumnisse aufweist und pünktlicher erfolgt, daß den Herren Prinzipalen es lieber ist, wenn die Lehrlinge nicht wie früher dreimal, sondern nur zweimal das Geschäft verlassen müssen — die Hauptsache ist die größere geistige Frische, mit der Lehrer und Schüler am Nachmittage arbeiten können.

Das Kuratorium bestand im abgelaufenen Schuljahre aus folgenden Herren: Bankier Bardele und Kaufmann Kurniker, gewählt von der Kaufmannssozietät, Kaufmann Mohrenberg und Spediteur May, gewählt von der Handelskammer, Erster Bürgermeister Hartung als Vertreter des Magistrats und Rektor Binder als Schulleiter.

Das Lehrerkollegium besteht zur Zeit aus folgenden 8 Mitgliedern: Rektor Binder, an der Anstalt seit 1. April 1906 tätig, Lehrer Ziechmann, seit 1. Oktober 1893, Lehrer Bartsch, seit 1. Oktober 1897, Lehrer Fiedler, seit 1. Oktober 1905, Lehrer Hertrampf II, seit 1. Oktober 1902, Lehrer Spallek, seit 1. Oktober 1908, Lehrer Ertel, seit 1. April 1912, Lehrer Nafe, seit 1. April 1912.

Im Kuratorium und im Lehrerkollegium tritt bei Beginn des neuen Schuljahres ein Wechsel ein. Der bisherige Vorsitzende, Herr Bankier Bardele, scheidet, da er leider eine Wiederwahl abgelehnt hat, aus dem Kuratorium aus; neu tritt ein Herr Richter, kaufmännischer Direktor der Hirschberger Talbahn A.-G. Herr Bankier Bardele hat als Nachfolger des verstorbenen Kaufmanns Neumerkel seit 1908 die Geschäfte des Kuratoriums erfolgreich weiter geführt; fällt doch in seine Amtsperiode die Errichtung der Vorstufe, zweier Parallelklassen und die Vorarbeiten zu der am Schlusse des Berichts erwähnten Mädchen-Fortbildungsschule. Es sei ihm für diese seine verdienstliche Förderung der Schule auch an dieser Stelle namens des Kuratoriums und des Lehrerkollegiums herzlicher Dank gesagt.

Zum gleichen Zeitpunkte scheidet auch das älteste Mitglied aus dem Kollegium, Herr Lehrer Ziechmann; $18^1/_2$ Jahre hat er an der Schule Unterricht erteilt, in den letzten Jahren hauptsächlich in der Buchführung. Auch ihm sei bei seinem Scheiden für die der Schule geleisteten Dienste namens des Kuratoriums herzlich gedankt.

Die Unterhaltungskosten der Schule werden gedeckt:

1. aus dem Schulgelde, das mit Beginn des neuen Schuljahres infolge der notwendig gewordenen Teilung von Klassen erhöht werden mußte und zwar auf 21. Mk. p. a. für einheimische und 25 Mk. p. a. für auswärtige Schüler.
2. aus laufenden Zuschüssen:
   a) des Staates,
   b) der Handelskammer,
   c) der Kaufmannssozietät,
   d) der Stadtgemeinde.
3. aus den Zinsen eines älteren kaufmännischen Legats, das von der Stadt verwaltet wird.

Außerdem gewährt die Stadtgemeinde die unentgeltliche Benutzung, Heizung und Beleuchtung der Unterrichtszimmer im Schulhause Franzstraße 4.

Die staatliche Beaufsichtigung der Schule erfolgt durch den Herrn Geh. Regierungs- und Gewerbeschulrat Rausch in Breslau; ihm sind die gewerblichen und kaufmännischen Fortbildungsschulen der Regierungsbezirke Breslau und Liegnitz unterstellt. Herr Geheimrat Rausch wohnte am 14. Februar dem Unterricht in den beiden anwesenden Klassen bei.

Der Etat des letzten Schuljahres belief sich in Einnahme und Ausgabe auf 3470 Mark.

Folgende Einrichtungen bestehen an der Schule:

1. eine Lehrerbibliothek mit den wichtigsten Büchern und Zeitschriften der Fachliteratur (164 Nummern),
2. eine Schülerbibliothek; infolge reichlicher Zuwendungen aus Etatmitteln und einer größeren Geldspende des Herrn Kaufmanns Kurniker ist sie gut ausgestattet (340 Nummern) und wird von den Schülern recht fleißig benutzt,
3. eine Lehrmittelsammlung, die notwendigen Landkarten und sonstige Veranschaulichungsmittel enthaltend,
4. ein stenographischer Unterrichtskursus für freiwillige Teilnehmer, der während des Winterhalbjahres z. Zt. von Herrn Lehrer Bartsch erteilt wird,
5. ein Vortrag über die Gefahren der Geschlechtskrankheiten; er findet alljährlich vor den Herbstferien für die zur Entlassung kommenden Schüler statt und wird z. Zt. von Herrn Dr. Haedke, Chefarzt des hiesigen städtischen Krankenhauses, gehalten.

6. eine Verteilung von Bücherprämien bei der Entlassungsfeier am Schluß des Schuljahres an Schüler, die sich durch Fleiß und gute Führung hervorgetan haben. Am Schlusse des Schuljahres erhielten 14 Schüler diese Auszeichnung;
7. eine öffentliche Prüfung am Jahresschluß bestand bis zum Jahre 1910; wegen zu geringer Beteiligung der Lehrherren ist sie in Wegfall gekommen.

Den Zwecken der Jugendpflege dient die Schule außer der Befriedigung des Lehrbedürfnisses durch regelmäßige Ausgabe von Büchern aus der Schülerbibliothek dadurch, daß die Mitglieder des Kollegiums während des Sommerhalbjahres an Sonntag Nachmittagen einige gemeinschaftliche Spaziergänge mit den Schülern unternehmen und ihnen den Beitritt in die hiesigen Turnvereine nach Einholung der Zustimmung des Lehrherrn empfehlen.

In dankenswerter Weise ist auch die hiesige Ortsgruppe des Leipziger Handlungsgehilfen-Verbandes tätig; sie steht im Begriff, ein Sonntagsheim für kaufmännische Lehrlinge einzurichten und veranstaltet im Sommer ebenfalls Spaziergänge, im Winter Unterhaltungsabende mit Vorträgen, musikalischen und deklamatorischen Darbietungen. Die Mitglieder des Kollegiums unterstützen die gute Sache durch Uebernahme von Vorträgen.

Neue Aufgaben, neue Ziele birgt die Zukunft, vor allen Dingen die Errichtung einer kaufmännischen Pflicht-Fortbildungsschule für Mädchen, die am 1. April 1913 ins Leben tritt.

## F. Franz'sche Mädchen-Industrieschule.

| | | |
|---|---|---|
| Ende März 1912 betrug die Zahl der Schülerinnen . . . . . | | 39 |
| von denen die Volksschule besuchten . . . . . | 36 | |
| dieselbe bereits verlassen hatten . . . . . | 3 | |
| Im Laufe des Jahres wurden . . . . . | | 14 |
| Schülerinnen entlassen und von den frei gewordenen Stellen wieder besetzt . . . . . | | 2 |
| so daß die Zahl der Schülerinnen im April 1912 . . . . . betrug. | | 27 |
| Im April 1912 sind neu eingetreten . . . . . | | 13 |
| Schülerinnen, mithin wurde die Anstalt von . . . . . Schülerinnen besucht. | | 40 |
| Vor Ablauf des letzten Jahres der vorgeschriebenen Ausbildungszeit haben . . . . . Schülerinnen die Anstalt verlassen. | | 11 |

| | | |
|---|---|---|
| Das Vermögen der Anstalt betrug am 31. März 1912 | | |
| und zwar Stiftungsvermögen . . . . . | Mk. | 10 200.— |
| Verwaltungs-Ersparnisse . . . . . | „ | 851.80 |
| | Mk. | 11 051.80 |
| am 31. März 1913 waren vorhanden . . . . . | Mk. | 10 907.92 |
| mithin Verminderung . . . . . | Mk. | 143.88 |

Außer dem Kapital-Vermögen besitzt die Anstalt das Haus mit Garten, Bahnhofstraße Nr. 30, Grundbuch Nr. 430 zu Hirschberg in Schlesien

## G. Privatschulen.

Hier bestanden im Berichtsjahre 2 Privatschulen (Butter und Dr. Korach), diejenige des Herrn Pastor Hasemann ist nach dem Tode des Inhabers eingegangen.

Die 3 evangelischen Kleinkinderschulen besuchten 190 Kinder, die katholische Kleinkinderschule 50 Kinder. Den ersteren wurde wie in den Vorjahren eine Beihilfe von 360 Mk. aus städtischen Mitteln gewährt.

Der Privat-Kindergarten des Fräulein Karsten wurde von durchschnittlich 15 bis 20 Kindern besucht. Er wurde im Laufe des Berichtsjahres durch Frl. Luise Zimmermann übernommen.

Ueber das Gesamtergebnis der Einnahmen und Ausgaben der **städtischen Schulen** gibt die nachstehende Uebersicht Auskunft.

| | Ober-Realschule | | Lyzeum | | Evangelische Volksschule I | | Evangelische Volksschule II | | Katholische Volksschule | | Gewerbliche Fortbildungs-Schule | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | ℳ | ₰ | ℳ | ₰ | ℳ | ₰ | ℳ | ₰ | ℳ | ₰ | ℳ | ₰ |
| | 1 | | 2 | | 3 | | 4 | | 5 | | 6 | |
| **Einnahme:** | | | | | | | | | | | | |
| Schulgeld . . . . . | 77448 | 58 | 34465 | 81 | 869 | 25 | 792 | — | 680 | 75 | 1348 | 50 |
| Legatszinsen . . . . | — | — | 12 | — | 19 | 50 | 19 | 50 | — | — | 16 | 51 |
| Kapitalszinsen . . . . | 1121 | 20 | — | — | 241 | 78 | 241 | 79 | 404 | 32 | — | — |
| Staatsbeiträge . . . | — | — | — | — | 23027 | 50 | 22887 | 50 | 11635 | — | 3597 | — |
| Insgemein . . . . . | 62 | 67 | 5 | 70 | 346 | — | 377 | — | 31 | — | 219 | — |
| Summe | 78632 | 45 | 34483 | 51 | 24504 | 03 | 24317 | 79 | 12751 | 07 | 5181 | 01 |
| **Ausgabe:** | 128023 | 28 | 76052 | 72 | 79106 | 42 | 97823 | 46 | 48008 | 19 | 8063 | 48 |
| Mithin Zuschuß aus der Stadthauptkasse . . . | 49390 | 83 | 41569 | 21 | 54602 | 39 | 73505 | 67 | 35257 | 12 | 2882 | 47 |

Hierzu:

| | | |
|---|---|---|
| Spalte 2 . . . . | 41569 | 21 |
| „ 3 . . . . | 54602 | 39 |
| „ 4 . . . . | 73505 | 67 |
| „ 5 . . . . | 35257 | 12 |
| „ 6 . . . . | 2882 | 47 |
| Gesamt-Zuschuß . . . | 257207 | 69 |
| Gesamt-Einnahme . . | 179869 | 86 |
| Gesamt-Aufwendung . | 437077 | 55 |

gegen 428 297.46 Mk. im Vorjahre und 416 995.47 Mk. im Jahre 1910/11.

## 2. Armenpflege-, Wohltätigkeits- und fürsorgliche Anstalten.

### A. Armenpflege- und Wohltätigkeits-Anstalten.

Für die Armenpflege betrugen die Gesamt-Ausgaben

| | | |
|---|---|---|
| der Armen-Verwaltung . . . . . | 39 903.55 | Mk. |
| der Armenhaus-Verwaltung . . . . . | 12 847.60 | „ |
| der Stifts-Verwaltung . . . . . | 2 957.84 | „ |
| der Krankenhaus-Verwaltung . . . . . | 84 316.13 | „ |
| Summe | 140 025.12 | Mk. |

Diese Kosten wurden gedeckt durch

| | | |
|---|---|---|
| Zuschuß der Kämmerei-Kasse . . . . . | 53 291.41 | Mk. |
| Zinsen von dem Vermögen der Armen-Verwaltung . . . | 5.103.63 | „ |
| Zinsen von dem Vermögen der Armenhaus-Verwaltung . | 2 393.44 | „ |
| Zinsen von dem Vermögen der Stifts-Verwaltung . . . | 959.30 | „ |
| Zinsen von dem Vermögen der Krankenhaus-Verwaltung . | 2 308.89 | „ |
| Beiträge aus anderen Stiftungen . . . . . | 1 276.98 | „ |
| Freiwillige Beiträge usw. . . . . | 513.47 | „ |
| Ueberschuß der Dienstboten- und Lehrlings-Krankenkasse . . | 1 374.36 | „ |
| Summe | 67 221.48 | Mk. |
| Der Rest von . . . . . | 72 803.64 | Mk. |

besteht aus erstatteten Kur-, Verpflegungs-, Beerdigungskosten, Unterstützungen usw.

| | | |
|---|---|---|
| Summe | 140 025.12 | Mk. |

Gegen die entsprechenden vorjährigen Aufwendungen von . . . . 54 634.07 Mk.
haben sich die diesjährigen geändert und zwar zugenommen um . . 12 587.41 „

Den diesjährigen Aufwendungen von . . . . . 67 221.48 Mk.
treten noch hinzu:
Verwendete Zinsen der Scholz-Rimann'schen Stiftung . . . 1 534.18 „
Aufwendungen der Handwerker-Stiftung . . . . . 490.00 „
Aufwendungen der Kaufmann Heß'schen Stiftung . . . . . 81.00 „
Aufwendungen der Kommerzienrat Linke'schen Stiftung . . . 955.05 „
Aufwendungen der Pastor Lauterbach'schen Stiftung . . . . 180.00 „
Aufwendungen der Schlesinger'schen Stiftung . . . . . 962.00 „
Aufwendungen der Gärtner Heinrich'schen Stiftung . . . . 562.00 „
Aufwendung des mit der Armenpflege in engem Zusammenhang stehenden Vereins für freiwillige Armenpflege . . . 2 008.45 „
und Aufwendungen der Kaufmann Franz'schen Stiftung . . 1 921.80 „
so daß, abgesehen von den Aufwendungen mehrerer Wohltätigkeitsvereine nachweislich aus öffentlichen Mitteln für Armenpflege . . . 75 915.96 Mk.
verausgabt worden sind.
Im Vorjahr betrug die Ausgabe . . . . . 64 932.45 Mk.
Die Zahl der im Armenhaus untergebrachten Personen betrug Ende
März 1913 . . . . . 55
davon waren Kinder . . . . . 32
der im Stift zum „Heiligen Geist" untergebrachten Personen . . . 3
In der öffentlichen Armenpflege wurden in laufd. Raten verausgabt 12 526.17 Mk.
ferner außerordentlich . . . . . 2 876.08 „
und für Feuerungsmaterial, Lebensmittel usw. . . . . 1 209.28 „
Die Ausgaben für Kinderverpflegung für in Familien untergebrachte 11 Kinder, im Durchschnitt, betrugen . . . . . 1 490.10 „

## B. Fürsorgliche Anstalten.

1. Das Bürgerrettungs-Institut gewährte im Berichtsjahre 17 unverzinsliche Darlehne in Höhe von . . . . . 2 276.— Mk.
Am Jahresschlusse betrugen die noch außenstehenden Darlehne . 1 792.— „
Das Institut hatte 1911/12 ein Vermögen nach dem Kurswerte im Betrage von . . . . . 43 565.17 „
Ende 1912/13 dagegen . . . . . 43 600.90 „
der Zugang von . . . . . 35.73 Mk.
ergibt sich aus der Anlegung von 1500 Mark verfügbarem Kassenbestand (Kurswert 1422,75 Mk.) abzüglich . . . . . 1 387.02 Mk.
infolge Kursrückganges der Wertpapiere.

2. Die Handwerkerstiftung hatte im Berichtsjahre eine Einnahme von . . . . . 601.77 Mk.
10 Handwerker erhielten Unterstützungen im Gesamtbetrage von 480 Mk.
1 Handwerker erhielt ein unverzinsliches Darlehn von . . . 200 „
auf welches im Berichtsjahre 100 Mk. zurückgezahlt wurden.
Der am Jahresschluß noch außenstehende Darlehnsrest betrug daher noch 100 Mk.
An Verwaltungskosten wurden . . . . . 10 „
gezahlt. 690.— Mk.
Der entstandene Vorschuß von . . . . . 88.23 Mk.
wird im folgenden Rechnungsjahre gedeckt werden.
Das Vermögen der Stiftung betrug 1911/12 . . . . . 10 600.— Mk.
eine Aenderung ist nicht eingetreten.

3. Die Kaiser Wilhelm-Jubiläumsstiftung hatte im Berichtsjahre eine Einnahme von . . . . . 60.12 Mk.
Hieraus wurden unterstützt 3 Kriegsveteranen und 2 Hinterbliebene solcher.
Das Vermögen betrug Ende 1911/12 . . . . . 2 004.15 Mk.
eine Aenderung ist nicht eingetreten.

4. Die städtische Dienstboten- und Lehrlings-Krankenkasse vereinnahmte an Versicherungsbeiträgen für 1126 Personen . 7 882.— Mk.
Verausgabt wurden an Kur- und Verpflegungskosten
einschl. Arznei- und andere Heilmittel . . . . . 4782.64 Mk.
für Arzthonorar . . . . . 425.00 „
für Verwaltung . . . . . 1300.00 „
Zusammen 6 507.64 Mk.
Der Ueberschuß von . . . . . 1 374.36 Mk.
ist zur Krankenhaus-Verwaltung geflossen.

5. Die Privatdarlehnskasse hat in ihrem 63. Geschäftsjahre bei einer Einnahme von (einschließlich Rückzahlungen von 4111 Mk. 90 Pfg.) insgesamt 4996.31 Mk. im ganzen 49 Darlehne mit zusammen 3621.00 Mk. in Einzelbeträgen von 24 bis 99 Mk. ausgeliehen. Das Vermögen der Kasse betrug am 1. April 1913 11 169.86 Mk. gegen 11 205.79 Mk. im Vorjahre.

6. Der Vorschußverein wies am Schlusse seines 52. Geschäftsjahres bei 1162 Mitgliedern (im Vorjahre 1214) in seiner Bilanz in Aktiven und Passiven 4 825 138.38 Mk. nach und brachte einen Reingewinn von 67 764.35 Mk. (im Vorjahre 57 368.81 Mk.) zur Verteilung. Die außenstehenden Vorschüsse betrugen 4 429 019.49 Mk., der Geschäftsumsatz 17 024 389 Mk. in Einnahme und 16 998 757 Mk. in Ausgabe.

7. Der Spar- und Bauverein zählte am Schlusse seines 14. Geschäftsjahres am 31. Dezember 1912 259 Mitglieder gegen 249 im Vorjahre. Die Bilanz ergab 285 128.50 Mk. bei 3428.22 Mk. Reingewinn. Die 427 Geschäftsanteile betrugen 70 074.44 Mk. (gegen 64 062.57 Mk. im Vorjahre), die Haftsumme aller Genossen 85 400 Mk. (4000 Mk. mehr als im Vorjahre). Im Berichtsjahre hat der Verein weitere Wohnhäuser nicht errichtet. Die in den 8 Hausgrundstücken enthaltenen 78 Wohnungen waren ständig vermietet, Mietsausfälle sind nicht entstanden.

8. Die von dem Vaterländischen Frauenverein geleitete Volksküche hat sich im Jahre 1912 gedeihlich weiter entwickelt.

9. In dem vom Verein „Frauenhilfe" unterhaltenen und geleiteten Jugendhort, welcher in einem Erdgeschoßraume des städtischen Schulhauses in der Bahnhofstraße untergebracht ist, befanden sich am Schlusse des Berichtsjahres wiederum, wie im Vorjahre, 36 Kinder, von denen 28 evangelisch, 6 katholisch und 2 apostolisch sind. Die Zöglinge befanden sich im Alter von 6 bis 14 Jahren. Der Gesundheitszustand der Kinder war zufriedenstellend. Fünf Kinder wurden in den Sommerferien mit gutem Erfolge aufs Land geschickt.

10. Von dem Vereine für Gemeindekrankenpflege wurden im Jahre 1912 287 Kranke verpflegt. Die Augenklinik des Vereins beherbergte 145 Kranke in 1786 Pflegetagen.

11. Durch den Verein „Arbeitsnachweis und Wandererarbeitsstätte" wurden im Berichtsjahre 544 männliche und 2 weibliche Arbeitskräfte vermittelt. Von den 1112 gemeldeten Arbeitsfällen wurden 49,1 % vermittelt.

Die dem Vereine angegliederte Rechtsauskunftsstelle wurde von 2169 Personen (1291 Männern und 878 Frauen) in Anspruch genommen. In 2080 Fällen ist Auskunft erteilt worden, davon 2051 mündlich bezw. telephonisch und 29 schriftlich. 401 Schriftsätze sind angefertigt worden.

12. Die Tätigkeit der Freiwilligen Sanitätskolonne vom roten Kreuz erstreckte sich im Berichtsjahre außer den Verwaltungsgeschäften auf eine Anzahl Uebungen und Unterrichtsabende im Hause und Gelände, 187 erste Hilfeleistungen und Krankentransporte (darunter eine Anzahl Armentransporte). Die Kolonne zählt 46 ausgebildete aktive und 99 außerordentliche Mitglieder, sowie 1 Ehrenmitglied.

## 3. Krankenhaus-Verwaltung.

Im städtischen Krankenhause wurden verpflegt . . . . . 1087 Kranke
Es wurden entlassen:

| | |
|---|---|
| geheilt | 713 |
| gebessert | 150 |
| ungeheilt | 36 |
| Es starben | 78 |
| Zur Beobachtung aufgenommen | 62 |
| Im Bestande blieben | 48 |

Die Zahl der Verpflegungstage betrug im ganzen 19 577, durchschnittlich für einen Kranken 18 Tage. Die höchste Krankenzahl belief sich auf 70, die niedrigste auf 35, die auf die einzelnen Verpflegungsklassen entfallenden Kranken sind aus der Anlage II ersichtlich.

Ambulant wurden behandelt:

529 Mitglieder der Dienstboten- und Lehrlings-Krankenkasse,
142 Arme,
27 Bewohner des Armenhauses und des Stifts z. heil. Geist.

Im Ganzen 698 Personen.

## 4. Kommunal-Friedhofs-Verwaltung.

Auf dem Kommunal-Friedhofe sind in der Zeit vom 1. April 1912 bis 31. März 1913 358 Personen beerdigt worden und zwar 242 Erwachsene und 116 Kinder gegen 256 Erwachsene und 156 Kinder im Vorjahre.

Familienbegräbnisplätze und Gartenstellen wurden 30 und reservierte Grabstellen 43 verkauft gegen 11 und 35 im Vorjahre.

| | |
|---|---|
| Die Einnahmen betrugen . . . | 26 134.17 Mk. |
| Die Ausgaben betrugen . . . | 22 909.46 Mk. |
| so daß ein Ueberschuß von . . | 3 224.71 Mk. |

verblieben ist, den die Kämmereikasse erhalten hat.

## 5. Polizei-Verwaltung.

Es wurden im Berichtsjahre 3159 polizeiliche Voruntersuchungen geführt, die zur gemischten Zuständigkeit gehörten und 687 Polizeistrafen festgesetzt.

727 Bettler und Landstreicher wurden verhaftet und 318 Gefangenen-Transporte ausgeführt.

An jedem Monatsersten wurden 450 bis 575 Unterschriften unter Pensions-, Renten- und sonstigen Quittungen beglaubigt.

An- und abgemeldet wurden 16 687 Personen und 36 276 als Durchreisende gemeldet.

212 Ausländer-Legitimationskarten, 249 Radfahrerausweise und 52 Reisepässe, sowie 1 Paßkarte wurden ausgefertigt.

Schlafstellen wurden 50 genehmigt.

Bauerlaubnis wurde erteilt zu 47 Neubauten und 135 Um- und Erweiterungsbauten.

4 Polizeiverordnungen wurden neu erlassen, teilweise unter Aufhebung der bisher bestehenden Vorschriften, nämlich

a. über Einrichtung und Betrieb der Arbeitsräume in Fleischereien;
b. über das Droschkenfuhrwesen;
c. über Straßenverkehr von Fuhrwerken;
d. über Arbeiterfürsorge auf Bauten.

## 6. Straßenbeleuchtung.

Die Ausgaben für Straßenbeleuchtung betragen im Rechnungsjahre 1912/13:
22 311.01 Mk.

Am Jahresschlusse waren Straßenlaternen vorhanden, nämlich:
403 Abendlaternen, stehendes Licht, a cc 100 Kerzen; davon:
116 Nachtlaternen, von diesen wiederum:
104 Brenner für stehendes Licht a cc 100 Kerzen und
12 Brenner für Hängelicht a cc 100 Kerzen (unter den Lauben).
Ferner waren vorhanden:
4 Abendlaternen, Bogenlampen a 1000 Kerzen auf dem Markt,
2 Abendlaternen, Starklicht a 100 Kerzen vor dem Kunst- und Vereinshaus,
1 Nachtlaterne am Krankenhause,
3 Nachtlaternen in den Bedürfnisanstalten.

## 7. Promenaden-Verwaltung.

Auf dem Cavalierberge sind verschiedene Verbesserungen getroffen worden. Es wurden Pflanzengruppen neu angelegt und Umwehrungen aus Naturholz und Eisen angebracht. Auch wurden Aussichtspunkte mit dem Blicke nach der Stadt geschaffen, an geeigneten Orten neue Sitzplätze hergestellt und mit Bänken versehen. Mit dem Durchholzen der alten und neuen Bestände wurde fortgefahren.

Der Restaurationsgarten zum Felsenkeller wurde instand gesetzt und neu bepflanzt. Die anschließende Berglehne erhielt ebenfalls eine neue Bepflanzung.

An der nordöstlichen Seite des Cavalierberges ist von dem Ortsausschusse für Jugendpflege ein Geräte- und Garderobenhäuschen errichtet worden. Der Platz hierzu wurde von der Stadt unentgeltlich hergegeben.

Die Wege des Hausberges sind gründlich ausgebessert worden und erhielt der Hauptweg nach der Restauration eine wesentliche Verbreiterung. Auch hier wurde mit dem Ausholzen der Bestände fortgefahren und sind an einigen Stellen neue Anpflanzungen vorgesehen.

Auf dem Fischerberge haben, wie im vorigen Jahr die Waldfestspiele stattgefunden. Anlegung einiger Wege und Neupflanzungen sind daselbst für das nächste Jahr in Vorschlag gebracht.

Gärtnerische Neuanlagen wurden an der Ecke Wilhelm- und Warmbrunnerstraße, sowie am Eingang der Gerhart Hauptmannstraße geschaffen.

Der in früheren Jahren angeregte Bau eines Gewächshauses ist von den städtischen Körperschaften endgültig beschlossen worden. Er soll auf dem Grundstück der Adolfschen Gärtnerei, welche für Mk. 26 000.— angekauft worden ist und gleichzeitig als Stadtgärtnerei dienen soll, errichtet werden.

Eine Zunahme nützlicher Vögel konnte in allen Anlagen konstatiert werden. Die Niederschläge des Sommers haben die Entwickelung der Pflanzungen im allgemeinen vorteilhaft beeinflußt und sind sämtliche Anlagen in gutem Zustande erhalten worden.

## 8. Bau-Verwaltung.

Von der Bau-Verwaltung wurde verausgabt:

| | | | |
|---|---|---|---|
| a. | für Rechnung der Grundeigentums-Verwaltung . . . | 21 671.29 | Mk. |
| b. | für Rechnung der Schlachthofs-Verwaltung . . . . . | 1 188.94 | „ |
| c. | für Rechnung der Krankenhaus-Verwaltung . . . . | 3 897.60 | „ |
| d. | für Rechnung der Verwaltung des Stifts z. heilig. Geist | 444.72 | „ |
| e. | für Rechnung der Elektrizitätswerks-Verwaltung . . | 221.29 | „ |
| f. | für Rechnung der Armenhaus-Verwaltung . . . . . | 1 217.90 | „ |
| g. | für Rechnung der Friedhofs-Verwaltung . . . . . | 782.21 | „ |
| h. | bei dem Extraordinarium . . . . . | 664 324.78 | „ |
| | Zusammen | 693 748.73 | Mk. |

Beendet wurden:
der Ausbau, Be- und Entwässerungsanlage der Straßen 1 und 6 und des Marktes im Fischerberggelände,
Be- und Entwässerungsanlage der Straße 4 im Fischerberggelände,
Kanalisation der Boberstraße und der Parallelstraße zur Linkestraße.

In Angriff genommen und beendet wurden:
die Bürgersteigbefestigungsarbeiten in der Schmiedebergerstraße, linke Seite,
desgl. in der Schützenstraße, zwischen neuer Herrenstraße und Warmbrunnerstraße,
Neuschüttung der neuen Hospitalstraße, Berbisdorfer-Chaussee und eines Teiles der Auenstraße,
elektrischer Lastenaufzug im städtischen Krankenhause,
Ueberbrückung der Schwarzbach zwischen den Brücken der Wilhelm- und der Warmbrunnerstraße,
Umbau der Kläranlage im Schlachthofe.

In Angriff genommen wurde:
der Neubau der Oberrealschule.

Die Projekte
für den Neubau des Feuerwehrhauses und
der Friedhofskapelle mit Einäscherungsvorrichtung
wurden bearbeitet.

### Kasernen-Verwaltung.

| | |
|---|---|
| Die Einnahmen für Vermietung der Kaserne betrugen im Berichtsjahre . . | 21 230.97 Mk. |
| die Ausgaben . . . . . | 16 535.55 „ |
| somit wurde ein Ueberschuß von . . . . . | 4 695.42 Mk. |

erzielt.

Die Sonderberichte und die Zusammenstellungen der Betriebsergebnisse der Verwaltungen
des Straßen und Wegebaues,
der Entwässerungsanlagen,
der Straßenreinigung,
der Grubenräumung,
der Müllabfuhr,
des städt. Marstalles,
sowie ein Verzeichnis der im Berichtsjahre ausgeführten Baulichkeiten liegen in den Anlagen III bis IX bei.

## 9. Wasserwerks-Verwaltung.

Der gesamte Wasserverbrauch des Jahres innerhalb des Stadtbezirks betrug 653 548 cbm (im Vorjahre 665 828 cbm); er verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Monate:

| | Tag-verbrauch | | Nacht-verbrauch | | Tag u. Nacht zusammen | im Vorjahr Tag u. Nacht zusammen |
|---|---|---|---|---|---|---|
| April . . . . . | 34 390 cbm | + | 17 262 cbm | = | 51 652 cbm | 45 870 cbm |
| Mai . . . . . | 39 512 „ | + | 19 264 „ | = | 58 776 „ | 57 862 „ |
| Juni . . . . . | 38 824 „ | + | 19 868 „ | = | 58 692 „ | 55 416 „ |
| Juli . . . . . | 46 928 „ | + | 23 614 „ | = | 70 542 „ | 67 072 „ |
| August . . . . . | 44 478 „ | + | 21 588 „ | = | 66 066 „ | 63 530 „ |
| September . . . . . | 36 250 „ | + | 16 370 „ | = | 52 620 „ | 59 924 „ |
| Oktober . . . . . | 35 674 „ | + | 14 870 „ | = | 50 544 „ | 55 968 „ |
| November . . . . . | 32 030 „ | + | 13 536 „ | = | 45 566 „ | 47 738 „ |
| Dezember . . . . . | 32 348 „ | + | 14 014 „ | = | 46 362 „ | 50 794 „ |
| Januar . . . . . | 32 296 „ | + | 13 762 „ | = | 46 058 „ | 49 988 „ |
| Februar . . . . . | 32 366 „ | + | 15 770 „ | = | 48 136 „ | 47 706 „ |
| März . . . . . | 39 124 „ | + | 19 410 „ | = | 58 534 „ | 63 960 „ |
| | 444 220 cbm | + | 209 328 cbm | = | 653 548 cbm | 665 828 cbm |

Der durchschnittliche Monatsverbrauch betrug:

| | | | |
|---|---|---|---|
| im Rechnungsjahre | 1910 | = 51 698 | cbm |
| „ | 1911 | = 55 486 | „ |
| „ | 1912 | = 54 462 | „ |

Im Rechnungsjahre 1912 wurden durchschnittlich täglich 1791 cbm (im Vorjahre rund 1824 cbm Wasser verbraucht.

Der größte tägliche Durchschnittsverbrauch entfällt auf den Monat Juli mit 2276 cbm (im Vorjahre Juli mit 2164 cbm).

Der größte Wasserverbrauch fällt auf den 24. Juli 1912 mit 2828 cbm.

Der niedrigste Wasserverbrauch fällt auf den 25. Dezember 1912 mit 942 cbm.

Im Berichtsjahre waren zum Wasserzins 1204 Gebäude veranlagt.

In diesen Grundstücken befinden sich nachstehende Räume pp., welche zur Zahlung von Wasserzins veranlagt sind:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 13666 | Wohnräume | von unter | 50 | qm | Grundfläche |
| 27 | „ | „ über | 50 | qm | „ |
| 3110 | Kochküchen | | | | |
| 724 | Waschküchen | | | | |
| 167 | Werkstätten | | | | |
| 631 | Verkaufslokale | unter | 50 | qm | Grundfläche |
| 76 | „ | über | 50 | qm | „ |
| 628 | Badezimmer | | | | |
| 844 | Wasserklosetts | | | | |
| 115 | Pferde | | | | |
| 29 | Wagen. | | | | |

Wassermesser waren Ende März 1913 433 Stück im Betriebe.

Hiervon entfallen:

| | | |
|---|---|---|
| a. | auf öffentliche und sonstige städtische Gebäude . . . . . | 39 Stück |
| b. | auf gewerbliche Etablissements einschließlich Gastwirtschaftsbetriebe und zu Bauzwecken . . . . . | 267 „ |
| c. | auf Privathäuser, Springbrunnen und Gartenbesprengung . | 127 „ |

Neue Wasserleitungsanschlüsse wurden 31 hergestellt.

In die Wasserleitung des Stadtbezirks Hirschberg sind eingebaut:

| | | |
|---|---|---|
| 172 | Stück | Schieber |
| 262 | „ | Unterflurhydranten |
| 28 | „ | Oberflurhydranten und |
| 17 | „ | Privathydranten. |

Die Uebersicht über Einnahmen und Ausgaben der Wasserwerks-Verwaltung ergibt sich aus der Anlage X.

Die von der Stadthauptkasse festgestellten Rechnungsergebnisse sind in der Anlage XVII ersichtlich.

Außerhalb des Stadtbezirks wurden 8743 cbm für 1022.56 Mk. abgegeben.

Der Durchschnittspreis für 1 cbm stellte sich hierbei auf $\frac{1022.56}{8743} = 11.69$ Pfennige.

Innerhalb des Stadtbezirks wurden 653 548 cbm für 79 120.81 Mk. abgegeben.

Der Durchschnittspreis für 1 cbm stellte sich demgemäß auf $\frac{79\,120.81}{653\,548} = 12.11$ Pfg.

# 10. Elektrizitätswerks-Verwaltung.

I. Der Rechnungsabschluß der Verwaltung des Werkes für das Jahr 1912/13 stellt sich folgendermaßen:

A. Einnahmen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. | Gebäude | —.— | Mk. |
| 2. | Verwaltung | 110.— | „ |
| 3. | Betrieb: | | |
| | 1. für abgegebenen Strom zu Beleuchtungszwecken | 82 649.52 | Mk. |
| | nach dem Pauschaltarif | 383.82 | „ |
| | 2. für abgegebenen Strom zu gewerblichen Zwecken | 23 046.63 | „ |
| | 3. Miete für Elektrizitätsmesser | 4 881.70 | „ |
| | 4. für Herstellung neuer Hausanschlüsse | 5 005.— | „ |
| | 5. Abnahmegebühren | 226.— | „ |
| | 6. für sonstige Arbeiten und Lieferungen | 9 663.58 | „ |
| 4. | Zinsen | —.— | „ |
| 5. | Insgemein | 73.47 | „ |
| | | 126 039.72 | Mk. |
| | Hierzu eingezogene Reste aus Vorjahren | 381.76 | „ |
| | Summe | 126 421.48 | Mk. |

B. Ausgaben.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. | Gebäude | 520.34 | Mk. |
| 2. | Verwaltung | 12 209.70 | „ |
| 3. | Betrieb | 78 631.02 | „ |
| 4. | Insgemein | 525.69 | „ |
| 5. | Verwendung des Rohüberschusses | 22 429.16 | „ |
| | Summe | 114 315.91 | Mk. |

Es bleibt ein Ueberschuß von 12 105.57 Mk., welcher dem Fonds zur Erneuerung des städtischen Elektrizitätswerks zugeführt worden ist.

II. Die Entwicklung des Werkes kann auch in diesem Berichtsjahre als günstig bezeichnet werden.

Der Gesamtanschlußwert ist, wie sich aus der nachstehenden Zusammenstellung ergibt, von 950,87 Kilowatt am 31. März 1912 auf 1104,99 Kilowatt am 31. März 1913 gestiegen, also um 154,12 Kilowatt gegen 150,36 Kilowatt im Vorjahre.

Der Zugang an stromverbrauchenden Gegenständen betrug:

1911/12 = 1272 Stück = 150,36 Kilowatt
1912/13 = 1869 „ = 154,12 „

Die Zahl der Abnehmer ist von 579 auf 707 angewachsen.

Die Zahl der Hausanschlüsse hat sich von 384 im Vorjahre auf 442 erhöht.

| | Anzahl der angeschlossenen Zähler | | | Inst. Glühlampen | | Inst. Bogenlampen | | Inst. Motore u. Ventilatoren | | Inst. div. Apparate | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Licht | Kraft | Insgesamt | Anzahl | K. W. | Anzahl | K. W. | Anzahl | K. W. | Anzahl | K. W. |
| Angeschlossen waren am 31. März 1912 | 457 | 122 | 579 | 8056 | 427,92 | 202 | 106,81 | 219 | 375,90 | 35 | 40,24 |
| Hinzu kamen | 103 | 25 | 128 | 1810 | 72,05 | 4 | 2,86 | 46 | 79,84 | 9 | 0,63 |
| Angeschlossen waren somit am 31. März 1913 | 560 | 147 | 707 | 9866 | 499,97 | 206 | 109,67 | 265 | 455,74 | 44 | 39,61 |

Abgegeben wurde an elektrischer Energie vom 1. April 1912 bis 31. März 1913:

für Beleuchtungszwecke . 207 912,19 Kilowattstunden
„ Kraftzwecke . . . . 163 540,16 „

insgesamt also 371 452,35 Kilowattstunden

gegen 310 874,79 Kilowattstunden im Vorjahre, also 60 577,56 Kilowattstunden mehr.

Näheres, insbesondere auch über die Menge des in den einzelnen Monaten von der Provinz bezogenen Stromes ergibt sich aus der nachstehenden Tabelle. Die kleingedruckten Zahlen sind die Mengen des Vorjahres.

| Monat | Bezogener Strom von der Provinzialverwaltung | | Abgegebener Lichtstrom | | Abgegebener Kraftstrom | | Abgegebene Gesamt- | Gesamt | Ueberschuß |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | K. W. St. | pro K.W. St. 8,5 bezw. 8,25 und 7 Pf. | K. W. St. | pro K.W. St. 40 Pf. | K. W. St. | pro K.W. St. 14 Pf. | K. W. St. | Mk. Pf. | Mk Pf. |
| April 1912 | 28905,— 28090,— | 2456,93 2387,65 | 10290,13 7919,23 | 4116,05 3167,69 | 10586,29 8460,80 | 1482,08 1184,51 | 20876,42 16380,03 | 5598,13 4352,20 | 3141,20 1964,55 |
| Mai 1912 | 27093,— 26850,— | 2302,90 2282,25 | 8755,80 6761,26 | 3502,32 2704,50 | 12178,57 10793,45 | 1705,— 1511,08 | 20934,37 17554,71 | 5207,32 4215,58 | 2904,42 1933,33 |
| Juni 1912 | 25363,— 25810,5 | 2155,86 2193,89 | 6797,37 5631,66 | 2718,95 2252,66 | 12679,30 11195,83 | 1775,10 1567,42 | 19476,67 16827,49 | 4494,05 3820,08 | 2338,19 1626,19 |
| Juli 1912 | 27993,5 26918,5 | 2379,45 2288,07 | 7490,58 5861,71 | 2996,23 2344,68 | 12804,29 10498,80 | 1792,60 1469,83 | 20294,87 16360,51 | 4788,83 3814,51 | 2409,38 1526,44 |
| August 1912 | 33395,— 28771,5 | 2838,58 2445,58 | 10475,73 7781,32 | 4190,29 3112,53 | 15752,46 11663,70 | 2205,34 1632,92 | 26228,19 19445,02 | 6395,63 4745,45 | 3557,05 2299,87 |
| September 1912 | 36846,5 31491,5 | 3131,95 2676,78 | 14185,74 11840,65 | 5674,30 4736,26 | 14549,10 10731,30 | 2036,87 1502,38 | 28734,84 22571,95 | 7711,17 6238,64 | 4579,22 3561,86 |
| Oktober 1912 | 44595,— 39468,5 | 3354,82 | 21698,39 18220,97 | 8679,36 7288,39 | 15207,17 11343,— | 2129,— 1588,02 | 36905,56 29563,97 | 10808,36 8876,41 | 5521,59 |
| November 1912 | 48880,— 42952,— | 11648,88 3650,92 | 26162,61 23174,76 | 10465,04 9269,90 | 14273,20 10259,16 | 1998,25 1436,28 | 40435,81 33433,92 | 12463,29 10706,18 | 27145,02 7055,26 |
| Dezember 1912 | 57851,— 52327,5 | 4447,84 | 33834,61 29612,13 | 13533,84 11844,85 | 14202,90 9997,— | 1988,41 1399,58 | 48037,51 39609,13 | 15522,25 13244,43 | 8796,59 |
| Januar 1913 | 50853,5 45684,— | 3559,74 3883,14 | 29182,84 25492,44 | 11673,14 10196,98 | 14969,10 11388,48 | 2095,67 1594,39 | 44151,94 36880,92 | 13768,81 11791,37 | 10209,06 7908,23 |
| Februar 1913 | 42490,5 37779,5 | 2974,34 3211,26 | 20243,86 19792,68 | 8097,54 7917,07 | 12637,70 11037,49 | 1769,28 1545,25 | 32881,56 30830,17 | 9866,82 9462,32 | 6892,48 6251,06 |
| März 1913 | 39359,5 36076,5 | 2755,17 3066,50 | 18794,53 18256,45 | 7517,81 7302,58 | 13700,08 13160,52 | 1918,01 1842,47 | 32494,61 31416,97 | 9435,82 9145,05 | 6680,65 6078,55 |
| Insgesamt | 463625,5 422220,— | 36203,80 35888,70 | 207912,19 180345,26 | 83164,87 72138,09 | 163540,16 130529,53 | 22895,61 18274,13 | 371452,35 310874,79 | 106060,48 90412,22 | 69856,68 54523,52 |

Das Kabelnetz ist namentlich im südlichen und nordöstlichen Stadtgebiete um 2,589 km verlängert worden, so daß die gesamte Kabellänge jetzt 69,253 km beträgt.

III. Von Neueinrichtungen ist die Anschaffung eines Poliermotors für die Reparatur von Zählern zu erwähnen, der von der Isaria-Zählerwerke-Aktiengesellschaft München geliefert worden ist.

Ferner wurde ein Schnell-Feuerlöschapparat Handy von A. Wintrich-Saarbrücken geliefert.

IV. Für kleinere Lichtabnehmer wurde ein Pauschaltarif eingeführt, hauptsächlich um den kleineren Konsumenten die Zählermieten zu ersparen. Die Bedingungen sind folgende:

Für Pauschalanlagen wird anstelle des Zählers ein Strombegrenzer eingebaut, der für die zwischen dem Abnehmer und dem Elektrizitätswerke vereinbarte Belastung eingestellt wird. Die geringste Einstellung beträgt 0,06 Kilowatt (= 2 Stück 25 kerzige Metallfadenlampen), die größte Einstellung beträgt 0,30 Kilowatt (= 10—12 Stück 25 kerzige Metallfadenlampen). Der Pauschalpreis für 0,01 Kilowatt beträgt jährlich 3,40 Mk. Dieser Betrag ist unabhängig von der Zahl, Größe und Brenndauer der Lampen. Die Anzahl der installierten Lampen darf größer als die dem pauschalierten Betrage entsprechende Anzahl sein. Die nachstehende Tabelle zeigt die sich hiernach für die verschiedenen Belastungen ergebenden Jahrespreise.

| Belastung in Kilowatt | Preis pro Jahr | Belastung in Kilowatt | Preis | Belastung in Kilowatt | Preis | Belastung in Kilowatt | Preis |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 0,06 | 20,40 | 0,13 | 44,20 | 0,19 | 64,60 | 0,25 | 85,— |
| 0,07 | 23,80 | 0,14 | 47,60 | 0,20 | 68,— | 0,26 | 88,40 |
| 0,08 | 27,20 | 0,15 | 51,— | 0,21 | 71,40 | 0,27 | 91,80 |
| 0,09 | 30,60 | 0,16 | 54,40 | 0,22 | 74,80 | 0,28 | 95,20 |
| 0,10 | 34,— | 0,17 | 57,80 | 0,23 | 78,20 | 0,29 | 98,60 |
| 0,11 | 37,40 | 0,18 | 61,20 | 0,24 | 81,60 | 0,30 | 102,— |
| 0,12 | 40,80 | | | | | | |

Miete wird für den Strombegrenzer nicht erhoben. Die Pauschalgelder werden vierteljährlich im voraus mit 0,85 Mark für je 0,01 Kilowatt eingezogen. Für jeden angebrochenen Monat bis zum Beginne des nächsten Kalendervierteljahres werden für je 0,01 Kilowatt 30 Pfg. erhoben. Das Pauschalabkommen kann von beiden Teilen für den Schluß eines Kalendervierteljahres gekündigt werden. Das Elektrizitätswerk kann bei vertragswidrigem Verhalten des Abnehmers jederzeit ohne Kündigung von dem Vertrage zurücktreten. Treten

dem Abnehmer Zweifel über das richtige Funktionieren des Strombegrenzers auf, so wird der Strombegrenzer nach Hinterlegung von 2 Mark vom Elektrizitätswerk geprüft. Ergibt die Prüfung, daß der Strombegrenzer bei der vertraglich vereinbarten Strommenge noch nicht unterbricht, so fällt der Betrag von 2 Mark dem Elektrizitätswerk zu; andernfalls wird er zurückgezahlt. Eine Rückzahlung von Pauschalbeträgen findet aus diesem Anlasse nicht statt.

V. Der gewährte Rabatt von 7897.39 Mk. verteilt sich auf die Konsumenten in folgender Weise:

Es haben erhalten:

I. bei Entnahme von Lichtstrom:

| | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 393 | Konsumenten | unter | 100 | Mk. | Jahresrechnung | . . . . . | | | —.— | Mk. | Rabatt |
| 124 | „ | zwischen | 100 | und 300 | Mk. | Jahresrechnung | = 5 % | zus. | 1042.31 | „ | „ |
| 25 | „ | „ | 300 | „ 600 | „ | „ | = 6 % | „ | 609.72 | „ | „ |
| 11 | „ | „ | 600 | „ 1000 | „ | „ | = 7½ % | „ | 586.77 | „ | „ |
| 8 | „ | „ | 1000 | „ 1500 | „ | „ | = 10 % | „ | 960.82 | „ | „ |
| 3 | „ | „ | 1500 | „ 2000 | „ | „ | = 12 % | „ | 588.67 | „ | „ |
| — | „ | „ | 2000 | „ 2500 | „ | „ | = 15 % | „ | —.— | „ | „ |
| — | „ | „ | 2500 | „ 3000 | „ | „ | = 20 % | „ | —.— | „ | „ |
| 3 | „ | über | 3000 | | „ | „ | = 25 % | „ | 3010.92 | „ | „ |
| | | | | | | | | | 6799.21 | Mk. | |

II. bei Entnahme von Kraftstrom:

| | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 133 | Konsumenten | unter | 300 | Mk. | Jahresrechnung | . . . . . | | | —.— | Mk. | Rabatt |
| 6 | „ | zwischen | 300 | und 500 | Mk. | Jahresrechnung | = 5 % | zus. | 116.92 | „ | „ |
| 9 | „ | „ | 500 | „ 1000 | „ | „ | = 7½ % | „ | 483.37 | „ | „ |
| 2 | „ | „ | 1000 | „ 1500 | „ | „ | = 10 % | „ | 242.50 | „ | „ |
| 1 | „ | über | 1500 | | „ | „ | = 12 % | „ | 255.39 | „ | „ |
| | | | | | | | | | 1098.18 | Mk. | |

# 11. Steuerverwaltung.

## A. Allgemeines.

Das Gesamtaufkommen an direkten Steuern vermehrte sich im Rechnungsjahre 1912/13 um 5 % gegen das Vorjahr. Einen Rückgang weist nur die Ergänzungssteuer nach, die infolge Verzuges und Abganges vermögender Personen um über 2000 Mk. zurückging; die erheblichste Steigerung haben die Einnahmen an Einkommensteuern erfahren.

Die Verbesserung des Einziehungsdienstes bei den direkten Steuern ist weiter möglich gewesen. Durch Vermittelung des Postscheckamtes und der Banken wurden rund 165 000 Mark, d. s. 10 % mehr gegen das Vorjahr eingezogen. Das Anwachsen der Geschäfte der direkten Steuerverwaltung beleuchtet folgende Uebersicht:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Zahlung an der Kasse . . . . . | 1902 = | 1 500 Mk., | 1912 = | 5 359 Mk. |
| einzuschätzende Personen mit einem Einkommen über 900 Mk. für | 1903 = | 2 326, für | 1913 = | 5 138 |
| Einnahme an Einkommensteuer . . | 1902 = | 149 737 Mk., | 1912 = | 260 739 Mk. |

## B. Ergebnisse.

Im Etatsjahre 1912 sind eingekommen:

| | | |
|---|---|---|
| 1. an Staatssteuern: | | |
| Einkommensteuer . . . . . | 260 738.71 | Mk. |
| Ergänzungssteuer . . . . . | 55 364.58 | „ |
| Wandergewerbesteuer . . . . . | 1 962.— | „ |
| 2. an Gemeindesteuern (Kreissteuern eingeschlossen): | | |
| a) 175 % Zuschlag zur Einkommensteuer . . . . | 401 062.20 | „ |
| b) 200 % Zuschlag zur Grundsteuer . . . . . | 2 095.28 | „ |
| c) 200 % Zuschlag zur Gebäudesteuer . . . . . | 148 318.48 | „ |
| d) 200 % Zuschlag zur Gewerbesteuer . . . . . | 56 751.60 | „ |
| e) 65 % Zuschlag zur Betriebssteuer . . . . . | 1 577.10 | „ |
| 3. an Betriebssteuer (voll an den Kreis abzuführen . . | 2 470.— | „ |
| Summe 1—3 | 930 339.95 | Mk. |

4. an indirekten Steuern und Gebühren:

| | | |
|---|---|---|
| a) Gebühren für die Erteilung von Auskünften, Attesten, Beglaubigungen, Bauerlaubnissen | 4 107.— | Mk. |
| b) Radfahrkarten | 50.60 | „ |
| c) Fahrtaxen | 1.15 | „ |
| d) Schreibgebühr | 155.85 | „ |
| e) Kanalzins | 4 773.01 | „ |
| f) Bier- und Brausteuer | 19 862.59 | „ |
| g) Wertzuwachssteuer | 17 874.50 | „ |
| h) Umsatzsteuer | 29 193.46 | „ |
| i) Hundesteuer | 6 192.— | „ |
| k) Lustbarkeitssteuer | 10 483.— | „ |
| l) Marktstandsgeld | 1 872.40 | „ |
| zusammen 4 | 94 565.56 | Mk. |

Durch die Steuerhebestelle wurden insgesamt erhoben: . . . 1 439 085.66 Mk.

Zur Gewerbesteuer waren veranlagt

| | | |
|---|---|---|
| in Klasse I | 8 | Pflichtige |
| „ „ II | 8 | „ |
| „ „ III | 150 | „ |
| „ „ IV | 415 | „ |
| zusammen | 581 | Pflichtige. |

Ueber die Veranlagung zur Staats- und Gemeindesteuer geben die Anlagen XI bis XIV Auskunft.

## 12. Forstverwaltung.

Die der Stadtgemeinde gehörigen Kämmerei- und Dominialwaldungen umfaßten ein Areal von 536,0304 ha. Hiervon waren zur Holzzucht benutzt 525,4155 ha, während 10,6149 ha auf die Jägerschießstände, Wege und Schneisen fielen.

Der Holzeinschlag betrug:

| | | |
|---|---|---|
| a) in der Hauptnutzung | 2184 fm | Derbholz |
| b) in der Vornutzung | 357 fm | Derbholz |
| zusammen | 2541 fm | Derbholz |

An Nichtderbholz (Reiser) wurden gewonnen:

5530 Stück Reiserholzstangen
626 rm Stockholz
4221 rm Reiserholz
15 einzelne Nebennutzungen verschiedener Waldprodukte.

Der Holzeinschlag betrug demnach bei einer Waldfläche von 536,0304 ha

| | | |
|---|---|---|
| a) an Derbholz | 4,74 | fm |
| b) an Reiserholz | 2,11 | fm |
| zusammen | 6,85 | fm pro ha |

An Kulturen sind ausgeführt:

a) 3,87 ha Neukulturen
b) 1,35 ha Nachbesserungen

Verwendet sind hierzu ca. 31 000 Stück Nadelholz- und ca. 800 Stück Laubholzpflanzen.

Der Mehreinschlag von ca. 400 fm Derbholz im Vergleich zum Vorjahre ist das Ergebnis der starken West- und Nordweststürme am 6. April 1912. Mit diesem Materialertrage ist eine Mehreinnahme an Geld in Höhe von 9300 Mk. auf das Etatsjahr 1913/14 übertragen.

Die Geld-Einnahme betrug . . . . . 45 715.13 Mk.

Ausgaben:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Uebertrag der Mehreinnahmen an Holz . | 9 300,00 Mk. | | |
| Besoldung . . . . . | 6 792.00 „ | | |
| Sachliche Verwaltungskosten . . . . . | 3 303,07 „ | | |
| Kultur-, Schlagelöhne u. Wegebaukosten . | 5 453.31 „ | = 24 848.38 | „ |
| Bleibt Reinertrag | | 20 866.75 | Mk. |
| Sollertrag nach dem Etat | | 20 190.00 | „ |
| Mithin mehr | | 676.75 | Mk. |

Der Reinertrag pro ha bei 536,0304 ha Gesamtwaldfläche stellt sich mithin auf: 38,93 Mk.

## 13. Sparkassen-Verwaltung.

An Spareinlagen war am Schlusse des Vorjahres ein Bestand von 15 783 948.30 Mk.
am Schlusse des Berichtsjahres ein Bestand von . . . . . 15 880 701.92 „
vorhanden.

Es ist somit ein Zuwachs von . . . . . 96 753.62 Mk.
zu verzeichnen.

Sparbücher waren am 31. März 1912 im Umlauf . . . 36 982 Stück

Im Laufe des Rechnungsjahres sind
neu ausgefertigt worden . . . 2158 Stück
zurückgenommen worden . . . 1858 „

so daß ein Zugang von . . . . . 300 Stück
verblieben ist.

Am Schlusse des Berichtsjahres waren somit . . . . . 37 282 Stück
Bücher im Umlauf und zwar:

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| mit Einlagen . . . . | bis | 60 | Mk. . . . . | 18221 | Stück | | |
| über | 60 | Mk. „ | 150 „ . . . . | 4782 | „ | | |
| „ | 150 | „ „ | 300 „ . . . . | 3272 | „ | | |
| „ | 300 | „ „ | 600 „ . . . . | 3988 | „ | | |
| „ | 600 | „ „ | 1500 „ . . . . | 3955 | „ | | |
| „ | 1500 | „ „ | 3000 „ . . . . | 1881 | „ | | |
| „ | 3000 | „ „ | 10000 „ . . . . | 1122 | „ | | |
| „ | 10000 | „ | „ . . . . | 61 | „ | | |

Im Durchschnitt entfällt auf ein Buch ein Guthaben von 426 Mk.

Gesperrte Bücher, in der Mehrzahl Mündelbücher, waren am Jahresschlusse 848 Stück vorhanden.

Zinsen an die Sparer sind im Laufe des Rechnungsjahres bei gänzlicher Abhebung von Spargeldern gezahlt worden . . . . . 12 409.97 Mk.

Den Konten der Sparer sind am Jahresschlusse als Neueinlagen zugeschrieben worden Zinsen im Betrage von . . . . . 458 032.27 „

Insgesamt sind den Sparern somit . . . . . 470 442.24 Mk.
an Zinsen gewährt worden.

An Hypotheken war bei Beginn des Rechnungsjahres ein Bestand von . . . . . 8 301 429.13 Mk.
vorhanden.

Neu ausgeliehen worden sind im Laufe des Jahres 255 200 Mk.
Zurückgezahlt worden sind . . . . . 36 200 „

so daß ein Zugang von . . . . . 219 000.00 „
verblieben ist.

Der Bestand an Hypotheken beläuft sich somit am Jahresschlusse auf 8 520 429.13 Mk.
Davon entfallen
auf städtische Grundstücke . . . . . 7 943 329.13 „
„ ländliche Grundstücke . . . . . 577 100.00 „

Der Zinsfuß war bei den Hypotheken
auf städtische Grundstücke:

| | | |
|---|---|---|
| 4 % für | 3 947 329.13 | Mk. |
| 4½ % für | 3 996 000.00 | „ |

auf ländliche Grundstücke:

| | | |
|---|---|---|
| 4 % für | 296 750.00 | Mk. |
| 4½ % für | 280 350.00 | „ |

Die Neuausleihungen sind zum Zinsfuß von 4½ % erfolgt.

Bei Wechsel im Eigentum an beliehenen Grundstücken ist in 13 Fällen bei einem Gesamtkapital von 156 600 Mk. der Zinsfuß von 4 auf 4½ % erhöht worden.

Inhaberpapiere befanden sich am Schlusse des Vorjahres im Besitz der Sparkasse . . . . . 6 839 975.— Mk.
Angekauft wurden im Rechnungsjahre . . . . . 25 000.00 „
= 6 864 975.00 Mk.
Ausgelost und verkauft worden sind . . . . . 28 900.00 „
so daß am Jahresschlusse ein Bestand von . . . . . 6 836 075.00 Mk.
vorhanden ist.

Davon sind verzinslich

| | | |
|---|---|---|
| zu 3 % | 1 485 700 | Mk. |
| „ 3½ % | 4 706 575 | „ |
| „ 4 % | 643 800 | „ |

Der Bilanzwert der Papiere, d. h. ihr Wert nach dem Tageskurs bei Abschluß des Rechnungsjahres oder dem Ankaufskurs, falls dieser niedriger ist, beläuft sich auf . . . . . 5 845 774.29 Mk.

An Darlehn gegen Faustpfand war am Ende des Vorjahrs ein Bestand von . . . . . 153 860.80 „
vorhanden.
Ausgeliehen wurden im Laufe des Jahres . . . . . 1 091 445.98 „
1 245 306.78 Mk.
Zurückgezahlt wurden . . . . . 1 107 420.00 „
so daß . . . . . 137 886.78 Mk.
als Bestand am Jahresschlusse verblieben sind.

Der Zinsfuß war unverändert 5 %.

An Gemeindedarlehnen war am Schlusse des Vorjahres ein Bestand von . . . . . 1 987 883.00 Mk.
vorhanden.
Ausgezahlt worden sind im Rechnungsjahre an die hiesige Stadtgemeinde . . . . . 155 000.00 „
= 2 142 883.00 Mk.

Getilgt bezw. zurückgezahlt worden sind:

| | | |
|---|---|---|
| von der hiesigen Stadtgemeinde . . . | 217 573 | Mk. |
| „ „ Gemeinde Cunnersdorf . . . | 1 120 | „ |
| zusammen | 218 693.00 | „ |

Bestand am Jahresschlusse . . . . . 1 924 190.00 Mk.

Davon werden verzinst:

| | | |
|---|---|---|
| zu 3½ % | 1 721 495 | Mk. |
| „ 4 % | 202 695 | „ |

Die Zinseneinnahme im Rechnungsjahre beläuft sich zuzüglich der Reste (vornehmlich von Inhaberpapieren, deren Zinsscheine später fällig werden) auf . . . . . 675 937.70 Mk.
Die Zinsenausgabe auf . . . . . 498 895.86 „
Mehreinnahme: 177 041.84 Mk.

Durch ausgeloste und verkaufte Inhaberpapiere ist ein barer Kursgewinn von . . . . . 1 815.71 „
erzielt worden, so daß sich der Reinertrag im Rechnungsjahre auf . . . . 178 857.55 Mk.
beläuft, der zur Hälfte an den Reservefonds fällt und zur Hälfte zu Sparprämien und anderen gemeinnützigen öffentlichen Zwecken Verwendung findet.

An Sparprämien sind seit dem Bestehen dieser Einrichtung, d. i. seit dem Jahre 1904, . . . . . 13 535.00 Mk.
an 612 Sparer aus den Kreisen der Dienstboten und Arbeiter zur Verteilung gelangt, davon aus dem Ueberschuß des Vorjahres 2155 M. an 103 Sparer in Einzelbeträgen von 30, 25, 20, 15 und 10 Mk.

Zur Verwendung für gemeinnützige, öffentliche Zwecke sind seit dem Bestehen der Sparkasse, d. i. seit dem Jahre 1825, insgesamt an Ueberschüssen . . . . . 1 455 503.24 Mk.
gezahlt worden.

Der Reservefonds der Sparkasse steht am Jahresschlusse mit . . 868 342.89 „
zu Buche, wozu noch der Buchwert des Inventars i. H. von . . . . . 9 313.00 „
tritt.

Im Uebertragbarkeitsverkehr für Spargelder sind überwiesen worden:

| | | |
|---|---|---|
| I. an die hiesige Kasse auf 112 Bücher . . . . . | 76 235.73 | Mk. |
| II. von der hiesigen Kasse an auswärtige Kassen auf 120 Bücher . | 81 413.32 | „ |
| Von diesen 232 Büchern mit einem Umsatze von . . . . . | 157 649.05 | Mk. |

haben 174 Bücher mit 121 731.89 Mk. im Girowege über Reichsbank- oder Postscheckkonto ihren Ausgleich gefunden.

Die Ueberweisungen sind für die Sparer völlig kostenlos, die Verzinsung erleidet keine Unterbrechung.

Der Kassenumsatz belief sich im Berichtsjahre auf . . . . . 11 610 789.42 Mk.

Als Faustpfand waren am Jahresschlusse hinterlegt Inhaberpapiere im Nennwert von . . . . . 656 700 Mk.

Bilanz, sowie Gewinn- und Verlustrechnung sind in den Anlagen XV und XVI beigefügt.

## 14. Oekonomie- und Finanzverwaltung.

### Stand des Vermögens.

Das Vermögen der Kämmerei-Verwaltung betrug am Schlusse des Rechnungsjahres 1912/13

| | | |
|---|---|---|
| in Hypotheken . . . . . | 28 100.00 | Mk. |
| „ Wertpapieren . . . . . | 33 600.00 | „ |
| „ Sparkasseneinlagen . . . . . | 1 616.87 | „ |
| zusammen | 63 316.87 | Mk. |

Hierzu tritt:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. | Der ordinäre Verkaufswert der Flächengrundstücke, der Feuerversicherungswert der Gebäude und Inventarien, sowie die sonstigen Werte nach dem Auszug aus dem Lagerbuche über Vermögen und Schulden der Stadt Hirschberg, siehe Anlage XVII . . . . . | 4 738 757.05 | Mk. |
| 2. | Der Wert des städtischen Wasserwerks, ausschließlich des Wertes der Flächengrundstücke in Steinseiffen und Arnsdorf, welcher in der Summe zu 1 mit enthalten ist . . . . . (Der bis jetzt getilgte Schuldenteil ist von dem ursprünglichen Wert abgeschrieben.) | 625 332.00 | „ |
| 3. | Der Wert des städtischen Elektrizitätswerks, ausschließlich des Feuerversicherungswerts des Grundstücks und der Inventarien, welcher in der Summe zu 1 mit enthalten ist . . . . . | 236 700.00 | „ |
| 4. | Der Wert des Holzbestandes der Stadtforsten, einschließl. Cavalierberg, Fischerberg und Hausberg . . . . . | 743 033.00 | „ |
| 5. | Die Einnahmereste der Stadthauptkasse . . . . . | 11 783.03 | „ |
| 6. | Die geleisteten Vorschüsse innerhalb der Verwaltung . . . . . | 41 346.28 | „ |
| 7. | Der bare Kassenbestand für 1912/13 abzüglich der geleisteten Vorschüsse lfde. Nr. 6 . . . . . | 44 675.26 | „ |
| 8. | Der Steuerausgleichsfonds . . . . . | 49 267.67 | „ |
| 9. | Der Betriebsfonds für die Stadthauptkasse . . . . . | 20 000.00 | „ |
| 10. | Der Wert des Baumaterialienbestandes Ende 1912/13 . . . . . | 846.40 | „ |
| 11. | Der Fonds zum Zwecke der Gewährung zweiter Hypotheken . . . . | 15 000.00 | „ |
| | Gesamtsumme | 6 590 057.56 | Mk. |

## Stand der Schulden.

a) Stadtanleihen bei der städtischen Sparkasse.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Rest der | 3½ % | 80 000 Mk.-Anleihe | ältere Stadtschulden | 19 000.00 | Mk. |
| „ „ | 3½ % | 120 000 „ „ | | 32 700.00 | „ |
| „ „ | 3½ % | 180 000 „ „ | | 73 300.00 | „ |
| „ „ | 3½ % | 358 000 „ „ | | 289 000.00 | „ |
| „ „ | 3½ % | 44 000 „ „ | | 33 400.00 | „ |
| „ „ | 3½ % | 189 000 „ „ | | 147 604.00 | „ |
| „ „ | 4 % | 32 500 „ „ | | 27 616.00 | „ |
| „ „ | 3½ % | 315 000 „ „ | | 286 488.00 | „ |
| „ „ | 3½ % | 60 000 „ „ | | 51 854.00 | „ |
| „ „ | 3½ % | 98 000 „ „ | | 84 694.00 | „ |
| „ „ | 3½ % | 111 800 „ „ | | 103 102.00 | „ |
| „ „ | 3½ % | 304 000 „ „ | | 284 570.00 | „ |
| „ „ | 3½ % | 150 000 „ „ | | 135 262.00 | „ |
| „ „ | 3½ % | 30 000 „ „ | | 27 587.00 | „ |
| „ „ | 3½ % | 150 000 „ „ | | 137 934.00 | „ |
| „ „ | 4 % | 130 000 „ „ | | 124 696.00 | „ |
| | 3½ % | 300 000 „ „ | zum Zwecke der Gewährung zweiter Hypotheken, entnommen | 15 000.00 | „ |

b) Darlehne bei der Schlesischen Provinzial-Hilfskasse.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Rest des | 4¼ % | 388 000 Mk.-Darlehns | | 362 800 | Mk. |
| Rest des | 4¼ % | 255 000 „ „ | | 242 800 | „ |
| | 4⁹/₄₀ % | 808 000 „ -Darlehn, | entnommen | 198 000 | „ |
| | 4⁹/₄₀ % | 202 000 „ „ | | 202 000 | „ |

c. Stadtobligationenanleihe.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Rest der | 3½ % | 1 150 000 Mk. Anleihe | | 774 000 | „ |

d. Andere Schulden.

| | | |
|---|---|---|
| Hypotheken auf dem früher Adolphschen Grundstück, Grdb. Nr. 12,03, am Cavalierberge | 18 000.00 | Mk. |
| Ausgabereste der Stadthauptkasse | 17 358.37 | „ |
| Vorschüsse bei der Bau-Verwaltung | 846.40 | „ |
| Vorschüsse für extraordinäre Bauausführungen | 134 817.51 | „ |
| Gesamtsumme | 3 824 429.28 | Mk. |

Abschluß.

| | | |
|---|---|---|
| Das Vermögen beträgt | 6 590 057.56 | Mk. |
| Die Schulden betragen | 3 824 429.28 | „ |
| Bleibt Vermögen | 2 765 628.28 | Mk. |

An besonderen Fonds besaß die Stadthauptkasse:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. | Amortisationsfonds für das aus dem allgemeinen Kommunalvermögen entnommene Darlehn zum Krankenhausanbau | 2 262.00 | Mk. |
| 2. | Amortisationsdarlehn an die hiesige Schützengilde | 1 000.00 | „ |
| 3. | Mit 5 % verzinsliches Darlehn an die hiesige Schützengilde | 500.00 | „ |
| 4. | Fonds zur teilweisen Tilgung der 189 000 Mk.-Anleihe bei der städtischen Sparkasse | 39 755.96 | „ |
| 5. | Fonds zur teilweisen Tilgung der 304 000 Mk.-Anleihe bei der städtischen Sparkasse | 30 264.30 | „ |
| 6. | Fonds zur verstärkten Tilgung der 111 800 Mk.-Anleihe | 29 455.96 | „ |
| 7. | Fonds zur Bestreitung etwaiger Reparaturkosten für das Militär-Exerzierhaus | 290.99 | „ |
| 8. | Fonds für bauliche Reparaturen und Inventar für die evangelische Volksschule II und Turnhalle in der Schützenstraße | 863.21 | „ |
| 9. | Versicherungsfonds der Marstallpferde | 253 40 | „ |
| 10. | Fonds für Erneuerung des Friedhofs-Inventars | 2 443.10 | „ |
| 11. | Versicherungsfonds für das Friedhofspferd | 219.10 | „ |
| | Zu übertragen | 107 308.02 | Mk. |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | Uebertrag | 107 308.02 | Mk. |
| 12. | Fonds für Verbesserung des Hauptweges auf dem Komm.-Friedhofe | 1 859.67 | „ |
| 13. | Wasserschäden-Versicherungs-Fonds für die städtischen Gebäude | 456.79 | „ |
| 14. | Fonds zur Bestreitung etwaiger Ersatzansprüche an die städtisch. Lehrer bezügl. ihrer Haftpflicht | 2 630.13 | „ |
| 15. | Fonds der Straßenbaukosten-Beiträge | 7 705.28 | „ |
| 16. | Fonds für die Versorgung der Hinterbliebenen der besoldeten Magistratsmitglieder und Magistratsbeamten | 63 127.48 | „ |
| 17. | Fonds für die Versorgung der Hinterbliebenen des Direktors und der Lehrer der städt. Oberrealschule | 32 822.57 | „ |
| 18. | Fonds zur Sicherstellung der Alterszulagen bei der Oberrealschule | 1 500.00 | „ |
| 19. | Fonds zur Anschaffung der naturwissenschaftlichen Lehrmittel für die Oberrealschule | 10 000.00 | „ |
| 20. | Fonds für die Lehrerbibliothek des Lyzeums | 234.13 | „ |
| 21. | Fonds für die Schülerinnenbibliothek des Lyzeums | 206.78 | „ |
| 22. | Fonds für die Erwerbung von Grundstücken | 22 225.00 | „ |
| 23. | Grundeigentumsfonds | 16 396.38 | „ |
| 24. | Fonds zur Neuchaussierung der übernommenen Prov.-Chausseestrecken | 9 548.16 | „ |
| 25. | Fonds für Beseitigung der Promenadengärten zwischen Langstraße und Dunkle Burgstraße | 2 067.95 | „ |
| 26. | Fonds für die auf Grund des Straßen- und Baufluchts-Gesetzes im Bedürfnisfalle an die Grundeigentümer zu zahlenden Entschädigungen | 2 726.51 | „ |
| 27. | Fonds für Promenadenzwecke | 18 141.36 | „ |
| 28. | Brandschaden-Versicherungs-Fonds der städtischen Forstverwaltung | 3 209.29 | „ |
| 29. | Fonds für Zwecke der Franzschen Mädchen-Industrie-Schule | 8 589.71 | „ |
| 30. | Fonds für Erweiterung des Kommunal-Friedhofs | 928.49 | „ |
| 31. | Fonds zur Errichtung eines Gewächshauses für die Promenaden- und Friedhofs-Verwaltung | 4 495.10 | „ |
| 32. | Verbliebener Bestand des bewilligten Betrages zur Bekämpfung der Nahrungsmittelteuerung | 766.03 | „ |
| 33. | Fonds für die Erbauung eines Feuerwehrhauses | 35 220.03 | „ |
| 34. | Für Instandsetzung der Wehrschleusen im Bober und Neubau der Sandschleuse | 3 151.98 | „ |
| 35. | Fonds für den Ausbau der Straße am Cavalierberg | 4 000.00 | „ |
| 36. | Für Schaffung eines Auskunftsbuches für die Stadt Hirschberg | 4 111.45 | „ |
| 37. | Sammelfonds für das Kanalisationsprojekt | 51 175.61 | „ |
| 38. | Fonds für Erweiterungen und Verbesserungen der Feuermeldeleitungen | 678.88 | „ |
| 39. | Fonds zur Herstellung einer neuen Heizanlage im städt. Krankenhause | 1 838.51 | „ |
| 40. | Rücklagen zum Reservefonds für zweite Hypotheken aus dem Hypothekenfonds | 1 130.52 | „ |
| 41. | Unterstützungsfonds für Forstbeamte | 182.11 | „ |
| 42. | Fonds zum Ankauf von Gelände im Interesse der Wasserleitung | 35 879.80 | „ |
| 43. | Fonds zur Deckung der Kosten für neue Wasserleitungsstränge | 44 346.20 | „ |
| 44. | Fonds zur Erneuerung des Wasserwerkes bezw. der Rohrleitung | 12 807.46 | „ |
| 45. | Fonds für Anschaffung von Wassermessern | 8 475.50 | „ |
| 46. | Vermögen der Schlachthofskasse bezw. Fonds zur Erneuerung des Schlachthaus-Inventars, Schlachtgebühren-Reservefonds und Fonds für Erneuerung der Kühlhausmaschinen | 30 877.91 | „ |
| 47. | Erneuerungsfonds für das Elektrizitätswerk | 12 105.57 | „ |
| 48. | Beitrag der Eisenbahn-Verwaltung und Rücklagen aus Etatsmitteln für den Bau einer Mühlgrabenbrücke bei Straupitz | 4 279.10 | „ |
| 49. | Sparkassen-Ueberschußkasse für gemeinnützige Gemeindebedürfnisse | 5 993.25 | „ |
| 50. | Hierzu treten die Anleihebestände und zwar: | | |
| | 1. Von der 304 000 Mk.-Anleihe | 85 617.57 | „ |
| | 2. „ „ 150 000 „ und 30 000 Mk.-Anleihe | 4 554.63 | „ |
| | 3. „ „ 255 000 „ -Anleihe | 4 856.42 | „ |
| | 4. „ „ 1 010 000 „ „ | 60 705.54 | „ |
| | 5. „ „ 189 000 „ und 60 000 Mk.-Anleihe | 429.81 | „ |
| | 6. „ den Sparkassenüberschüssen von 1911/12 | | |
| | a) zur Ueberdeckung der Schwarzbach | 134.43 | „ |
| | b) zur Einrichtung des Waldtheaters auf dem Fischerberg | 782.86 | „ |
| | Summe | 730 279.97 | Mk. |

Die Zusammenstellung der Schlußsummen der Jahresrechnungen der einzelnen Verwaltungen befindet sich auf Anlage XVIII, die Zusammenstellung der Ergebnisse des Rechnungsabschlusses der Stadthauptkasse auf Anlage XIX.

Wegen der Veränderungen des städtischen Grundbesitzes wird auf Anlage XX verwiesen; es wurden neu erworben zusammen 3 ha 83 a 31 qm, dagegen veräußert 2 ha 24 a 57 qm, mithin mehr erworben als veräußert 1 ha 58 a 74 qm.

## 15. Stiftungsvermögen.

Das Stiftungsvermögen betrug

| | |
|---|---|
| am 31. März 1912 . . . . . | 618 445.44 Mk. |
| am 31. März 1913 . . . . . | 655 885.60 „ |
| mithin Zugang | 37 440.16 Mk. |

Im übrigen wird auf die Uebersicht des Vermögens der einzelnen Stiftungen Anlage XXI hingewiesen.

## 16. Schlachthof-Verwaltung.

Der Tod entriß der Verwaltung im Berichtsjahre zwei Mitglieder.

Am 22. Mai verstarb plötzlich und unerwartet der Dezernent des Schlachthofes, Herr Stadtrat Handke. Seit Errichtung des Schlachthofes hat der Verstorbene mit großem kaufmännischem Geschick die Verwaltung geleitet, unermüdlich bis zu den letzten Augenblicken seines arbeitsreichen Lebens ist er für die Verwaltung tätig gewesen. Was er für den Schlachthof geleistet, wird unvergessen bleiben.

Kurz vor Schluß des Berichtsjahres, am 27. März, verschied nach langem Krankenlager der Trichinenschauer Herr Sattlermeister Maluch a. 19 Jahre war er uns ein pflichttreuer Mitarbeiter, den wir alle seines offenen, ehrlichen Charakters wegen schätzten.

Am 14. Juni wurde der Kaufmann Herr Paul Cassel zum Stadtrat gewählt und ihm das Dezernat des Schlachthofes übertragen.

Am 19. August schied der Trichinenschauer Herr Schuhmachermeister Malitius aus dem Dienst, am 1. Oktober wurde für ihn Herr Friseur Bayer hierselbst als Trichinenschauer angestellt.

Die Betriebsergebnisse, die aus der Anlage XXII ersichtlich sind, blieben hinter dem Voranschlage um 1006.70 Mk. und hinter den Einnahmen des Vorjahres um 1219.65 Mk. zurück. Dieser Mindereinnahme stehen aber 573.90 Mk. Mehreinnahme aus Eis und beträchtliche Ersparnisse an Kohlen usw. entgegen, so daß ein Zuschuß nicht erforderlich war. Der Wenigerbedarf an Kohlen ist auf den kalten Sommer und die Einführung von Dampfheizung für einen Teil des Verwaltungsgebäudes zurückzuführen.

Es wurden 32 Pferde, 86 Rinder und 37 Kleinvieh weniger und 5 Schweine mehr geschlachtet wie im Vorjahre. Die Untersuchungen von auswärts eingeführten Fleisches waren im Jahre 1911 infolge des Herrschens der Maul- und Klauenseuche und der dadurch bedingten Sperrmaßregeln auf 1182 gestiegen, im Berichtsjahre sind sie wieder auf 611 herabgegangen.

Der Fleischkonsum ist demnach erheblich zurückgegangen.

Bedingt wurde dies durch die hohen Fleischpreise und in der zweiten Hälfte des Jahres durch die infolge unsicherer politischer Verhältnisse schwer beeinträchtigten wirtschaftlichen Verhältnisse. Es war durchaus keine Kauflust vorhanden. Seit 15 Jahren ist zu den Festtagen (Weihnachten und Ostern) nicht so wenig geschlachtet worden wie in diesem Jahre.

Die Fleischpreise gingen nicht, wie im vorjährigen Bericht angenommen wurde, zurück, sondern stiegen im Sommer auf eine noch nie erreichte Höhe, so daß sich die Kgl. Staatsregierung im September entschloß, Einfuhrerleichterungen für ausländisches Schlachtvieh und Fleisch zu gewähren. Auffallender Weise ist die Fleischteuerung international, ein Mangel an Schlachtvieh besteht nicht.

Von diesen Einfuhrerleichterungen wurde auf Beschluß der städtischen Behörden auch bei uns Gebrauch gemacht. Da die beantragte Erlaubnis zur Einfuhr russischen Fleisches vom Herrn Minister versagt wurde, entschloß man sich, holländisches Schweinefleisch einzuführen. Es wurde zweimal Fleisch im Gesamtgewicht von 11 788 kg bezogen. Das Fleisch war gut und schmackhaft, es stellten sich aber beim Verkaufe viele Schwierigkeiten heraus, so daß von einem weiteren Bezuge Abstand genommen wurde. Für den Verkauf in eigener Regie fehlte es an geeigneten Verkaufsräumen und an abkömmlichem Personal, auch waren einzelne Stücke (Bauch und fetter Speck), die sonst nur zur Wurstfabrikation und anderweitiger Verarbeitung benutzt werden, schwer unterzubringen. Bei einem Verkaufe durch die Gewerbtreibenden war der Vorteil für die Konsumenten nur gering.

Auf die Betriebsergebnisse des Schlachthofes hat außer der allgemeinen Einschränkung im Fleischkonsum auch der Bezug des holländischen Fleisches Einfluß gehabt, da der Verwaltung dadurch Schlachtgebühren verloren gingen.

Am 12. Juni fand eine unverhoffte Revision des Schlachthofes durch den Regierungs- und Veterinärrat Herrn Departementstierarzt Dr. Dammann aus Liegnitz statt, die zu einigen baulichen Veränderungen Veranlassung gab. Seitens der Regierung wurde uns aufgegeben, die Kläranlage, die den hygienischen Anforderungen nicht mehr entsprach und baufällig war, umzubauen, die Viehrampe mit undurchlässigem Pflaster und die Ställe mit Wasserspülung und Abflüssen zu versehen. Auch sollte eine Vermehrung des Personals in Erwägung gezogen werden. Die Kläranlage, deren Umbau schon 1911 in die Wege geleitet worden war, wurde mit einem Kostenaufwande von 6800 Mark neu gebaut. Diese Summe wurde Rücklagen entnommen. Auch wurde das Pflaster der Viehrampe undurchlässig gemacht. Die Kosten für die Herstellung von Wasserspülungen und Abflüssen in den Ställen sind in den Etat 1913 eingestellt worden.

Was die Fleischbeschau anbetrifft, so wurden von den geschlachteten Tieren beanstandet und

a) als untauglich zur menschlichen Nahrung vernichtet:

1 Pferd wegen abnormen Geruchs des Fleisches,
2 Rinder wegen Septicämie,
3 Rinder wegen Tuberkulose,
2 Kälber wegen Darmentzündung.

An Organen: 1380 Lungen, 420 Lebern, 416 mal Mägen- bezw. ganze Darmkanäle, 169 mal sonstige Organe, 131 mal sämtliche Baucheingeweide, 11 Köpfe und 97 kg Fleisch.

b) als minderwertig der Freibank überwiesen:

$58^{7}/_{4}$ Rinder, $22^{16}/_{4}$ Schweine, 2 Kälber wegen Tuberkulose,
6 Rinder und 2 Schweine wegen Finnen,
1 Kuh wegen Wassersucht,
7 Schweine wegen Schweineseuche,
1 Schwein und 2 Kälber wegen Gelbsucht,
1 Schwein und 1 Kalb wegen Bauchfellentzündung,
17 Schweine wegen abnormen Geruchs des Fleisches,
1 Kalb wegen Diphtherie,
1 Kalb wegen Blastomykose.

## 17. Feuerversicherung.

Bei der Schlesischen Provinzial-Feuer-Sozietät sind Ende Dezember 1912 134 Personen mit 662 Gebäuden und zwar 185 Wohn- und 477 Nebengebäuden versichert gewesen.

Die Höhe der Versicherungssumme sämtlicher versicherter Gebäude betrug am 1. Januar 1913 = 6 837 750 Mk.

## 18. Feuerlöschwesen.

Die Mitgliederzahl der freiwilligen Turner-Feuerwehr hat sich im Berichtsjahre gegen das Vorjahr durch Zutritt von 22 und Abgang von 17 auf 106 erhöht. Sie zählte an Ober- und Unterführern 18, außerdem an ausgebildeten Feuerwehrleuten 88, darunter 13 Sanitätsmannschaften.

Die Wehr wurde 19 mal alarmiert, nämlich bei 16 Bränden (2 Groß-, 3 Mittel-, 9 Kleinfeuern) innerhalb der Stadt und bei 3 auswärtigen Bränden, außerdem zur Hilfeleistung für die Wasserwehr bei dem am 25. Juni 1912 eingetretenen Wolkenbruche und einmal zur Errettung eines Menschen vom Tode des Ertrinkens.

Ferner wurden 8 allgemeine, 7 Steiger-, 5 Spritzen-, 12 Hydranten- und 8 Sanitätsübungen abgehalten. In 8 Apellen, 1 Hauptapell und 5 Vorstandssitzungen wurden die Vereinsgeschäfte erledigt.

Die Inanspruchnahme der Mannschaften zum Theaterwachdienst war wiederum erheblich. Es wurden gestellt:

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A. | Kunst- und Vereinshaus, sowie Waldfestspiele . . . . . | 182 | Wachen | = 860 | Mann | = 2768 | Stunden |
| B. | Konzerthaus . . . . . | 44 | „ | = 128 | „ | = 344 | „ |
| C. | Apollotheater . . . . . | 76 | „ | = 152 | „ | = 415 | „ |
| | zusammen | 302 | Wachen | = 1140 | Mann | = 3527 | Stunden. |

Außerdem wurden noch 7 andere Wachen mit 6 Mann und 44 Stunden Wachzeit geleistet, sodaß die Wehr mit 309 Wachen mit 1146 Mann und 3571 Stunden belastet gewesen ist.

Den langjährigen Brandmeister Adolf Zelder ernannte die Wehr in Anerkennung seiner Verdienste zum Ehrenmitgliede. Für langjährige treue Dienste erhielten 2 das von Sr. Majestät dem Kaiser gestiftete Feuerwehr-Erinnerungszeichen und 10 Mitglieder die vom Kreisverbande gewidmete Auszeichnung, nämlich 2 für 10jährige, 2 für 15jährige, 2 für 20jährige und je 1 für 25jährige, 35jährige, 40jährige und 45jährige aktive Dienstzeit.

Für das neue Berichtsjahr steht das Fest des 50jährigen Bestehens der freiwilligen Turner-Feuerwehr und bei dieser Gelegenheit die Uebergabe des von der Stadtgemeinde erbauten neuen Feuerwehrhauses an die Wehr bevor.

Der nächste Verwaltungsbericht wird hierüber das Nähere bringen.

## 19. Freiwillige Wasserwehr.

Die Wehr zählte bei Beginn des Vereinsjahres 38 Mitglieder. Es traten der Wehr 10 Mitglieder bei und 12 schieden aus, somit war am Schlusse des Jahres ein Bestand von 36 Mitgliedern.

Es wurden 14 Uebungen abgehalten, woran sich 302 Kameraden beteiligten.

Zur Erledigung der Vereinsgeschäfte wurden 9 Versammlungen und 8 Vorstandssitzungen abgehalten.

Am 25. Juni 1912 wurde die Stadt von einer Hochwasserflut überrascht infolge niedergegangener Wolkenbrüche. Die Wehr wurde abends 7 Uhr alarmiert. Es erschienen 31 Mann. Zunächst wurden Absperrungsmaßregeln an der Walter-, Schützen-, Schmiedeberger- und Hellerstraße getroffen, wo dem Verkehr die größte Gefahr drohte. Eine weitere Abteilung sperrte und bewachte die Schwarzbachbrücke an der Schöckelwiese, welche vollständig überflutet war. Die übrigen Mannschaften leisteten Hilfe auf der Hellerstraße durch Herausschaffen des in die Häuser eingedrungenen Wassers. Abends 11 Uhr rückte die Wehr wieder nach dem Depot ab. Es wurden je 6 Mann beordert, zweistündigen Wachdienst zu halten bis früh 6 Uhr.

Eine Alarm-Uebung fand am 16. Oktober nachmittags 4 Uhr in Straupitz auf dem Bober statt.

Die jährliche Hauptübung fand Sonntag, den 13. Oktober, in Straupitz statt, wo unter allen einschlägigen Exerzitien auch eine Behelfsbrücke über den Bober geschlagen wurde. Die Exerzitien im Einzelstaken 2c. waren exakt, die Brücke musterhaft gebaut. Am 16. Oktbr. fanden die Uebungen ihren Abschluß. Am 16. Novbr. 1912 beteiligte sich die Wehr an der Spalierbildung anläßlich der Durchfahrt Sr. Majestät des Kaisers.

Materialien und Geräte befinden sich in gutem Zustande.

Der von der Stadt gewährte Zuschuß wurde voll aufgebraucht.

Hirschberg i. Schl., den 17. Dezember 1913.

**Der Magistrat.**

Hartung.

# Personalveränderungen

## vom 1. April 1912 bis 31. März 1913.

### Magistrats-Kollegium.

Ausgeschieden: † Stadtrat, Stadtältester Handke am 22. Mai 1912.
Eingetreten: Stadtrat Cassel am 30. August 1912.

### Stadtverordneten-Versammlung.

Ausgeschieden: † Fabrikbesitzer Prause am 17. September 1912,
Geheimer Regierungsrat Noeggerath am 24. Oktober 1912,
Kaufmann Dickudt am 2. Dezember 1912.
Eingetreten: —

### Bureau- und Kassenbeamte usw.

Ausgeschieden: Steuererheber Werft am 11. April 1912,
Kassenassistent Wiesner am 30. Juni 1912,
Rathauskastellan Jung am 30. Juni 1912,
Kassenassistent Schulze am 30. Dezember 1912,
Kassenassistent Böhme am 22. März 1913.
Eingetreten: Kassenassistent Wiesner am 1. April 1912,
Kanzlist Kriegel am 1. April 1912,
Rathauskastellan Jung am 1. April 1912,
Steuererheber Müller am 10. Mai 1912,
Kassenassistent Schulze am 1. Juli 1912,
Bautechniker Heinz am 1. Oktober 1912,
Rathauskastellan v. Tipinski am 1. Oktober 1912,
Bureauassistent Frommont am 15. Oktober 1912,
Stadtlandmesser Krusch am 1. Februar 1913,
Kassenassistent Schulz am 1. Februar 1913.

### Bedienstete des Elektrizitätswerkes.

Ausgeschieden: Betriebsmonteur John am 4. November 1912.
Eingetreten: Betriebsmonteur Hielscher am 5. November 1912.

### Städtische Lehrer und Lehrerinnen.

#### Oberrealschule.

Ausgeschieden: Vorschullehrer Friedrich am 31. März 1913.
Eingetreten: Vorschullehrer Doehring am 1. April 1912.

#### Lyzeum.

Ausgeschieden: Oberlehrerin Seidel am 30. September 1912.
Eingetreten: techn. Lehrerin Brückmann am 1. April 1912.

#### Volksschulen.

Ausgeschieden: —
Eingetreten: Lehrer Böer
Lehrer Lindner
Lehrer Riedel
Lehrer Schwarzer
Lehrer Siemon
} am 1. April 1912.

# Kranken-Nachweisung des Stadt-Krankenhauses zu Hirschberg für das Rechnungsjahr 1912|13.

| | Summe der Kranken | 1. Kl. | | 2. Kl. | | 3. Klasse | | | | | | | Verpflegungstage | | | | | | | | | | | Summe der Verpflegungstage |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | | | | Erwachsener | | | | | | Kinder unter 14 Jahr | | | Zusammen | | | |
| | | | | | | | | | | | | | 1. Kl. | | 2. Kl. | | 3. Kl. | | 1. Kl. | 2. Kl. | 3. Kl. | 1. Kl. | 2. Kl. | 3. Kl. | |
| | | Einheimische | Auswärtige | Einheimische | Auswärtige | Einheimische | Auswärtige | Für Rechnung der Krankenkassen: Bielige | Für Rechnung der Krankenkassen: Ausw. | Dienstboten- und Lehrlings-Kr.-K. | Franz'sche Stiftung | Im Wege der Armenpflege | m. | w. | m. | w. | m. | w. | | | | | | | |
| Bestand am 1. April 1912 . | 47 | — | — | 1 | 1 | 6 | 2 | 9 | 8 | 4 | — | 16 | | | | | | | | | | | | | |
| Zugang . . . . . | 1040 | 8 | 15 | 19 | 32 | 113 | 141 | 374 | 113 | 101 | 28 | 96 | | | | | | | | | | | | | |
| Summe | 1087 | 8 | 15 | 20 | 33 | 119 | 143 | 383 | 121 | 105 | 28 | 112 | 304 | 143 | 488 | 424 | 8952 | 7424 | 20 | 49 | 1773 | 467 | 961 | 18149 | 19577 |
| Abgang . . . . . | 1039 | 8 | 14 | 19 | 33 | 113 | 142 | 358 | 117 | 104 | 27 | 104 | | | | | | | | | | | | | |
| Bestand Ende März 1913 . . | 48 | — | 1 | 1 | — | 6 | 1 | 25 | 4 | 1 | 1 | 8 | | | | | | | | | | | | | |

# Straßen- und Wegebau-Verwaltung.

Die Einnahmen und Ausgaben bei der Straßen- und Wegebau-Verwaltung stellten sich im Berichtsjahre wie folgt:

## Einnahmen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. | Beiträge der Grundstücksbesitzer zu den Kosten der Bürgersteigbefestigungsarbeiten | 2 804.65 | Mk. |
| 2. | Rente für Unterhaltung der im Weichbilde der Stadt gelegenen Provinzial-Chausseen | 3 200.00 | „ |
| 3. | Erstattungen auf Baustoffe, Sand und dergleichen | 168.20 | „ |
| 4. | Sonstige Einnahmen | —.— | „ |
| | Zusammen Einnahme | 6 172.85 | Mk. |

## Ausgaben.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. | Instandhaltung des Bauhofes | 54.56 | Mk. |
| 2. | Instandhaltung der Baugeräte | 33.96 | „ |
| 3. | Kosten der Bürgersteigbefestigungsarbeiten: | | |
| | a) Schmiedebergerstraße, linke Seite | 3 025.24 | „ |
| | b) Schützenstraße zwischen Neue Herrenstraße und Warmbrunnerstraße | 1 990.00 | „ |
| | c) Bergstraße vor den Bauunternehmer Schröterschen Häusern (Uebertrag auf 1913) | 904.00 | „ |
| 4. | Unterhaltung der gepflasterten Straßen | 1 980.39 | „ |
| 5. | Regulierung der Bahnhofstraße vor dem Krebsschen Neubau, Bahnhofstraße 72 (Uebertrag auf 1913) | 4 500.00 | „ |
| 6. | Instandsetzung der Straße „Am Cavalierberg" (2 Raten zu je 2000 Mk., übertragen auf 1913) | 4 000.00 | „ |
| 7. | Instandsetzung und Neuschüttung der neuen Hospitalstraße | 512.77 | „ |
| 8. | Instandsetzung der Auenstraße | 101.21 | „ |
| 9. | Unterhaltung der ungepflasterten Straßen | 2 571.23 | „ |
| 10. | Unterhaltung der Chausseen | 3 200.00 | „ |
| 11. | Unterhaltung der Ufer, Brücken, Schleusen und Wehre, auch des Waldhäuserbaches | 408.20 | „ |
| 12. | Entschädigung an den Kaufmann Seidel für die Wiese am Zacken als Zugang zur Zacken-Schleuse | 50.00 | „ |
| 13. | Bau einer Mühlgraben-Brücke (1. Rate, übertragen auf 1913) | 1 000.00 | „ |
| 14. | Anstrich der Zackenbrücke im Zuge der Greiffenberger-Chaussee (Uebertrag auf 1913) | 200.00 | „ |
| 15. | Wiederherstellen des Asphaltbelages auf der Zipfelstegbrücke | 113.25 | „ |
| 16. | Ausbessern pp. der Schranken | 49.47 | „ |
| 17. | Instandhaltung der Denkmäler im Stadtgebiete | 14.65 | „ |
| 18. | Unterhaltung der Straßenschilder, Warnungstafeln pp. | 197.64 | „ |
| 19. | Instandhaltung des Rohrtroges auf dem Markt | 351.51 | „ |
| 20. | Sonstige Ausgaben | —.— | „ |
| | Zusammen Ausgabe: | 25 258.08 | Mk. |

## Zusammenstellung.

| | | |
|---|---|---|
| Summe der Ausgaben | 25 258.08 | Mk. |
| Summe der Einnahmen | 6 172.85 | „ |
| Zuschuß der Stadtgemeinde | 19 085.23 | Mk. |

# Entwässerungs-Anlagen.

Die Einnahmen und Ausgaben stellten sich im Berichtsjahre wie folgt:

## Einnahmen.

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Die an das Kanalnetz angeschlossenen Hausbesitzer zahlten einen Kanalzins von zusammen | 4 781.23 Mk. |
| 2. | Für Spülen der verstopften Kanäle wurde von den beteiligten Hausbesitzern bezahlt | 153.50 „ |
| 3. | Die Benutzung der Frauenaborte auf dem Markt ergab eine Einnahme von | 103.02 „ |
| 4. | Sonstige Einnahmen | —.— „ |
| | Summe der Einnahmen | 5 037.75 Mk. |

## Ausgaben.

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Für Unterhaltung und Reparatur der Kanäle des Stadtgebietes | 2 434.72 Mk. |
| 2. | Freihalten der Kanalmündungen | 81.89 „ |
| 3. | Räumung des Mühlgrabens und der Schwarzbach einschließlich Abfuhr des Schlammes | 282.75 „ |
| 4. | Räumung, Reinigung und Beleuchtung der städt. Bedürfnisanstalten | 347.46 „ |
| 5. | Reinigung der Frauenaborte auf dem Markte | 52.00 „ |
| 6. | Reparatur und Instandhaltung der 4 Bedürfnisanstalten | 101.87 „ |
| 7. | Beitrag zu den Kosten der allgemeinen Verwaltung | 1 100.00 „ |
| 8. | Verzinsung und Tilgungsbeitrag für entnommene Kapitalien | 2 400.00 „ |
| 9. | Sonstige Ausgaben | 13.86 „ |
| | Summe der Ausgaben | 6 814.55 Mk. |

## Zusammenstellung.

| | | |
|---|---|---|
| Summe der Ausgaben | 6 814.55 Mk. | |
| Summe der Einnahmen | 5 037.75 „ | |
| Mithin Zuschuß der Stadtgemeinde | | 1 776.80 Mk. |



# Straßenreinigungs-Verwaltung.

Die Kosten für die allgemeine Straßenreinigung betragen:

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Lohn für die Arbeiter | 14 553.43 Mk. |
| 2. | Beiträge zur Invalidenversicherung und Tiefbauberufsgenossenschaft für dieselben | 1 285.69 „ |
| 3. | Anteiliges Gehalt des Straßenreinigungs- und Latrinenaufsehers | 341.67 „ |
| 4. | Beitrag zu den Kosten der allgemeinen Verwaltung | 1 100.00 „ |
| 5. | Fuhrlöhne | 7 074.50 „ |
| 6. | Piassavabesen | 811.98 „ |
| 7. | Piassava-Kehrwalzen | 775.50 „ |
| 8. | Sand zum Streuen | 378.15 „ |
| 9. | Sprengen der Straßen (Wasserverbrauch) | 1 311.91 „ |
| 10. | Instandhaltung der Utensilien | 487.87 „ |
| 11. | Kosten für Beschaffung eines neuen Sprengwagens | 1 005.24 „ |
| 12. | Petroleum, Oel, Viehsalz usw. | —.— „ |
| 13. | Pachtzins für den Kehricht-Lagerplatz | 5.07 „ |
| 14. | Sonstige Ausgaben | 75.76 „ |
| | Summe der Ausgaben | 29 206.77 Mk. |

Den Ausgaben steht gegenüber eine Einnahme von:

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Beitrag der Grundstücksbesitzer einschließlich der Gebühren für die städtischen Gebäude | 21 551.08 Mk. |
| 2. | Für verkauften Straßenkehricht | 301.38 „ |
| 3. | Für verkaufte abgenutzte Piassavabesen | 222.20 „ |
| | Summe der Einnahmen | 22 074.66 Mk. |

**Zusammenstellung.**

| | | |
|---|---|---|
| Summe der Ausgaben | 29 206.77 Mk. | |
| Summe der Einnahmen | 22 074.66 „ | |
| Mithin wurden mehr verausgabt. | 7 132.11 „ | |

Anlage VI.

## Grubenräumungs-Verwaltung.

Im Berichtsjahre wurde an 257 Tagen gearbeitet und sind mit der Dampfpumpe 10 605.48 cbm Fäkalien aus 1487 Gruben ausgepumpt worden.

Verkauft wurden 2083,50 cbm Fäkalien, während 8521,98 cbm Grubeninhalt aus Wasserklosettgruben pp. als unverkäuflich ausgelassen werden mußten.

Die Einnahmen und Ausgaben stellen sich wie folgt:

**Einnahmen.**

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Von den Hausbesitzern, städtischen und fiskalischen Gebäuden: Gebühren für Räumung der Gruben | 15 180.40 Mk. |
| 2. | Von den Abnehmern der Fäkalstoffe für erhaltenen Grubendünger | 870.40 „ |
| 3. | Sonstige Einnahmen | —.— „ |
| | Summe der Einnahmen | 16 050.80 Mk. |

**Ausgaben.**

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Gehalt des Aufsehers (anteilig) | 1 708.33 Mk. |
| 2. | Lohn des Maschinisten | 1 500.00 „ |
| 3. | Löhne der zwei Arbeiter | 2 061.70 „ |
| 4. | Versicherungsbeiträge für dieselben | 67.60 „ |
| 5. | Kosten der allgemeinen Verwaltung | 1 200.00 „ |
| 6. | Beitrag zur Rücklage für Hinterbliebenen-Versorgung | 102.50 „ |
| 7. | Fuhrlöhne für die An- und Abfuhr der Maschinen und Tonnen | 8 225.75 „ |
| 8. | Beheizung der Maschinen | 430.30 „ |
| 9. | Schmiermaterial und für Beleuchtung | 69.34 „ |
| 10. | Instandsetzung und Unterhaltung, Reparaturen der Maschinen, Wagen und Tonnen | 2 023.34 „ |
| 11. | Pachtzins für eine als Lagerplatz benutzte Parzelle | 16.40 „ |
| 12. | Sonstige Ausgaben | 18.50 „ |
| | Summe der Ausgaben | 17 423.76 Mk. |

**Zusammenstellung.**

| | | |
|---|---|---|
| Summe der Ausgaben | 17 423.76 Mk. | |
| Summe der Einnahmen | 16 050.80 „ | |
| Somit Zuschuß der Stadtgemeinde | 1 372.96 Mk. | |

# Müllabfuhr-Verwaltung.

An die Müllabfuhr-Verwaltung sind 496 Häuser angeschlossen, von denen das Hausmüll in jeder Woche zweimal durch die städtischen Gespanne abgeholt wird.

Die in Aussicht genommene Beschaffung eines neuen staubdichten Müllabfuhrwagens ist für 1913 zurückgestellt und der hierfür eingesetzte Betrag von 1500 Mk. auf das Rechnungsjahr 1913 übertragen worden.

An Einnahmen und Ausgaben ergeben sich:

## Einnahmen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. | Gebühren der beteiligten Grundstücksbesitzer für die Abholung des Mülls | 3 121.52 | Mk. |
| 2. | Gebühren von der Justizverwaltung für die jeweilige Räumung der Müllgruben in den Justizgebäuden durch städtische Arbeiter . . . . | 75.04 | „ |
| 3. | Sonstige Einnahmen . . . . . | —.— | „ |
| | Summe der Einnahmen | 3 196.56 | Mk. |

## Ausgaben.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. | Lohn für die Arbeiter . . . . . | 1 319.90 | Mk. |
| 2. | Fuhrlöhne . . . . . | 2 845.63 | „ |
| 3. | Unterhaltung der Betriebsgeräte, der Müllwagen pp. . . . . | 192.30 | „ |
| 4. | Für Beschaffung eines neuen Müllwagens (auf 1913 übertragen) . . | 1 500.00 | „ |
| 5. | Anteilige Kosten der allgemeinen Verwaltung . . . . . | 1 300.00 | „ |
| 6. | Sonstige Ausgaben . . . . . | 4.36 | „ |
| | Summe der Ausgaben | 7 162.19 | Mk. |

## Zusammenstellung.

| | | |
|---|---|---|
| Summe der Ausgaben . . | 7 162.19 | Mk. |
| Summe der Einnahmen . . | 3 196.56 | „ |
| Mithin wurden . . . . . | 3 965.63 | Mk. |
| mehr verausgabt. | | |

# Marstall-Verwaltung.

Der Marstall-Verwaltung sind 4 der Stadtgemeinde gehörige Pferde zugeteilt. Eines dieser Pferde mußte am 2. September 1912 wegen Starrkrampf getötet werden; für dasselbe wurde am 2. Dezember 1912 ein Pferd (Fuchs) von dem Stellenbesitzer Brendel in Langenau zum Preise von 953 Mk. gekauft. Das getötete Pferd war an 36 Arbeitstagen krank; daraus ergibt sich auch die Mindereinnahme an Fuhrlöhnen gegen andere Jahre.

An Einnahmen und Ausgaben ergeben sich:

## Einnahmen.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1. | An Fuhrlöhnen durch die zwei städtischen Gespanne in der Zeit vom 1. April 1912 bis 31. März 1913 für Rechnung der städt. Verwaltungen 593 Tagesfuhren und zwar: | | | |
| | 368 Tage des Sommerhalbjahres pro Tag 8.00 Mk. = . . . | 2 944 Mk. | | |
| | 225 Tage des Winterhalbjahres pro Tag 7.00 Mk. = . . . | 1 575 Mk | | |
| | | | 4 519.00 | Mk. |
| 2. | Erlös für verkauften Dünger . . . . . | | 40.00 | „ |
| | | Summe der Einnahmen | 4 559.00 | Mk. |

## Ausgaben.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1. | Lohn für die beiden Kutscher . . . . . | | 1 489.00 | Mk. |
| 2. | Weihnachtsgeschenk für dieselben . . . . . | | 60.00 | „ |
| 3. | Für Beleuchtung des Stalles und Flures . . . . . | | 27.00 | „ |
| 4. | Wohnungsmiete für die Kutscher . . . . . | | 120 00 | „ |
| 5. | Für die Beleuchtung der Wagen . . . . . | | 15.00 | „ |
| 6. | Miete für den Stall . . . . . | | 75.00 | „ |
| 7. | Futterkosten | | | |
| | a) Hafer . . . . . | 2 014.60 Mk. | | |
| | b) Heu . . . . . | 529.29 „ | | |
| | c) Stroh . . . . . | 200.92 „ | | |
| | | | 2 744.81 | „ |
| 8. | Hufbeschlag . . . . . | | 164.70 | „ |
| 9. | Miete für die Scheune . . . . . | | 120.00 | „ |
| 10. | Instandhaltung der Wagen und Geschirre . . . . . | | 494.09 | „ |
| 11. | Rücklage zur Selbstversicherung der Pferde . . . . . | | 200.00 | „ |
| 12. | Sonstige Ausgaben (Ankauf eines Pferdes zum Preise von 953 Mk.) . | | 983.50 | „ |
| | | Summe der Ausgaben | 6 493.10 | Mk. |

## Zusammenstellung.

| | | |
|---|---|---|
| Summe der **Ausgaben** . . | 6 493.10 | Mk. |
| Summe der **Einnahmen** . . | 4 559.00 | „ |
| Mithin wurden . . . . . | 1 934.10 | Mk. |
| mehr verausgabt. | | |

# Verzeichnis der im Etatsjahr 1912 ausgeführten Baulichkeiten.

| Tit. | Pos. | Etats-Betrag Mark | Bezeichnung der Baulichkeit | Verausgabter Betrag Mark |
|---|---|---|---|---|
| | | | **I. Grundeigentums-Verwaltung.** | |
| I. | 1 | 600,— | Waldschlößchen (Ausbesserung des Zaunes, Putzreparatur) | 281,20 |
| | 2 | 150,— | Feuerwehrhaus (Dachausbesserung) | 252,42 |
| | 5a | 75,— \| 530,— | Viehmarkt (Neubau eines Wellblechhauses für den Kassierer) — — 75 Mark übertragen von 1911 — — | 456,57 |
| | 9a | 100,00 \| 20,— | Abdeckerhaus (Anpflanzung einer lebenden Hecke) — — 100 Mark übertragen von 1911 — — | 113,20 |
| | 12 | 250,— | Kämmereihaus (Dach- und Ofenausbesserung) | 178,58 |
| | 13 | 1750,— | Rathaus (Herstellen eines Lattenrostes im Turm, Telefonzelle im Bauamt, Aushängekasten für standesamtliche Bekanntmachungen, feuersicherer Abschluß des Turmes) | 2092,95 |
| | 14 | 860,— | Burgtorturm (Putzerneuerung) | 862,29 |
| | 15 | 1020,— | Schildauertorturm (Dachreparatur; 935 Mark sind auf 1913 übertragen) | 1016,85 |
| | 17 | 803,— | Evangelische Volksschule II, Schützenstraße. (Wohnungsinstandsetzung, Fenster streichen, Ausbesserung der Gesimse) | 769,50 |
| | 17a | 200,— | Turnhalle (Dachrinnenausbesserung) | 82,77 |
| | 18a | 536,87 | Katholische Volksschule Hauptgebäude Bahnhofstraße. (Hofpflasterung, Fenster- und Wandanstrich) | 518,38 |
| | 18b | 973,13 | Hofgebäude (Hofsprengvorrichtung, Anstreicherarbeiten) | 1084,19 |
| | 19 | 220,— | Ehemaliges Tschörtnergut (Ausbesserung des Daches) | 189,99 |
| | 20 | 1522,— | Hospitalgrundstück, Altes Krankenhaus, Marstall, Volksküche, Schuppen der Grubenräumung und des Wasserwerks, Exerzierhaus und Fahrzeugschuppen (Instandsetzung einer Wohnung u. Dachreparaturen) | 1585,53 |
| | 21 | 100,— | Kaserne (Blitzableiterprüfung) | 12,75 |
| | 24 | 1220,— | Oberrealschule, Gartenstraße (Feuerlöscheinrichtung, Ausbesserung des Fußbodenbelages) | 1344,02 |
| | 25 | 3400,— | Felsenkeller (Umbau der Veranda, Reparaturen, Putzerneuerung und äußerer Anstrich, Ausbessern der Mauern) | 3414,79 |
| | 26 | 170,— | Turngeräteschuppen auf dem Cavalierberg (Neuanstrich) | 167,11 |
| | 28 | 1891,— | Frühere höhere Mädchenschule (Erneuerung des Fassadenputzes) | 1492,73 |
| | 29 | 940,— | Hausberg (Putzreparaturen, Wiederherstellen des Eiskellers) | 927,97 |
| | 33 | 1590,— | Evangelische Volksschule I, Franzstraße (Hofsprengvorrichtung, Pflasterarbeiten, Ofen-Instandsetzung pp.) | 1619,80 |
| | 35 | 180,— | Lyzeum (Malerarbeiten) | 199,39 |
| | 36 | 505,— | Badeanstalt mit Badebude (Instandsetzung des Laufsteges und einer Zelle) | 508,36 |
| | | 19606,— | Summe der Gebäude in der Stadt: | 19171,34 |

| Tit. | Pos. | Etats-Betrag Mark | Bezeichnung der Baulichkeit | Verausgabter Betrag Mark |
|---|---|---|---|---|
| | | | **Rittergut Hartau.** | |
| I,2 | 1,2 | 1295,— | Gebäude (Dachreparaturen und verschiedene Instandsetzungen) . . . . . | 1552,52 |
| | 3 | 100,— | Unterhaltung der Straßen, Brücken und Kanäle . . | 44,80 |
| | | 1395,— | Summe: Rittergut Hartau | 1597,32 |
| | | | **Rittergut Schwarzbach.** | |
| I,3 | 1,2 | 635,— | Gebäude (Maler- und Dacharbeiten) . . . . . | 710,14 |
| | 3 | 180,— | Unterhaltung der Straßen, Brücken und Kanäle . . | 192,49 |
| | | 815,— | Summe: Rittergut Schwarzbach | 902,63 |
| | | | **Zusammenstellung:** | |
| | | 19606,— | Gebäude in der Stadt . . . . . | 19171,34 |
| | | 1395,— | Rittergut Hartau . . . . . | 1597,32 |
| | | 815,— | Rittergut Schwarzbach . . . . . | 902,63 |
| | | 21816,— | Summe Grundeigentums-Verwaltung | 21671,29 |

## II. Extraordinarium.

| Kapitel | Gesamt-Einnahme Mark | Gegenstand | Gesamt-Ausgabe 1912/13 Mark | Bestand 1913 Mark |
|---|---|---|---|---|
| I | | In Anrechnung auf die 304 000 Mark Anleihe: | | |
| | 85617,57 | Straßenbauten . . . . . | —,— | 85617,57 |
| II | | In Anrechnung auf die 180 000 Mark Anleihe: | | |
| | 4554,63 | Um- und Anbauten der Kaserne . . . . . | —,— | 4554,63 |
| III | | In Anrechnung auf die 255 000 Mark Anleihe: | | |
| | 4898,42 | Bau einer höheren Mädchenschule . . . . . | 42,— | 4856,42 |
| | 68,74 | Für Lehrmittel, Lehr- und Schulbibliothek . . . . | 68,74 | —,— |
| IV | —,— | Kap. IV ist abgerechnet . . . . . | —,— | —,— |
| V | | In Anrechnung auf das 808 000 Mark Darlehn der Provinzial-Hilfskasse: | | |
| | 189497,10 | I. Neubau der Oberrealschule . . . . . | 304140,83 | 511240,77 |
| | | In Anrechnung auf das 202 000 Mark Darlehn der Provinzial-Hilfskasse: | | |
| | | II. Straßenbau im Fischerberggelände: | | |
| | 215684,34 | 1a. Ausbau der Straßen 1, 4, 6 und des Marktes . | 207605,14 | |
| | 5797,93 | 1b. Bewässerungsanlage hierzu . . . . . | 5797,93 | |
| | —,— | 1c. Ausbau der Straßen 4 und 5 . . . . . | 559,08 | |
| | 27838,42 | 2a. Ausbau der Boberstraße zwischen Linke- und Querstraße, Herstellen des Planums in der Boberstraße zwischen Querstraße und Boberbrücke und in der Querstraße von der Boberstraße bis zur Linkestraße und Herstellung der Straßenkanäle . . | | |
| | 31489,35 | III. Anleihebetrag, über den noch nicht verfügt ist (vorgesehen z. Bestreitung der Geländeankaufskosten für die Straße zu 2a und für Unvorhergesehenes) . . . . . | 6142,35 | 21696,07 |
| VI | | In Anrechnung auf die 100 000 Mark Anleihe bei der Sparkasse: | | |
| | —,— | Bau eines Krematoriums . . . . . | —,— | 31489,35 |
| VII | | In Anrechnung auf die 130 000 Mark Anleihe (Wasserwerkserneuerungsfonds und Fonds für neue Wasserleitungsstränge): | 784,35 | 99215,65 |
| | 808,— | Vergrößerung der städtischen Wasserleitung . . . . | 808,— | |
| VIII | 1,50 | Ankauf von Wasserwerksgelände . . . . . | 1,50 | |
| IX | | In Anrechnung auf die Sparkassenüberschußkasse: | | |
| 1 | 271,22 | Einrichtung eines Lastfahrstuhles im Krankenhause . | 271,22 | 2028,78 |
| 2 | 500,— | Beitrag an den Volksbibliotheksverein . . . . . | 500,— | |
| | 567027,22 | Uebertrag | 526721,14 | |

| Kapitel | Gesamt-Einnahme Mark | Gegenstand | Gesamt-Ausgabe 1912/13 Mark | Bestand 1913 Mark |
|---|---|---|---|---|
| | 567027,22 | Uebertrag | 526721,14 | |
| X 1 | 7067,44 | In Anrechnung auf die Sparkassenüberschüsse 1911/12: Erweiterung und Verschönerung der Promenaden-Anlagen | 7067,44 | 18141,36 |
| 2 | 771,59 | In Anrechnung auf die Sparkassenüberschüsse 1905/06: Zuschüsse an den Verein für Volksbäder | 771,59 | |
| 3 | 3004,— | In Anrechnung auf die Sparkassenüberschüsse 1910/11: Ueberbrückung der Schwarzbach an der Wilhelm- und Warmbrunnerstraßenecke | 2869,57 | 134,43 |
| 4 | 5160,— | Beschaffung von Lagerstätten und Utensilien im Krankenhause sowie Verbesserung und Neueinrichtung der Baderäume, Wandbekleidung der Küche mit Kacheln, Fliesenbelag des Küchenfußbodens und Errichtung eines Schuppens | 5160,— | |
| 5 | 747,06 | In Anrechnung auf die Sparkassenüberschüsse 1908/09: Heizanlage im Krankenhause | 747,06 | 1838,51 |
| XI | | In Anrechnung auf die Sparkassenüberschüsse 1911/12: | | |
| 1 | 9716,21 | Ankauf des Schlesingerschen Grundstücks am Cavalierberg | 9716,21 | |
| 2 | 6300,— | Einrichtung und Beleuchtungsanlage des Waldtheaters auf dem Fischerberge | 5517,14 | 782,86 |
| 3 | 600,— | Vergütung an den städtischen Jugendpfleger | 600,— | |
| 4 | 6000,— | Jubiläumsgabe an das Königliche Gymnasium, hier, anläßlich des 200jährigen Bestehens | 6000,— | |
| 5 | 450,— | Beihilfe an die freiwillige Sanitätskolonne | 450,— | |
| 6 | 2292,83 | Erhöhung des Fonds für Straßenregulierung | 2292,83 | |
| 7 | 10000,— | Rücklage für Anschaffung der naturwissenschaftlichen Lehrmittel für die Oberrealschule | 10000,— | |
| 8 | 1000,— | Rücklage für Schaffung eines Auskunftsbuches | 1000,— | |
| 9 | 500,— | Beihilfe an die Singakademie | 500,— | |
| 10 | 500,— | Beihilfe für die Jugendpflege zur Förderung ihrer Bestrebungen | 500,— | |
| 11 | 1200,— | Beihilfe für die Bekämpfung der Lungenschwindsucht an den hiesigen Ortsausschuß des Provinzialvereins | 1200,— | |
| 12 | 10000,— | Rücklage in den Fonds zur Erbauung eines neuen Feuerwehrhauses | 10000,— | |
| 13 | 25000,— | Rücklage zu einem Sammelfonds für das Kanalisationsprojekt | 25000,— | |
| XII | —,— | Neubau eines Feuerwehrhauses | —,— | |
| XIII | —,— | Neubau einer Sandschleuse | —,— | |
| XIV | 7205,21 | In Anrechnung auf die 189 000 Mark und die 60 000 Mark Anleihe: Verbesserung des Straßenpflasters in der Bahnhof- und Warmbrunnerstraße | 6775,40 | 429,81 |
| XV | 8612,— | In Anrechnung auf die Fonds für Straßenbaukostenbeiträge und für an Grundeigentümer zu zahlende Entschädigungen: Erwerbung von Straßenland | 8612,— | |
| XVI | 1167,49 | In Anrechnung auf den Baufonds der Volksschule II: Hofpflasterung im Grundstück der Volksschule II | 1167,49 | |
| XVII | 604,16 | In Anrechnung auf den Fonds für Zwecke der Franzschen Mädchenindustrieschule: Bauliche Instandsetzungsarbeiten im Grundstück der Franzschen Mädchenindustrieschule | 604,16 | |
| XVIII | 503,71 | In Anrechnung auf die Rücklage aus Etatsmitteln des Rechnungsjahres 1910/11: Saalerweiterung des Kunst- und Vereinshauses | 503,71 | |
| XIX | 1439,52 | In Anrechnung der Rücklage für das Kanalisationsprojekt: Vorarbeiten für das Projekt | 1439,52 | |
| XX | 1174,45 | In Anrechnung auf die Rücklage für Erneuerung des Schlachthofinventars pp. und auf die Schlachtgebühren-Reserven-Rücklage: Erweiterung der Kläranlage auf dem Schlachthofe | 7973,30 | |
| XXI | 8541,34 | In Anrechnung auf den Grunderwerbsfonds: Ankauf des Gärtner Adolfschen Grundstückes | 8541,34 | |
| | 4,30 | Rathauserweiterungsbau | 12594,88 | |
| | 686588,53 | Gesamtsumme: Extraordinarium | 664324,78 | |

# Wasserwerks-Verwaltung.

## Einnahme.

| | | |
|---|---|---|
| Vom Grundeigentum . . . | 359.70 | Mk. |
| Verwaltung . . . . . | —.— | „ |
| Betrieb . . . . . | 86 834.08 | „ |
| Zinsen . . . . . | 2 889.60 | „ |
| Insgemein . . . . . | 8 320.79 | „ |
| Aus Vorjahren . . . . . | 386.90 | „ |
| | 98 791.07 | Mk. |

Es verblieben 828.69 Mk. Resteinnahmen in Wasserzins und Wassermessermiete.

## Ausgabe.

| | | |
|---|---|---|
| Grundeigentum . . . . . | 901.59 | Mk. |
| Verwaltung . . . . . | 13 221.56 | „ |
| Betrieb . . . . . | 13 116.98 | „ |
| Insgemein . . . . . | 1.50 | „ |
| Verwendung des Rohüberschusses . . | 71 549.44 | „ |
| | 98 791.07 | Mk. |

Anlage XI.

# Veranlagung der Einkommen von 421 bis einschl. 3000 Mk. zur Staatseinkommensteuer.

| Anzahl der Pflichtigen | Bei einem Einkommen von mehr als ℳ | bis einschl. ℳ | Steuerbetrag ℳ | ₰ | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1911 | 420 | 660 | 2 | 40 | fingierte Sätze |
| 1974 | 660 | 900 | 4 | — | fingierte Sätze |
| 801 | 900 | 1050 | 6 | — | |
| 564 | 1050 | 1200 | 9 | — | |
| 366 | 1200 | 1350 | 12 | — | |
| 333 | 1350 | 1500 | 16 | — | |
| 275 | 1500 | 1650 | 21 | — | |
| 261 | 1650 | 1800 | 26 | — | |
| 283 | 1800 | 2100 | 31 | — | |
| 220 | 2100 | 2400 | 36 | — | |
| 156 | 2400 | 2700 | 44 | — | |
| 102 | 2700 | 3000 | 52 | — | |

Anlage XII.

# Veranlagung der Einkommen über 3000 Mk. zur Staatseinkommensteuer.

| Anzahl der Pflichtigen | Bei einem Einkommen von mehr als ℳ | bis einschl. ℳ | Steuerbetrag ℳ | ₰ |
|---|---|---|---|---|
| 83 | 3 000 | 3 300 | 60 | — |
| 82 | 3 300 | 3 600 | 70 | — |
| 55 | 3 600 | 3 900 | 80 | — |
| 60 | 3 900 | 4 200 | 92 | — |
| 52 | 4 200 | 4 500 | 1 04 | — |
| 62 | 4 500 | 5 000 | 1 18 | — |
| 49 | 5 000 | 5 500 | 1 32 | — |
| 29 | 5 500 | 6 000 | 1 46 | — |
| 33 | 6 000 | 6 500 | 1 60 | — |
| 22 | 6 500 | 7 000 | 1 76 | — |
| 35 | 7 000 | 7 500 | 1 92 | — |
| 16 | 7 500 | 8 000 | 2 12 | — |
| 12 | 8 000 | 8 500 | 2 32 | — |
| 19 | 8 500 | 9 000 | 2 52 | — |
| 10 | 9 000 | 9 500 | 2 76 | — |
| 28 | 9 500 | 10 500 | 3 00 | — |
| 20 | 10 500 | 11 500 | 3 30 | — |
| 17 | 11 500 | 12 500 | 3 60 | — |
| 13 | 12 500 | 13 500 | 3 90 | — |
| 7 | 13 500 | 14 500 | 4 20 | — |
| 11 | 14 500 | 15 500 | 4 50 | — |
| 7 | 15 500 | 16 500 | 4 80 | — |
| 4 | 16 500 | 17 500 | 5 10 | — |
| 4 | 17 500 | 18 500 | 5 40 | — |
| 7 | 18 500 | 19 500 | 5 70 | — |
| 3 | 19 500 | 20 500 | 6 00 | — |
| 1 | 20 500 | 21 500 | 6 30 | — |
| 5 | 21 500 | 22 500 | 6 60 | — |
| 2 | 22 500 | 23 500 | 6 90 | — |
| 1 | 23 500 | 24 500 | 7 20 | — |
| 2 | 24 500 | 25 500 | 7 50 | — |
| 1 | 25 500 | 26 500 | 7 80 | — |
| 3 | 26 500 | 27 500 | 8 10 | — |
| 2 | 30 500 | 32 000 | 9 60 | — |
| 2 | 32 000 | 34 000 | 10 40 | — |
| 1 | 34 000 | 36 000 | 11 20 | — |
| 1 | 36 000 | 38 000 | 12 00 | — |
| 3 | 38 000 | 40 000 | 12 80 | — |
| 1 | 44 000 | 46 000 | 15 20 | — |
| 1 | 50 000 | 52 000 | 17 60 | — |
| 1 | 62 000 | 64 000 | 22 40 | — |
| 1 | 66 000 | 68 000 | 24 00 | — |
| 1 | 130 000 | 135 000 | 52 00 | — |
| 1 | 185 000 | 190 000 | 74 00 | — |

Anlage XIII.

# Berechnung des Gemeinde-Einkommensteuersolls.

Das der Gemeindesteuerveranlagung für 1912/13 zugrunde liegende Soll (Stand 1. 4. 1912) betrug:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. | Staatseinkommensteuersoll . . . . . | | 233 599 Mk. |
| 2. | Steuersatz des Fiskus (Eisenbahn) . . . . . | | 20 200 „ |
| 3. | Steuern der Forensen, Gesellschaften und Personen, deren Steuersatz dem Staatssteuersatz nicht gleicht . . . . . | | 11 878 „ |
| | | | 265 677 Mk. |
| 4. | Dazu Steuern der fingierten Sätze . . . . . | | 10 893 „ |
| | | | 276 570 Mk. |
| 5. | a b : Einkommensteuer für Steuerpflichtige mit auswärtigem Einkommen, doppeltem Wohnsitz . . . | 8 000 Mk. | |
| 6. | Einkommensteuer für das teilweise steuerfreie Einkommen der Beamten, Geistlichen, Lehrer, Offiziere . | 36 568 Mk. | 44 568 Mk. |
| | | Gesamtes umlagefähiges Soll | 232 002 Mk. |

(1911/12 = 221 358 Mk., mithin Steigerung um rund 5 %.)

Anlage XIV.

# Veranlagung der Forensen zur Gemeinde-Einkommensteuer.

| Anzahl der Censiten | Bei einem Einkommen von mehr als Mk. | bis einschl. Mk. | Steuerbetrag Mk. | Pf. |
|---|---|---|---|---|
| 23 | 420 | 660 | 2 | 40 |
| 29 | 660 | 900 | 4 | |
| 18 | 900 | 1 050 | 6 | |
| 11 | 1 050 | 1 200 | 9 | |
| 13 | 1 200 | 1 350 | 12 | |
| 15 | 1 350 | 1 500 | 16 | |
| 11 | 1 500 | 1 650 | 21 | |
| 4 | 1 650 | 1 800 | 26 | |
| 7 | 1 800 | 2 100 | 31 | |
| 5 | 2 100 | 2 400 | 36 | |
| 2 | 2 400 | 2 700 | 44 | |
| 2 | 2 700 | 3 000 | 52 | |
| 4 | 3 000 | 3 300 | 60 | |
| 3 | 3 300 | 3 600 | 70 | |
| 2 | 3 600 | 3 900 | 80 | |
| 5 | 3 900 | 4 200 | 92 | |
| 1 | 4 200 | 4 500 | 104 | |
| 2 | 4 500 | 5 000 | 118 | |
| 1 | 5 000 | 5 500 | 132 | |
| 2 | 5 500 | 6 000 | 146 | |
| 1 | 7 500 | 8 000 | 212 | |
| 1 | 8 000 | 8 500 | 232 | |
| 3 | 9 500 | 10 500 | 300 | |
| 2 | 10 500 | 11 500 | 330 | |
| 1 | 11 500 | 12 500 | 360 | |
| 1 | 12 500 | 13 500 | 390 | |
| 1 | 13 500 | 14 500 | 420 | |
| 1 | 14 500 | 15 500 | 450 | |
| 2 | 16 500 | 17 500 | 510 | |
| 1 | 21 500 | 22 500 | 660 | |
| 1 | 24 500 | 25 500 | 750 | |
| 1 | 56 000 | 58 000 | 2 000 | |
| 1 | 66 000 | 68 000 | 2 400 | |
| 1 | 76 000 | 78 000 | 2 800 | |
| 1 | 505 000 | 510 000 | 20 200 | |
| 179 | | | | |

# Bilanz der städtischen Sparkasse.

| Lfd. Nr. | Aktiva | ℳ | ₰ | ℳ | ₰ |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Hypothekenforderungen | | | 8 520 429 | 13 |
| 2 | Inhaberpapiere zum Rechnungswerte von | | | 5 845 774 | 29 |
| | „ z. Nennwerte von | 6 836 075 | — | | |
| | „ z. Ankaufswerte von | 6 781 037 | 18 | | |
| 3 | Faustpfanddarlehnsforderungen | | | 137 886 | 78 |
| 4 | Gemeindedarlehne | | | 1 924 190 | — |
| 5 | Forderung a. d. Sparkonto Nr. 39153 des Reserve-Fonds | | | 4 223 | 51 |
| 6 | Zinsenreste: | | | | |
| | a) von Inhaberpapieren (Zinsen fällig 1./7. 1./8. 1./9.) | 51 894 | 25 | | |
| | b) Hypotheken | 5 390 | 70 | | |
| | c) Gemeindedarlehnen | 43 | 75 | | |
| | | | | 57 328 | 70 |
| 7 | Auf Reichsbankgirokonto als Stammeinlage | | | 1 000 | — |
| 8 | Auf Postscheckkonto als Stammeinlage | | | 100 | — |
| 9 | Mobiliarwert: | | | | |
| | Bestand am 31. 3. 1912 | 10 348 | — | | |
| | Ab 10% auf Abnutzung | 1 035 | — | | |
| | Bestand | | | 9 313 | — |
| 10 | Barbestand | | | 263 112 | 40 |
| | Summe | | | 16 763 357 | 81 |

| Lfd. Nr. | Passiva | ℳ | ₰ | ℳ | ₰ |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Spareinlagen: Am Schlusse des Vorjahres | | | 15 783 948 | 30 |
| | Zugang: | | | 3 667 231 | 71 |
| | | | | 19 451 180 | 01 |
| | Abgang: | | | 3 570 478 | 09 |
| | Bestand: | | | 15 880 701 | 92 |
| 2 | Reichsbank-Lombardverkehr | | | 5 000 | — |
| 3 | Reservefonds: Am Schlusse des Vorjahres | 982 988 | 67 | | |
| | Abgang: | | | | |
| | a) zur Verwendung genehmigter Zinsenüberschuß aus dem Rechnungsjahre 1911 78049,03 Mk. | | | | |
| | b) Sparprämien 2155,— „ | | | | |
| | c) Kursrückgang bei den Inhaberpapieren gegen das Vorjahr 215497,10 Mk. | | | | |
| | | 295 701 | 13 | | |
| | | 687 287 | 54 | | |
| | Zugang: | | | | |
| | a) Zinsenüberschuß für 1912 177041,84 Mk. | | | | |
| | b) Kursgewinn aus versilberten Inhaberpapieren 1815,71 „ | | | | |
| | c) Kurszugang geg. das Vorjahr 2197,80 „ | | | | |
| | | 181 055 | 35 | | |
| | | 868 342 | 89 | | |
| | Mobiliarwert | 9 313 | — | | |
| | zus. | | | 877 655 | 89 |
| | Summe | | | 16 763 357 | 81 |

# Gewinn- und Verlustrechnung der städtischen Sparkasse.

| Lfd. Nr. | Einnahme | M | ₰ | M | ₰ | Lfd. Nr. | Ausgabe | M | ₰ | M | ₰ |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | An Zinsen . . . . . | | | 618 604 | — | 1 | An Zinsen für Spareinlagen: | | | | |
| 2 | Reste auf Zinsen und zwar: . . . | | | | | | a) bar gezahlt . . . . . | 12 409 | 97 | | |
| | a) von Inhaberpapieren (fällig 1./7., 1./8, 1./9.) . . . . . | 51 894 | 25 | | | | b) zugeschrieben . . . . . | 458 032 | 27 | | |
| | b) von Hypotheken . . . . . | 5 390 | 70 | | | | | | | 470 442 | 24 |
| | c) Gemeindedarlehnen . . . . | 43 | 75 | | | 2 | Ausgaben bei An- oder Verkauf von Inhaberpapieren (Zinsvergütung usw.) . . . . . | | | 189 | 15 |
| | | | | 57 328 | 70 | | | | | | |
| 3 | An Kursgewinn aus versilberten Inhaberpapieren . . . . . | | | 1 815 | 71 | 3 | Für beschaffte neue Zinsscheine . . | | | 128 | 40 |
| 4 | Sonst . . . . . | | | 5 | — | 4 | An die Reichsbank im Lombardverkehr an Zinsen . . . . . | | | 134 | 02 |
| | | | | | | 5 | Verwaltungskosten . . . . . | | | 28 000 | — |
| | | | | | | 6 | Sonst . . . . . | | | 2 | 05 |
| | | | | | | 7 | Reingewinn im Rechnungsjahre . . | | | 178 857 | 55 |
| | Summe | | | 677 753 | 41 | | Summe | | | 677 753 | 41 |

# Auszug aus dem Lagerbuche über Vermögen und Schulden

| Laufende Nr. | Bezeichnung der Grundstücke und sonstigen Werte | Grundbuchblatt Nr. | Flächeninhalt ha | a | qm |
|---|---|---|---|---|---|
| | **A. Flächengrundstücke.** | | | | |
| | **1. Gemarkung Hirschberg.** | | | | |
| 1 | Ackerstück am Cavalierberg | 142 Flur | — | 65 | 10 |
| 2 | Restparzelle aus dem Grundstück Nr. 174 | 174 | — | — | 10 |
| 3 | Länderei am Rennhübel und an der Straße nach Hartau | 216 | 21 | 14 | 11 |
| 4 | Länderei zwischen Bober und Mühlgraben an der Niedermühle | 217 | 3 | 96 | 30 |
| 5 | Länderei östlich der Straße nach Schmiedeberg an der Schwarzbacher Grenze | 218 | 19 | 98 | 10 |
| 6 | Länderei am Postberge | 219 | 11 | 81 | 30 |
| 7 | Länderei westlich der Straße nach Schmiedeberg an der Schwarzbacher Grenze | 220 | 36 | 39 | 35 |
| 8 | Wiese bei den Hälterhäusern | 222 | — | 68 | 27 |
| 9 | Rosenauer Forstrevier am linken Boberufer | 229 | 44 | 04 | 45 |
| 10 | Ackerparzelle am Cavalierberg | 240 | — | 88 | 70 |
| 11 | Auenfleck in der Viehmarktstraße, früher Weg am Holzhofe | 300 | — | — | 18 |
| 12 | Auenflecke an der Hirschgrabenpromenade | 303 | — | — | 60 |
| 13 | Auenfleck bei den Grundstücken Nr. 847/49 | 307 | — | — | 36 |
| 14 | Gut in der Bahnhofstraße mit sogenanntem Fischerberg und Ländereien am Fischerberge | 488 | 14 | 66 | 17 |
| 15 | Aus dem Grundstück Nr. 489 Hirschberg — Bauplatz für Oberrealschule | 489 | — | 93 | 20 |
| 16 | Hospitalgut | 666 | 36 | 49 | — |
| 17 | Ländereien in der Rosenau | 862/3 | 11 | 23 | 35 |
| 18 | Stift und Kirchhof zum heiligen Geist | 993 | — | 96 | 16 |
| 19 | Cavalierberg ohne Waldbestand | 1046b u. 1204 | 15 | 34 | 20 |
| 20 | Wiese am Cavalierberg | 1046m | — | 06 | 78 |
| 21 | Ackerstück am Cavalierberg | 1046n | — | 10 | 20 |
| 22 | Parzelle aus dem Grundstück Nr. 1085 Hirschberg | 1085 | — | 15 | 72 |
| 23 | Hausberg mit Ackerstück | 1186 | 4 | 08 | 02 |
| 24 | Sechsstätter Forstrevier einschließlich Viehweg — ohne Waldbestand | 1191 | 198 | 12 | 13 |
| 25 | Gräserei am Grunauer Bach an den Waldhäusern | 1199 | — | 11 | 32 |
| 26 | Grundstück am Cavalierberg | 1202 | 3 | 55 | 11 |
| 27 | Gemeindefriedhof | 1209 | 12 | 07 | 49 |
| 28 | Promenadengärten | 1222/34 | — | 09 | 42 |
| 29 | Aue, östlich der Schmiedebergerstraße (Vogelberg) | 1292 | — | 23 | 19 |
| 30 | Wiese am rechten Boberufer an der Straße nach Schönau | 1303 | — | 70 | 38 |
| 31 | Parzelle am Cavalierberg aus Grundbuch Nr. 924 | 1429 | — | 33 | 20 |
| 32 | Wiesenparzelle aus Nr. 539 hier bei der öffentl. Badeanstalt | 1444 | — | 03 | 70 |
| 33 | Parzelle bei dem Grundstück Nr. 165 | — | — | — | 58 |
| 34 | Parzelle zur Mühlgrabenstraße gehörig | — | — | — | 04 |
| | **2. Gemarkung Hartau.** | | | | |
| 35 | Rittergut Hartau | Rittergut | 304 | 86 | 28 |
| 36 | Ländereien, stammend von dem verkauften Bauergute Nr. 8 Hartau | 59 | 22 | 97 | 10 |
| | **3. Gemarkung Schwarzbach.** | | | | |
| 37 | Rittergut Schwarzbach | Rittergut | 217 | 57 | 86 |
| | zu übertragen: | | 974 | 27 | 52 |

# der Stadt Hirschberg am Schlusse des Rechnungsjahres 1912.

| Ordinärer Verkaufswert der Grundfläche | | Feuerversicherungswert der Gebäude | | Feuerversicherungswert der Inventarien | | Summe | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Mk. | Pf. | Mk. | Pf. | Mk. | Pf. | Mk. | Pf. | |
| | | | | | | | | Der ordinäre Verkaufswert der Flächengrundstücke ist durch die Oekonomie- und Forstdeputation abgeschätzt worden. |
| 2000 | — | | | | | 2000 | — | |
| 30 | — | | | | | 30 | — | |
| 30419 | 02 | | | | | 30419 | 02 | |
| 7700 | — | | | | | 7700 | — | |
| 23300 | — | | | | | 23300 | — | |
| 19222 | 17 | | | | | 19222 | 17 | Siehe lfd. Nr. 77. |
| 46461 | 55 | | | | | 46461 | 55 | Siehe lfd. Nr. 78. |
| 1457 | 40 | | | | | 1457 | 40 | |
| 17619 | 20 | | | | | 17619 | 20 | |
| 4750 | — | | | | | 4750 | — | |
| 54 | — | | | | | 54 | — | |
| 90 | — | | | | | 90 | — | |
| 72 | — | | | | | 72 | — | |
| 25838 | 94 | | | | | 25838 | 94 | |
| 27960 | — | | | | | 27960 | — | Siehe lfd. Nr. 86. |
| 96634 | 92 | | | | | 96634 | 92 | Siehe lfd. Nr. 87. |
| 15952 | 34 | | | | | 15952 | 34 | Siehe lfd. Nr. 94. |
| 19232 | — | | | | | 19232 | — | Siehe lfd. Nr. 95. |
| 9686 | 72 | | | | | 9686 | 72 | Siehe lfd. Nr. 98. |
| 149 | 16 | | | | | 149 | 16 | |
| 122 | — | | | | | 122 | — | |
| 23580 | — | | | | | 23580 | — | |
| 2178 | — | | | | | 2178 | — | Siehe lfd. Nr. 101. |
| 78858 | 44 | | | | | 78858 | 44 | In Erbpacht vergeben, größtenteils abgelöst aber noch nicht aufgelassen, daher keine Wertangabe. |
| — | — | | | | | — | — | |
| 44388 | 75 | | | | | 44388 | 75 | |
| 42344 | 10 | | | | | 42344 | 10 | Siehe lfd. Nr. 103. |
| 2826 | — | | | | | 2826 | — | |
| — | — | | | | | — | — | Unverkäuflich, daher ohne Wertangabe. |
| 4300 | 40 | | | | | 4300 | 40 | |
| 1200 | — | | | | | 1200 | — | |
| 1110 | — | | | | | 1110 | — | Siehe lfd. Nr. 108. |
| — | — | | | | | — | — | Als Straßenparzellen unverkäuflich, daher ohne Wertangabe. |
| — | — | | | | | — | — | |
| 336295 | 32 | | | | | 336295 | 32 | Siehe lfd. Nr. 110. |
| 30922 | — | | | | | 30922 | — | |
| 247662 | 43 | | | | | 247662 | 43 | Siehe lfd. Nr. 111. |
| 1164416 | 86 | | | | | 1164416 | 86 | |

| Laufende Nr. | Bezeichnung der Grundstücke und sonstigen Werte | Grundbuchblatt Nr. | Flächeninhalt ha | a | qm |
|---|---|---|---|---|---|
| | Uebertrag | | 974 | 27 | 52 |
| | **4. Gemarkung Straupitz.** | | | | |
| 38 | Rest-Rittergut Straupitz | Rittergut | 1 | 22 | 42 |
| 39 | Sogen. Mühlwiese in Straupitz | 231 | 5 | 04 | 50 |
| | **5. Gemarkung Grunau.** | | | | |
| 40 | Rest-Rittergut Grunau (Teichländereien) | Rittergut | 36 | 35 | 15 |
| | **6. Gemarkung Cunnersdorf.** | | | | |
| 41 | Rest-Rittergut Cunnersdorf, Forst — Ottilienberg ohne Waldbestand | Rittergut | 35 | 45 | 62 |
| 42 | Forstgrundstück | 149 | 2 | 54 | 61 |
| 43 | Ackerparzelle | 161 | 2 | 59 | 79 |
| 44 | Grundstück am Krebsbach | 168 m | — | 46 | 68 |
| 45 | Wiesenparzelle an der Steinstraße | 259 Flur Hbg. | — | 15 | 56 |
| 46 | Grundstück | 286 | 1 | 07 | 70 |
| 47 | Desgl. Waldparzelle | 309 | — | 99 | 60 |
| 48 | Desgl. | 350 | 1 | 36 | 25 |
| 49 | Desgl. | 388 | 1 | 32 | 80 |
| 50 | Wiesen- und Waldparzelle | 388 | 1 | 77 | 40 |
| 51 | Behufs Anlage eines Wasserbassins angekauftes Grundstück | 394 | — | 79 | 70 |
| 52 | Waldparzelle | 399 | 1 | 64 | — |
| 53 | Grundstück | 405 | 5 | 94 | 90 |
| 54 | Waldparzelle aus dem Gute Nr. 248 mit Weltende | 406 | 12 | 09 | 01 |
| 55 | Waldparzelle | 443 | — | 79 | 30 |
| 56 | Waldparzelle aus dem Gute Nr. 229 am Ottilienberg | 446 | 2 | 16 | 70 |
| 57 | Waldparzelle aus dem Gute Nr. 277 am Ottilienberg | 456 | 8 | 62 | 26 |
| 58 | Feldparzelle | 483 | 1 | 33 | 75 |
| 59 | Behufs Anlage eines Wasserbassins angekauftes Grundstück | 514 | — | 08 | 60 |
| 60 | Grundstück | 528 | 12 | 26 | 89 |
| 61 | Waldparzelle aus Nr 196 | 547 | 11 | 32 | 76 |
| 62 | Forstgrundstück | 571 | 4 | 98 | 40 |
| 63 | Grundstück | 573 | 2 | 13 | 61 |
| 64 | Acker und Wiese aus Nr 260 | 592 | 1 | 78 | 45 |
| 65 | Wald- und Ackerparzelle (Ottilienberg) Trennstücke aus Nr. 149 | 612 | 7 | 18 | 28 |
| 66 | Grundfläche aus dem Grundstück Hypotheken-Nr. 549 | 643 | 9 | 14 | 60 |
| 67 | Ackerparzelle aus dem Grundstück Hypotheken-Nr. 335 | 661 | 2 | 29 | 80 |
| | **7. Gemarkung Arnsdorf.** | | | | |
| 68 | Ländereien aus den Grundstücken Nr. 296 und 134 | 319 | 3 | 12 | 30 |
| 69 | Grundstück (Wiesenparzelle) | 222 | — | 74 | 30 |
| | **8. Gemarkung Querseiffen.** | | | | |
| 70 | Wiesen- und Waldparzelle | 4 | 2 | 18 | 98 |
| | **9. Gemarkung Steinseiffen.** | | | | |
| 71 | Acker- und Wiesenparzellen | 351/3 | 3 | 72 | 80 |
| 72 | Acker- und Wiesenparzelle | 352 | 6 | 24 | 90 |
| 73 | Desgl. | 355 | 2 | 58 | 10 |
| 74 | Desgl. | 356 | 5 | 15 | 65 |
| | Summe A. | | 1183 | 03 | 64 |

| Ordinärer Verkaufswert der Grundfläche | | Feuerversicherungswert der Gebäude | | der Inventarien | | Summe | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Mk. | Pf. | Mk. | Pf. | Mk. | Pf | Mk. | Pf. | |
| 1164416 | 86 | | | | | 1164416 | 86 | |
| 991 | 99 | | | | | 991 | 99 | |
| 10090 | — | | | | | 10090 | — | |
| 60645 | 54 | | | | | 60645 | 54 | |
| 14182 | 48 | | | | | 14182 | 48 | |
| 1650 | — | | | | | 1650 | — | |
| 1558 | 74 | | | | | 1558 | 74 | |
| 700 | — | | | | | 700 | — | |
| 1513 | 03 | | | | | 1513 | 03 | |
| 900 | — | | | | | 900 | — | |
| 600 | — | | | | | 600 | — | |
| 800 | — | | | | | 800 | | |
| 796 | 80 | | | | | 796 | 80 | |
| 2496 | 40 | | | | | 2496 | 40 | |
| 1270 | 50 | | | | | 1270 | 50 | |
| 870 | — | | | | | 870 | — | |
| 3569 | 40 | | | | | 3569 | 40 | |
| 7254 | — | | | | | 7254 | — | |
| 600 | — | | | | | 600 | — | |
| 1300 | — | | | | | 1300 | — | |
| 3546 | 15 | | | | | 3546 | 15 | |
| 800 | — | | | | | 800 | — | |
| 206 | 40 | | | | | 206 | 40 | |
| 11000 | — | | | | | 11000 | — | |
| 8663 | 47 | | | | | 8663 | 47 | |
| 2980 | 50 | | | | | 2980 | 50 | |
| 1220 | — | | | | | 1220 | — | |
| 1020 | — | | | | | 1020 | — | |
| 4909 | 68 | | | | | 4909 | 68 | |
| 5200 | — | | | | | 5200 | — | |
| 1375 | — | | | | | 1375 | — | |
| 7674 | 88 | | | | | 7674 | 88 | |
| 2972 | — | | | | | 2972 | — | |
| 16423 | 50 | | | | | 16423 | 50 | |
| 8100 | — | | | | | 8100 | — | |
| 1740 | — | | | | | 1740 | — | |
| 6400 | — | | | | | 6400 | — | |
| 10000 | — | | | | | 10000 | — | |
| 1370437 | 32 | | | | | 1370437 | 32 | |

| Laufende Nr. | Bezeichnung der Grundstücke und sonstigen Werte | Grundbuchblatt Nr. | Flächeninhalt ha | a | qm |
|---|---|---|---|---|---|
| | **B. Gebäude.** | | | | |
| | **1. Gemarkung Hirschberg.** | | | | |
| 75 | Grundstück am Cavalierberg (früher Waldschlößchen) . . . | 76 Flur | — | 10 | 64 |
| 76 | Remise in der Salzstraße (Feuerwehrgeräteschuppen) . . . | 97 | — | 02 | 05 |
| 77 | Schuppen am Postberge . . . . . | 219 | — | — | — |
| 78 | Abdeckereigebäude . . . . . | 220 | — | — | — |
| 79 | Kämmereihaus (Polizei-Gefängnis) in der Priesterstraße . | 235 | — | 02 | 54 |
| 80 | Rathaus . . . . . | 247 | — | 05 | 44 |
| 81 | Stadthaus . . . . . | 59 | — | 02 | 38 |
| 82 | Turm am Burgtor . . . . . | 256 | — | — | 43 |
| 83 | Turm am Schildauertor . . . . . | 257 | — | — | 48 |
| 84 | Volksschule und Turnhalle in der Schützenstraße . . . . . | 444 B | — | 82 | 36 |
| 85 | Schulhaus in der Bahnhofstraße . . . . . | 479 A | — | 58 | 79 |
| 86 | Oberrealschule im Bau . . . . . | 489 | — | — | — |
| 87 | Altes Hospital, Exerzierschuppen, Volksküche, Marstall, Latrinenreinigungsanstalt und verschiedene Lagerschuppen | 666 | — | — | — |
| 88 | Umformerstation des städt. Elektrizitätswerkes . . . . . | 666 | — | — | — |
| 89 | Militärkaserne . . . . . | 772 A | — | 70 | 39 |
| 90 | Städt. Bauhof mit verschiedenen Schuppen . . . . . | 773 A | — | 17 | 50 |
| 91 | Neues Exerzierhaus in der neuen Hospitalstraße . . . . . | 773 A | — | — | — |
| 92 | Armenhaus mit Gartenvorplatz . . . . . | 773 B | — | 76 | 02 |
| 93 | Offizierkasino an der Hospitalstraße . . . . . | 797 B | — | 18 | 33 |
| 94 | Forstinventarienstücke . . . . . | — | — | — | — |
| 95 | Stift zum heiligen Geist . . . . . | 993 | — | — | — |
| 96 | Schulhaus mit Garten in der Gartenstraße . . . . . | 1020 c | — | 39 | 52 |
| 97 | Felsenkellerrestauration auf dem Cavalierberge . . . . . | 1046 a | — | 39 | 80 |
| 98 | Turngeräteschuppen und Steigerhaus . . . . . | 1046 b u. 1204 | — | — | — |
| 99 | Haus- und Gartengrundstück auf dem Cavalierberge . . . . | 1046 E | — | 18 | 95 |
| 100 | Schulhaus mit Garten an der Schützenstraße . . . . . | 1055 | — | 10 | 37 |
| 101 | Hausberg mit Ackerstück . . . . . | 1186 | — | — | — |
| 102 | Grundstück am Cavalierberg . . . . . | 1203 | 1 | 09 | 30 |
| 103 | Begräbnishalle auf dem Friedhofe . . . . . | 1209 | — | — | — |
| 104 | Schulhaus mit Garten in der Franzstraße . . . . . | 1301 | — | 25 | 54 |
| 105 | Lyzeum an der Ziegelstraße . . . . . | 1321 | — | 39 | 42 |
| 106 | Städtisches Krankenhaus . . . . . | 1385 | — | 66 | 18 |
| 107 | Städtischer Schlachthof . . . . . | 1389 | — | 70 | 16 |
| 108 | Badeanstaltsbude . . . . . | 1444 | — | — | — |
| 109 | Grundstück an der Promenade (für Feuerwehrzwecke angekauft) . . . . . | 1517 | — | 01 | 26 |
| | **2. Gemarkung Hartau.** | | | | |
| 110 | Gebäude des Rittergutes Hartau . . . . . | Rittergut | — | — | — |
| | **3. Gemarkung Schwarzbach.** | | | | |
| 111 | Gebäude des Rittergutes Schwarzbach . . . . . | „ | — | — | — |
| | Summe B. | | 7 | 67 | 85 |

| Ordinärer Verkaufswert der Grundfläche | | Feuerversicherungswert der Gebäude | | der Inventarien | | Summe | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Mk. | Pf. | Mk. | Pf. | Mk. | Pf. | Mk. | Pf. | |
| 510 | — | 23200 | — | 200 | — | 23910 | — | |
| 615 | — | 8500 | — | 9200 | — | 18315 | — | |
| — | — | 150 | — | 100 | — | 250 | — | Fläche vergl. Nr. 6 und 7. |
| — | — | 1050 | — | — | — | 1050 | — | |
| 508 | — | 10800 | — | 700 | — | 12008 | — | |
| 1632 | — | 110000 | — | 68200 | — | 179832 | — | |
| 11900 | — | 47000 | — | 8000 | — | 66900 | — | |
| 43 | — | 10000 | — | — | — | 10043 | — | |
| 48 | — | 12000 | — | 1300 | — | 13348 | — | |
| 48000 | — | 217200 | — | 25700 | — | 290900 | — | |
| 17637 | — | 118800 | — | 15000 | — | 151437 | — | |
| — | — | 35850 | — | — | — | 35850 | — | Fläche vergl. lfd. Nr. 15. |
| — | — | 74200 | — | 43360 | — | 117560 | — | Flächen vergl. lfd. Nr. 16. |
| — | — | 34350 | — | 120830 | — | 155180 | — | |
| 14078 | — | 400000 | — | — | — | 414078 | — | |
| 5250 | — | 5000 | — | 1200 | — | 11450 | — | |
| — | — | 31500 | — | — | — | 31500 | — | Fläche vergl. lfd. Nr. 90. |
| 22806 | — | 40750 | — | 6940 | — | 70496 | — | |
| 5171 | — | 65000 | — | — | — | 70171 | — | |
| — | — | — | — | 350 | — | 350 | — | |
| — | — | 7050 | — | 3870 | — | 10920 | — | Fläche vergl. lfd. Nr. 18. |
| 11856 | — | 109000 | — | 32350 | — | 153206 | — | |
| 12000 | — | 40750 | — | — | — | 52750 | — | |
| — | — | 2650 | — | 3350 | — | 6000 | — | Fläche vergl. lfd. Nr. 19. |
| 948 | — | 9200 | — | — | — | 10148 | — | |
| 3111 | — | 23200 | — | 7500 | — | 33811 | — | |
| — | — | 38400 | — | 250 | — | 38650 | — | Fläche vergl. lfd. Nr. 23. |
| 11000 | — | 15000 | — | — | — | 26000 | — | |
| — | — | 24800 | — | 7700 | — | 32500 | — | Fläche vergl. lfd. Nr. 27. |
| 7662 | — | 95300 | — | 16000 | — | 118962 | — | |
| 22475 | — | 189400 | — | 20700 | — | 232575 | — | |
| 13236 | — | 247300 | — | 30000 | — | 290536 | — | |
| 14032 | — | 239900 | — | 120730 | — | 374662 | — | |
| — | — | 1500 | — | — | — | 1500 | — | Vergl. lfd. Nr. 32. |
| 378 | — | 3350 | — | 7000 | — | 10728 | — | |
| — | — | 91350 | — | — | — | 91350 | — | Fläche vergl. lfd. Nr. 35. |
| — | — | 134050 | — | — | — | 134050 | — | Fläche vergl. lfd. Nr. 37. |
| 224896 | — | 2517550 | — | 550530 | — | 3292976 | — | |

| laufende Nr. | Bezeichnung der Grundstücke und sonstigen Werte | Grundbuchblatt Nr. | Flächeninhalt ha | a | qm |
|---|---|---|---|---|---|
| | **C. Sonstige Werte.** | | | | |
| | (Außenstehende Forderungen.) | | | | |
| 112 | 18 facher Betrag der noch nicht zur Ablösung gekommenen Erbzinse usw. . . . . | | | | |
| 113 | 50% der Anlagekosten für die Bismarckstraße . . . . . | | | | |
| 114 | 50% der Anlagekosten für die Poststraße . . . . . | | | | |
| 115 | 50% der Anlagekosten für die kleine Poststraße . . . . . | | | | |
| 116 | 50% der Anlagekosten für die Franzstraße . . . . . | | | | |
| 117 | 50% der Anlagekosten für die verlängerte Franzstraße zwischen Contessa- und Ziegelstraße . . . . . | | | | |
| 118 | 50% der Anlagekosten für die Ziegelstraße . . . . . | | | | |
| 119 | 50% der Anlagekosten für die Schönaustraße (alter Teil) . . | | | | |
| 120 | 50% der Anlagekosten für die neue Hospitalstraße . . . . . | | | | |
| 121 | 50% der Anlagekosten für den verlängerten Gutsweg (Steinstraße) . . . . . | | | | |
| 122 | 50% der Anlagekosten für die Steinstraße zwischen Schönaustraße und verlängerte Moltkestraße . . . . . | | | | |
| 123 | 50% der Anlagekosten für die verlängerte Schönaustraße . . | | | | |
| 124 | 50% der Anlagekosten für die Steinstraße zwischen Moltkestraße und Stonsdorferstraße sowie des anschließenden Teils der Stonsdorferstraße bis zum Beginn der Kreis-Chaussee . . . . . | | | | |
| 125 | 50% der Anlagekosten für die Stonsdorferstraße zwischen der Wilhelm- und Schönaustraße . . . . . | | | | |
| 126 | 50% der Anlagekosten für die Stonsdorferstraße zwischen Schönau- und Moltkestraße . . . . . | | | | |
| 127 | 50% der Anlagekosten für die Kaiser-Friedrichstraße . . . . | | | | |
| 128 | 50% der Anlagekosten für die Linkestraße . . . . . | | | | |
| 129 | 50% der Anlagekosten für die Bolkenhainerstraße . . . . . | | | | |
| 130 | 50% der Anlagekosten für die Schmiedebergerstraße zwischen Promenade und Schützenstraße . . . . . | | | | |
| | Summe C | | | | |
| | Hierzu Summe B | | 7 | 67 | 85 |
| | Hierzu Summe A | | 1183 | 03 | 64 |
| | Gesamtsumme | | 1190 | 71 | 49 |
| | Ende 1911/12 wurden nachgewiesen . . . . . | | 1189 | 81 | 86 |
| | Mithin 1912/13 mehr | | — | 89 | 63 |

| Ordinärer Verkaufswert der Grundfläche | | Feuerversicherungswert der Gebäude | | der Inventarien | | Summe | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Mk. | Pf. | Mk. | Pf. | Mk. | Pf. | Mk. | Pf. | |
| | | | | | | 3988 | 80 | |
| | | | | | | 5205 | 77 | |
| | | | | | | 3212 | 11 | |
| | | | | | | 969 | 83 | |
| | | | | | | 1972 | 01 | |
| | | | | | | 5740 | 23 | |
| | | | | | | 1853 | 94 | |
| | | | | | | 503 | 90 | |
| | | | | | | 1570 | 39 | |
| | | | | | | 2401 | 93 | |
| | | | | | | 6085 | 23 | |
| | | | | | | 836 | 55 | |
| | | | | | | 15862 | 01 | |
| | | | | | | 1583 | 77 | |
| | | | | | | 590 | 44 | |
| | | | | | | 8771 | 96 | |
| | | | | | | 4311 | 59 | |
| | | | | | | 2905 | 31 | |
| | | | | | | 6977 | 96 | |
| | | | | | | 75343 | 73 | gegen 72 773,56 Mk. im Vorjahr. |
| 224896 | — | 2517550 | — | 550530 | — | 3292976 | — | Zugang 1912/13 = 2570,17 Mk. |
| 1370437 | 32 | — | — | — | — | 1370437 | 32 | |
| 1595333 | 32 | 2517550 | — | 550530 | — | 4738757 | 05 | |
| 1584314 | 76 | 2493350 | — | 550530 | — | 4700968 | 32 | |
| 11018 | 56 | 24200 | — | — | — | 37788 | 73 | |
| | | 35218 | 56 | | | | | |
| Zugang Abt. C. (Vergl. Bemerkung) | | 2570 | 17 | | | | | |
| | | 37788 | 73 | | | | | |

| laufende Nr. | Bezeichnung der Grundstücke und sonstigen Werte | Grundbuchblatt Nr. | Flächeninhalt ha | a | qm |
|---|---|---|---|---|---|
| | Der Flächenzugang wird wie folgt nachgewiesen: | | | | |
| | Es sind erworben: | | | | |
| | das Grundstück Grundbuch-Nr. 1046 E Hirschberg auf dem Cavalierberge von dem Bankier Max Schlesinger in Berlin | | — | 18 | 95 |
| | das Grundstück Grundbuch-Nr. 1203 Hirschberg am Cavalierberge von dem Gärtnereibesitzer Karl Adolph in Hirschberg | | 1 | 09 | 30 |
| | aus dem Grundstück Grundbuch-Nr. 160 Cunnersdorf von dem Stellenbesitzer Hermann Weichenhain in Cunnersdorf | | 1 | 77 | 40 |
| | aus dem Grundstück Grundbuch-Nr. 19 Schwarzbach | | — | 08 | 52 |
| | von dem Weichensteller Julius Strauß in Schwarzbach | | | | |
| | Summe | | 3 | 14 | 17 |
| | Dagegen sind veräußert: | ha a qm | | | |
| | an den Redakteur Paul Werth in Hirschberg aus dem Grundstück Grundbuch-Nr. 488 Hirschberg | — 12 51 | | | |
| | an den Kaufmann Paul Schneider in Hirschberg aus dem Grundstück Grundbuch-Nr. 488 Hirschberg | — 11 50 | | | |
| | an den Techniker Willy Sachse in Hirschberg aus dem Grundstück Grundbuch-Nr. 488 Hirschberg | — 12 51 | | | |
| | an den Bildhauer August Weyler in Hirschberg aus dem Grundstück Grundbuch-Nr. 219 Hirschberg, Flur | — 2 75 | | | |
| | an den Hausbesitzer Wilhelm Scheuermann in Hartau aus dem Rittergut Hartau | — 4 56 | | | |
| | an den Schlosser Paul Jäkel in Cunnersdorf aus dem Rittergut Hartau | — 2 31 | | | |
| | an den Eisendreher Friedrich Metzig in Hartau aus dem Rittergut Hartau | — 2 12 | | | |
| | an den Hausbesitzer Ernst Reimann in Hartau aus dem Rittergut Hartau | — 11 74 | | | |
| | an den Stellenbesitzer Hermann Weichenhain in Cunnersdorf aus dem Grundstück Grundbuch-Nr. 168 m Cunnersdorf | 1 56 02 | | | |
| | an den Weichensteller Julius Strauß in Schwarzbach aus dem Rittergut Schwarzbach | — 8 52 | 2 | 24 | 54 |
| | Bleibt Zugang | | — | 89 | 63 |

# Zusammenstellung der Schlußsummen der Jahresrechnungen der einzelnen Verwaltungen bei der Stadthauptkasse für das Rechnungsjahr 1912.

| Lfde. Nr. | Bezeichnung der Verwaltungen | Kapitel des Haushaltsplans | Einnahme Mk. | Pf. | Ausgabe Mk. | Pf. | Mithin Überschuß Mk. | Pf. | Mithin Zuschuß Mk. | Pf. | Mithin Bestand Mk. | Pf. | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Hauptverwaltung | Kapitel 1–3 | 42961 | 98 | 132304 | 70 | | | 89342 | 72 | | | |
| 2 | Sicherheit und Verkehrswesen | „ 4–9 | 40828 | 22 | 143684 | 17 | | | 102855 | 95 | | | |
| 3 | Armenverwaltung | „ 10 | 16110 | 98 | 42103 | 55 | | | 25992 | 57 | | | |
| 4 | Armenhausverwaltung | „ 11 | 5265 | 11 | 12847 | 60 | | | 7582 | 49 | | | |
| 5 | Verwaltung des Stifts zum heiligen Geist | „ 12 | 1279 | 91 | 2957 | 84 | | | 1677 | 93 | | | |
| 6 | Müllabfuhr, Grubenräumung, Entwässerung | „ 13–15 | 24570 | 82 | 30242 | 17 | | | 5671 | 35 | | | |
| 7 | Krankenhaus-Verwaltung | „ 16 | 67777 | 71 | 85816 | 13 | | | 18038 | 42 | | | |
| 8 | Friedhofs-Verwaltung | „ 17 | 26134 | 17 | 22909 | 46 | 3224 | 71 | | | | | |
| 9 | Oberrealschule | „ 18 | 78632 | 45 | 128023 | 28 | | | 49390 | 83 | | | |
| 10 | Lyzeum | „ 19 | 34483 | 51 | 76052 | 72 | | | 41569 | 21 | | | |
| 11 | Evangelische Volksschule I | „ 20 | 24504 | 03 | 79106 | 42 | | | 54602 | 39 | | | |
| 12 | Evangelische Volksschule II | „ 21 | 24317 | 79 | 97823 | 46 | | | 73505 | 67 | | | |
| 13 | Katholische Volksschule | „ 22 | 12751 | 07 | 48008 | 19 | | | 35257 | 12 | | | |
| 14 | Gewerbliche Fortbildungsschule | „ 23 | 5181 | 01 | 8063 | 48 | | | 2882 | 47 | | | |
| 15 | Grundeigentums-Verwaltung | „ 24 | 84261 | 44 | 62664 | 66 | 21596 | 78 | | | | | |
| 16 | Forst-Verwaltung | „ 25 | 45715 | 13 | 24848 | 38 | 20866 | 75 | | | | | |
| 17 | Finanz-Verwaltung | „ 26–34 | 1727968 | 37 | 1179265 | 95 | 548702 | 42 | | | | | |
| 18 | Wasserwerks-Verwaltung | „ 35 | 98791 | 07 | 98791 | 07 | | | | | | | |
| 19 | Schlachthofs-Verwaltung | „ 36 | 52681 | 27 | 52681 | 27 | | | | | | | |
| 20 | Dienstbotenkrankenkasse | „ 37 | 7882 | 00 | 7882 | 00 | | | | | | | |
| 21 | Elektrizitätswerks-Verwaltung | „ 38 | 126421 | 48 | 114315 | 91 | | | | | 12105 | 57 | |
| 22 | Sparkasse (Verwaltungskosten) | „ 39 | 28137 | 94 | 28137 | 94 | | | | | | | |
| 23 | Außerordentliche Verwaltung | | 686588 | 53 | 664324 | 78 | | | | | 22263 | 75 | |
| | | Summe: | 3263245 | 99 | 3142855 | 13 | 594390 | 66 | 508369 | 12 | 34369 | 32 | |
| | | Ab die Ausgabe | 3142855 | 13 | | | | | | | | | |
| | | Bleibt | 120390 | 86 | und zwar: | | 86021 | 54 | | | 34369 | 32 | |

**Abschluß.**

| | | |
|---|---|---|
| Überschuß wie nebenstehend | 86021,54 | Mk. |
| Hierzu die Einnahmereste | 11783,03 | Mk. |
| Summe: | 97804,57 | Mk. |
| Ab die Ausgabereste | 17358,37 | Mk. |
| Bleibt wirklicher Überschuß | 80446,20 | Mk. |

# Zusammenstellung der Ergebnisse des Rechnungsabschlusses der Stadthauptkasse für das Rechnungsjahr 1912.

| Kapitel | Gegenstand | Ueberschuß | | Gegen den Haushaltsplan mehr | | Gegen den Haushaltsplan weniger | | Zuschuß | | Gegen den Haushaltsplan mehr | | Gegen den Haushaltsplan weniger | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | ℳ | ₰ | ℳ | ₰ | ℳ | ₰ | ℳ | ₰ | ℳ | ₰ | ℳ | ₰ | |
| | **Haupt-Verwaltung.** | | | | | | | | | | | | | |
| 1-3 | Persönliche und sachliche Verwaltungskosten, Ruhegehälter, Witwen- und Waisengelder . | — | — | — | — | — | — | 89342 | 72 | — | — | 751 | 3 | |
| | **Sicherheitswesen.** | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | Polizei-Verwaltung . . . . . | — | — | — | — | — | — | 53270 | 15 | 350 | 15 | — | — | |
| 5 | Feuerwehr und Wasserwehr . . . . . | — | — | — | — | — | — | 561 | 44 | 436 | 44 | — | — | |
| | **Verkehrswesen.** | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | Straßen- und Wegebau . . . . . | — | — | — | — | — | — | 8481 | 23 | — | — | 4287 | 77 | 4104 Mk. Ausgabereste kommen noch zur Verwendung. |
| 7 | Straßenbeleuchtung . . . . . | — | — | — | — | — | — | 22311 | 1 | 299 | 1 | — | — | |
| 8 | Oeffentliche Anlagen . . . . . | — | — | — | — | — | — | 9160 | — | — | — | — | — | |
| 9 | Straßenreinigung . . . . . | — | — | — | — | — | — | 9072 | 12 | — | — | 470 | 88 | |
| | **Unterstützungswesen.** | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | Armen-Verwaltung . . . . . | — | — | — | — | — | — | 25992 | 57 | 5462 | 57 | — | — | |
| 11 | Armenhaus-Verwaltung . . . . . | — | — | — | — | — | — | 7582 | 49 | — | — | 775 | 51 | |
| 12 | Stifts-Verwaltung . . . . . | — | — | — | — | — | — | 1677 | 93 | — | — | 592 | 7 | |
| | **Gesundheitswesen.** | | | | | | | | | | | | | |
| 13 | Müllabfuhr . . . . . | — | — | — | — | — | — | 2489 | 79 | — | — | 510 | 21 | |
| 14 | Grubenräumung . . . . . | — | — | — | — | — | — | 1401 | 87 | 871 | 87 | — | — | |
| 15 | Entwässerungsanlagen . . . . . | — | — | — | — | — | — | 1779 | 69 | — | — | 820 | 31 | |
| 16 | Krankenhaus-Verwaltung . . . . . | — | — | — | — | — | — | 18038 | 42 | — | — | 8585 | 58 | |
| 17 | Friedhofs-Verwaltung . . . . . | 3224 | 71 | 3224 | 71 | — | — | — | — | — | — | 3500 | — | |
| | **Unterrichtswesen.** | | | | | | | | | | | | | |
| 18 | Oberrealschule . . . . . | — | — | — | — | — | — | 49390 | 83 | — | — | 1553 | 17 | |
| 19 | Höhere Mädchenschule . . . . . | — | — | — | — | — | — | 41569 | 21 | 28 | 21 | — | — | |
| 20 | Evang. Volksschule I. . . . . | — | — | — | — | — | — | 54602 | 39 | 789 | 39 | — | — | |
| 21 | Evang. Volksschule II. . . . . | — | — | — | — | — | — | 73505 | 67 | 387 | 67 | — | — | |
| 22 | Kath. Volksschule . . . . . | — | — | — | — | — | — | 35257 | 12 | 71 | 12 | — | — | |
| 23 | Gewerbl. Fortbildungsschule . . . . . | — | — | — | — | — | — | 2882 | 47 | — | — | 95 | 53 | |
| | **Vermögens- und Schulden-Verwaltung.** | | | | | | | | | | | | | |
| 24 | Grundeigentums-Verwaltung . . . . . | 21596 | 78 | — | — | 3757 | 22 | — | — | — | — | — | — | |
| 25 | Forst-Verwaltung . . . . . | 20866 | 75 | 676 | 75 | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| 26 | Kapitalsvermögen . . . . . | 5245 | 41 | 2217 | 41 | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| 27 | Hauptrücklagen . . . . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| 28 | Kapitalseingänge und -Ausgänge . . . . . | — | — | — | — | — | — | 30093 | 87 | 25093 | 87 | — | — | |
| 29 | Gefälle und Berechtigungen . . . . . | 22860 | 1 | 2370 | 26 | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| 30 | Schulden-Verwaltung . . . . . | — | — | — | — | — | — | 56085 | 15 | — | — | 291 | 85 | |
| | zu übertragen | 73793 | 66 | 8489 | 13 | 3757 | 22 | 594548 | 14 | 33790 | 30 | 22233 | 91 | |

| Kapitel | Gegenstand | Ueberschuß | | Gegen den Haushaltsplan mehr | | Gegen den Haushaltsplan weniger | | Zuschuß | | Gegen den Haushaltsplan mehr | | Gegen den Haushaltsplan weniger | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | ℳ | ₰ | ℳ | ₰ | ℳ | ₰ | ℳ | ₰ | ℳ | ₰ | ℳ | ₰ | |
| | Uebertrag | 73793 | 66 | 8489 | 13 | 3757 | 22 | 594548 | 14 | 33790 | 30 | 22233 | 91 | |
| | **Ueberschüsse und zur Verfügung.** | | | | | | | | | | | | | |
| 31 | Ueberschüsse der Vorjahre und unvorhergesehene Ausgaben | 53853 | 6 | 48653 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| 32 | Andere Ueberschüsse und zur Verfügung der Stadtverordneten-Vers. | | | | | | | | | | | | | |
| | **Steuern.** | | | | | | | | | | | | | |
| 33 | Indirekte Steuern | 69951 | 34 | 16321 | 34 | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| 34 | Direkte Steuern | 482971 | 62 | 27871 | 62 | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| | **Summe** | 680569 | 68 | 101335 | 15 | 3757 | 22 | 594548 | 14 | 33790 | 30 | 22233 | 91 | |
| | | | | 97577 | 93 | — | — | | | 11556 | 39 | — | — | |
| | Ab die Zuschüsse | 594548 | 14 | 11556 | 39 | — | — | | | | | | | |
| | Bleibt **Ueberschuß** | 86021 | 54 | 86021 | 54 | | | | | | | | | |
| | **Selbständige Verwaltungen,** die den Steuerbedarf nicht berühren. | | | | | | | | | | | | | |
| 35 | Wasserwerks-Verwaltung | 22573 | 74 | | | | | | | | | | | Von dem Ueberschuß sind gemäß dem Stadtverordnetenbeschluß vom 26. Mai 1911 5797,93 Mk. für die Bewässerungsanlage im Fischerberggelände und 43,57 Mk. zur Deckung der Restkosten für den zweiten Wasserleitungsrohrstrang von Steinseiffen nach hier verausgabt worden. Der verbliebene Bestand von 16732,24 Mk. ist mit 15280,10 Mk. den 3 Fonds für Erneuerung des Werks für neue Wasserleitungsstränge und für Geländeankauf zugeführt, während 1452,14 Mk. als Ueberschuß der Wassermessermiete diesem Fonds überwiesen worden sind. |
| 36 | Schlachthofs-Verwaltung | — | — | | | | | | | | | | | Der Fehlbetrag von 99,91 Mk. ist aus den Zinsen des Schlachtgebühren-Reservefonds gedeckt worden. |
| 37 | Dienstbotenkrankenkasse | 1374 | 36 | | | | | | | | | | | Der Ueberschuß ist zur Krankenhauskasse geflossen. |
| 38 | Elektrizitätswerks-Verwaltung | 12105 | 57 | | | | | | | | | | | Aus dem Ueberschuß ist ein Fonds zur Erneuerung des Werks gebildet worden. |
| 39 | Sparkassen-Verwaltungskosten | — | — | | | | | | | | | | | |

Anlage XX.

# Veränderungen des Kommunal-

Vom 1. April 1912

## I. Erworbener Grundbesitz.

Es wurden erworben:

| von | | ha | a | qm | für M | für ₰ | Davon entfallen auf nutzbare Flächen ha | nutzbare Flächen a | nutzbare Flächen qm | Straßenflächen ha | Straßenflächen a | Straßenflächen qm |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Kaufmann Paul Krebs in Hirschberg. | aus dem Grundstück Grdb.-Nr. 601 Hirschberg zur Verbreiterung der Bahnhofstr. | — | — | 89 | 8000 | — | — | — | — | — | — | 89 |
| Gärtnerei- und Baumschulenbesitzer Franz Ahrens in Hirschberg. | aus dem Grundstück Grdb.-Nr. 272 Hirschberg Flur. | — | 1 | 58 | — | — | — | — | — | — | 1 | 58 |
| Verw. Frau Finanzrat Louise Voß, geb. Tschörtner, in Hirschberg. | aus dem Grundstück Grdb.-Nr. 247 Hirschberg Flur. | — | 2 | 83 | — | — | — | — | — | — | 2 | 83 |
| | Bisher nicht gebuchte Parzellen, — Chaussee u. Wege von Hirschberg nach Stonsdorf u. Fußweg von Stonsdorf nach Alt-Schwarzbach, — über welche das Grundbuchblatt Nr. 133 Schwarzbach angelegt worden ist. | — | 79 | 27 | — | — | — | — | — | — | 79 | 27 |
| Gärtnerei- und Baumschulenbesitzer Franz Ahrens in Hirschberg. | aus dem Grundstück Grdb.-Nr. 272 Hirschberg Flur. | — | 1 | 45 | — | — | — | — | — | — | 1 | 45 |
| Lithograph Karl Schöckel in Hirschberg. | aus dem Grundstück Grdb.-Nr. 963 Hirschberg zur Verbreiterung der Straße am Sande. | — | 2 | 4 | 612 | — | — | — | — | — | 2 | 4 |
| Weichensteller Julius Strauß in Schwarzbach. | aus dem Grundstück Grdb.-Nr. 19 Schwarzbach. | — | 8 | 52 | — | — | — | 8 | 52 | — | — | — |
| Stellenbes. Hermann Weichenhain in Cunnersdorf. | aus dem Grundstück Grdb.-Nr. 160 Cunnersdorf. | 1 | 77 | 40 | — | — | 1 | 77 | 40 | — | — | — |
| Reichs-(Militär-)Fiskus. | aus dem Grundstück Grdb.-Nr. 532 Hirschberg (Landwehr-Zeughaus). | — | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | 3 |
| Gärtnereibesitzer Karl Adolf in Hirschberg. | Grundstück Grdb.-Nr. 1203 Hirschberg. | 1 | 9 | 30 | 26000 | | 1 | 9 | 30 | — | — | — |
| | Zusammen | 3 | 83 | 31 | — | — | 2 | 95 | 22 | — | 88 | 9 |
| | Veräußert wurden | 2 | 24 | 57 | — | — | 2 | 24 | 54 | — | — | 3 |
| | Mithin mehr erworben wie veräußert | 1 | 58 | 74 | — | — | — | 70 | 68 | | 88 | 6 |

# Grundbesitzes im Jahre 1912.

bis 31. März 1913.

## II. Veräußerter Grundbesitz

Es wurden veräußert:

| an | | ha | a | qm | für ℳ | ₰ | Davon entfallen auf nutzbare Flächen ha | a | qm | Straßenflächen ha | a | qm |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Hausbesitzer Wilhelm Scheuermann in Hartau. | aus dem Rittergut Hartau. | — | 4 | 56 | 228 | — | — | 4 | 56 | — | — | — |
| Redakteur Paul Werth in Hirschberg. | aus dem Grundstück Grdb.-Nr. 488 Hirschberg. | — | 12 | 51 | 6255 | — | — | 12 | 51 | — | — | — |
| Kaufmann Paul Schneider in Hirschberg. | desgl. | — | 11 | 50 | 5750 | — | — | 11 | 50 | — | — | — |
| Techniker Willy Sachse in Hirschberg. | desgl. | — | 12 | 51 | 6255 | — | — | 12 | 51 | — | — | — |
| Bildhauer August Weyler in Hirschberg. | aus dem Grundstück Grdb.-Nr. 219 Hirschberg Flur. | — | 2 | 75 | 1650 | — | — | 2 | 75 | — | — | — |
| Schlosser Paul Jäkel in Cunnersdorf. | aus dem Rittergut Hartau. | — | 2 | 31 | 693 | — | — | 2 | 31 | — | — | — |
| Eisendreher Friedrich Metzig in Hartau. | desgl. | — | 2 | 12 | 106 | — | — | 2 | 12 | — | — | — |
| Hausbesitzer Ernst Reimann in Hartau. | desgl. | — | 11 | 74 | 704 | 40 | — | 11 | 74 | — | — | — |
| Weichensteller Julius Strauß in Schwarzbach. | aus dem Rittergut Schwarzbach. | — | 8 | 52 | — | — | — | 8 | 52 | — | — | — |
| Stellenbes. Hermann Weichenhain in Cunnersdorf. | aus dem Grundstück Grdb.-Nr. 168m Cunnersdorf. | 1 | 56 | 2 | — | — | 1 | 56 | 2 | — | — | — |
| Reichs-(Militär-)Fiskus. | Parzelle Grdb.-Nr. 1744 Hirschberg (an der Zapfenstraße). | — | — | 3 | — | — | — | — | — | | — | 3 |
| | Zusammen | 2 | 24 | 57 | — | — | 2 | 24 | 54 | — | — | 3 |

# Uebersicht des Vermögens der Stiftungen am Schlusse des Rechnungsjahres 1912.

| laufende Nr. | Bezeichnung der Verwaltung bezw. Stiftung | Kapitalsbetrag ℳ | ₰ | gegen das Vorjahr mehr ℳ | ₰ | weniger ℳ | ₰ | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Armen-Verwaltung (abzügl. 6450 Mk. zum Vermögen lfd. Nr. 7 und 8 gehörig) | 119397 | 88 | 27 | 98 | — | — | Zugang: Kursgewinn infolge Kapitalsumlegung 23,— M. Zinsenüberschuß der Hanke-Gottwald'schen Stiftung . . . . . 4,98 „ mithin Zugang 27,98 M. |
| 2 | Armenhaus-Verwaltung . . . . . | 56431 | 20 | — | — | — | — | |
| 3 | Krankenhaus-Verwaltung . . . . . | 53209 | 54 | — | — | — | — | |
| 4 | Verwaltung des Stifts zum heiligen Geist . . . . . | 24037 | 70 | 26 | — | — | — | Zugang: Ablösungskapital für ein Fensterrecht. |
| 5 | Volksschulen-Verwaltung . . . . . | 18033 | 95 | — | — | — | — | |
| | **Stiftungen für Unterstützungszwecke.** | | | | | | | |
| 6 | Fonds des aufgelösten Handlungsdiener-Instituts . . . | 7432 | 53 | — | — | — | — | |
| 7 | Kaufmann Johann Daniel Heß'sche Stiftung für Handwerker und Tagearbeiter . . . . . | 16214 | 39 | 497 | 54 | — | — | Die nicht verbrauchten Zinsen sind bestimmungsgemäß angelegt, daher die Kapitalsvermehrung. |
| 8 | Desgl. für Lehrlinge . . . . . | 5174 | 60 | 82 | 01 | — | — | Desgl. |
| 9 | Prinzeß Friedrich Wilhelm-Stiftung . . . . . | 907 | 45 | — | — | — | — | |
| 10 | Frau Kaufmann Scholz und Kaufmann Rimann'sche Stiftung . . . . . | 44061 | 74 | 641 | 46 | — | — | Zugang: Kursgewinn infolge Kapitalsumlegung . . . . . 192,40 M. Bei der städtisch. Sparkasse angelegte nicht verbrauchte Zinsen . . . . 449,06 „ mithin Zugang 641,46 M. |
| 11 | Handwerker-Stiftung . . . . . | 10600 | — | — | — | — | — | |
| 12 | Kaiser Wilhelm-Jubiläums-Stiftung . . . . . | 2004 | 15 | — | — | — | — | |
| 13 | Rentier Karl Neumann'sche Stiftung . . . . . | 9000 | — | — | — | — | — | |
| | Zu übertragen | 366505 | 13 | 1274 | 99 | — | — | |

| Laufende Nr. | Bezeichnung der Verwaltung bezw. Stiftung | Kapitalsbetrag M | ₰ | gegen das Vorjahr mehr M | ₰ | weniger M | ₰ | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Uebertrag | 366505 | 13 | 1274 | 99 | — | — | |
| | **Stiftungen für Armen- und Krankenpflege.** | | | | | | | |
| 14 | Apotheker Großmann'sche Stiftung | 1035 | 45 | — | — | — | — | |
| 15 | Kommerzienrat Karl August Linke'sche Stiftung | 41726 | 87 | 672 | 98 | — | — | Zugang: Kursgewinn infolge Kapitalsumlegung 327,60 M. Bestimmungsgemäß angelegte nicht verbrauchte Zinsen des Fonds für Anverwandte des Stifters 345,38 „ mithin Zugang 672,98 M. |
| 16 | Prorektor Dr. Levinson'sche Stiftung | 5000 | — | — | — | — | — | |
| 17 | Pastor Lauterbach'sche Stiftung | 5940 | 51 | 12 | 58 | — | — | Die Kapitalsvermehrung ist durch die bestimmungsgemäße Anlegung der nicht verbrauchten Zinsen entstanden. |
| 18 | Hugo und Hewig Schlesinger'sche Stiftung | 21129 | 40 | — | — | — | — | |
| 19 | Gärtner Heinrich'sche Stiftung | 15000 | — | — | — | — | — | |
| 20 | Landgerichtsrat Freiherr von König'sche Stiftung | 20014 | 51 | — | — | — | — | |
| 21 | Abraham Schlesinger'sche Stiftung | 10000 | — | — | — | — | — | |
| | **Stiftungen für Studien- und Schulzwecke.** | | | | | | | |
| 22 | Pankratius Süßenbach'sche Stiftung | 4043 | 32 | — | — | — | — | |
| 23 | Kaufmann Fritsch'sche Schulstipendien-Stiftung | 156 | 10 | — | — | — | — | |
| 24 | Kommerzienrat Contessa'sche Schulstipendien-Stiftung | 1235 | 46 | — | — | — | — | |
| 25 | Leutnant Hoffmann'sches Schullegat | 4754 | 80 | 152 | 54 | — | — | Die Zinsen sind bestimmungsgemäß dem Kapital zugeflossen, weil 1912/13 keine Bewerber vorhanden waren. |
| 26 | Frau Fabrikbesitzer von Schmeling'sche Stiftung | 150 | — | — | — | — | — | |
| 27 | Frau Kaufmann Friedericke Jander'sche Stiftung | 9000 | | — | — | — | — | Zinsen-Einnahme wird zur Hälfte an die Gemeinde Warmbrunn gezahlt. |
| | **Stiftungen für verschiedene Zwecke.** | | | | | | | |
| 28 | Panke-Kretschmer'sche Stiftung für Heiratsstipendien für katholische Bräute | 11523 | 02 | — | — | — | — | |
| | Zu übertragen | 517214 | 57 | 2113 | 09 | — | — | |

| Laufende Nr. | Bezeichnung der Verwaltung bezw. Stiftung | Kapitalsbetrag M | ₰ | gegen das Vorjahr mehr M | ₰ | weniger M | ₰ | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Uebertrag | 517214 | 57 | 2113 | 09 | — | — | |
| 29 | Franz'sche Mädchen-Industrieschule . . . . . | 10907 | 92 | — | — | 134 | 62 | Die Kapitalsverminderung ist entstanden durch den teilweisen Ausfall etatsmäßiger Einnahmen und die vermehrte Ausgabe für Grundstücksunterhaltung. Das Stiftungskapital betrug 10 200 Mark, 707,92 Mark sind Verwaltungsersparnisse. |
| 30 | Bürgerrettungs-Institut zur Leistung unverzinslicher Darlehne an hiesige Gewerbetreibende . . . . . | 43600 | 90 | — | — | 11 | 57 | Abgang: Infolge Kursrückganges 1403,50 M. „ Veränderung der Summen der Darlehnsreste u. des Kassenbestandes . . . . . 30,82 „ mithin Abgang 1434,32 M. Zugang: Durch Anlegung verfügbarer Kassenbestände (4 % Schles. Prov. Hilfskassen-Obligat. zu 1500 Mark) Kurswert . . . . . 1422,75 M. bleibt Abgang 11,57 M. |
| 31 | Glöckner Pätzold'sche Stiftung für kirchliche Dienste, für das heilige Geist-Stift und für Anverwandte des Stifters | 12683 | 97 | 21 | 82 | — | — | Die Kapitalsvermehrung ist durch die bestimmungsgemäße Anlegung des verbliebenen Zinsen-Ueberschusses entstanden. |
| 32 | Frau Kaufmann Lipfert'sche Stiftung zu Prämien für weibliche Dienstboten . . . . . | 1594 | 74 | — | — | — | — | |
| 33 | Vermögen der Schützengilde . . . . . | 1461 | 34 | — | — | — | - | |
| 34 | Rentier Paul Kaspar'sche Stiftung für die freiwillige Feuerwehr . . . . . | 1000 | — | — | — | — | — | |
| | **Stiftungen, die erst nach absehbarer Zeit für Wohltätigkeitszwecke eintreten.** | | | | | | | |
| 35 | Lehrer Wecke'sche Stiftung . . . . . | 6000 | — | — | — | — | — | Infolge Ablebens des einen Nutznießers der Stiftung fließt die Hälfte der Zinsen bestimmungsgemäß zur Krankenhauskasse. |
| 36 | Fräulein Hedwig Scholz'sche Stiftung . . . . . | 3646 | 64 | — | — | — | | ⅔ der Zinsen erhält eine Anverwandte der Stifterin und ⅓ die Scholz-Rimann'sche Stiftung. |
| 37 | Rentier Louis Funkert'sche Stiftung . . . . . | 10095 | 29 | 2 | 76 | — | — | Die Zinsen von 10 000 Mk. à 4 % sind einem Anverwandten des Stifters, solange er lebt, zu zahlen; später sind sie für Armenzwecke verwendbar. Das Mehr ergibt sich durch Zinsenzuwachs beim überschüssigen Sparkassenguthaben. |
| | Zu übertragen | 608205 | 37 | 2137 | 67 | 146 | 19 | |

| Laufende Nr. | Bezeichnung der Verwaltung bezw. Stiftung | Kapitalsbetrag M | ₰ | Gegen das Vorjahr mehr M | ₰ | weniger M | ₰ | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Uebertrag | 608205 | 37 | 2137 | 67 | 146 | 19 | |
| 38 | **Friedhofs-Verwaltung** . . . . . | 47680 | 23 | 35448 | 68 | — | — | Zugang: |
| | (Zuwendungen zur Unterhaltung von Familienbegräbnisplätzen, Gräbern und Denkmälern auf dem Kommunal-Friedhofe.) | | | | | | | Von Fräulein Helene Cretius 2500 — — — |
| | Zur Zeit kommen die Zinsen von den Stiftungskapitalien von . . . . . 20 730,18 M. | | | | | | | „ Frau Hauptmann Cogho 600 — 13 55 |
| | zur bestimmungsmäßigen Verwendung, | | | | | | | Vom Schuhmachermstr. Ertel 600 - 15 85 |
| | während von den Kapitalien von . . . . . 26 950,05 M. | | | | | | | Von Fräulein Fuhrmann 700 — 19 15 |
| | der Zinsengenuß noch den Stiftern bis zu ihrem Ableben zusteht. | | | | | | | „ Frau Rentier Berndt 3000 — — — |
| | | | | | | | | „ den Bittner'schen Eheleuten in Lauban 12000 — — — |
| | | | | | | | | 19400 - 48 55 |
| | | | | | | | | Hierzu: |
| | | | | | | | | Zugeschriebene Sparkassenzinsen von Reservefonds für größere Reparaturen von Familien-Begräbnisplätzen. |
| | | | | | | | | v. Uechtritz — — 46 93 |
| | | | | | | | | Cogho — — |
| | | | | | | | | Haroske — — |
| | | | | | | | | Kursgewinn infolge Kapitalsumlegung — — 34 20 |
| | | | | | | | | 19400 — 129 68 |
| | | | | | | | | 19 529,68 M. |
| | | | | | | | | Dazu der im Vorjahre besonders nachgewiesene Betrag von . . 15 919,— M. |
| | | | | | | | | ergibt Zugang 35 448,68 M. |
| | | | | 37586 | 35 | 146 | 19 | |
| | Summe | 655885 | 60 | 37440 | 16 | | | |
| | Bestand am 31. März 1912 | 618445 | 44 | | | | | |
| | Mithin Zugang | 37440 | 16 | | | | | |

# Betriebs-Ergebnisse des städtischen Schlachthofes für 1912.

| Monat | Es wurden geschlachtet | | | | | Es wurden geschlachtet von auswärts eingeführt | | | | | | | Es wurden gewogen | | | Es wurden eingenommen | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | Rinder | | | Schweine | | | | | | | | |
| | Pferde | Rinder | Schweine | Kleinvieh | Zickel | 1/1 | 1/2 | 1/4 | 1/1 | 1/2 | 1/4 | Kleinvieh | Rinder | Schweine | Kleinvieh | Mk. | Pf. |
| April | 21 | 156 | 649 | 440 | 24 | 10 | 4 | 9 | 27 | 1 | 20 | 40 | 129 | 33 | 2 | 3760 | 65 |
| Mai | 24 | 175 | 682 | 557 | 2 | 4 | 2 | 7 | 23 | — | 10 | 38 | 140 | 33 | — | 4070 | 50 |
| Juni | 17 | 148 | 699 | 625 | 1 | 1 | — | 4 | 4 | 1 | 15 | 9 | 142 | 43 | 6 | 3967 | — |
| Juli | 15 | 210 | 777 | 842 | — | 1 | 1 | 4 | 4 | — | 9 | 11 | 186 | 51 | — | 4761 | — |
| August | 20 | 191 | 752 | 563 | — | — | 1 | 5 | 5 | — | 5 | 8 | 180 | 29 | 2 | 4323 | 50 |
| September | 21 | 148 | 685 | 399 | — | 2 | 4 | 4 | 4 | — | 11 | 12 | 126 | 49 | 2 | 3722 | 90 |
| Oktober | 31 | 156 | 706 | 419 | — | -- | 3 | 3 | 5 | — | — | 10 | 139 | 40 | 22 | 3904 | 95 |
| November | 40 | 148 | 658 | 383 | — | 2 | 3 | 1 | 4 | — | 15 | 7 | 146 | 12 | 19 | 3719 | 55 |
| Dezember | 47 | 141 | 626 | 380 | — | -- | 3 | 4 | 5 | — | 22 | 9 | 114 | 29 | 1 | 3613 | 05 |
| Januar | 34 | 161 | 709 | 402 | — | — | 4 | 1 | 6 | 1 | 43 | 6 | 157 | 25 | — | 3962 | 55 |
| Februar | 28 | 137 | 589 | 364 | — | -- | 3 | 10 | 3 | — | 40 | 12 | 131 | 13 | — | 3350 | 95 |
| März | 19 | 133 | 612 | 386 | 3 | 1 | 4 | 1 | 5 | 1 | 42 | 12 | 108 | 7 | — | 3371 | 70 |
| Summe | 317 | 1904 | 8144 | 5760 | 30 | 21 | 32 | 53 | 95 | 4 | 232 | 174 | 1698 | 364 | 54 | 46528 | 30 |

16155 Schlachtungen, 611 Untersuchungen von auswärts eingeführten Fleisches und 2116 Wägungen.

Hirschberg.
Bote aus dem Riesengebirge.